Nr. 460. | Einzelpreis ℳ 10.– | Donnerstag, den 30. November 1922. | 36. Jahrgang.

1 2 3

Bezugspreis: ℳ 225.– monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm., außer Sonntags. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes.
Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) ℳ 20.–, private Familienanzeigen und Stellengesuche ℳ 10.– Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 90.–

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr, Samstags von 8—6 Uhr.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Die Vorkonferenz in London gesichert.

Poincaré fährt nach London. — England lädt Italien und Belgien ein.

GA. **Paris**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Die englische Regierung hat, wie anzunehmen war auf die französische Mitteilung, daß Poincaré gegen Ende der Woche zur Reise nach London bereit sein wird, geantwortet, sie werde sofort die Ministerpräsidenten Italiens und Belgiens zur Teilnahme an den Vorbesprechungen einladen. Der Tag der Zusammenkunft wird erst nach Eingehen der Antwort aus Rom und Brüssel festgesetzt werden.

Nach einer Londoner Meldung des „Petit Parisien" hatte Bonar Law angeregt, daß vor dem Meinungsaustausch der Ministerpräsidenten verbündete Sachverständige zur Vorbereitung des Problems für die Konferenz von Brüssel zusammenträten. Poincaré hat auf diese Antwort geantwortet, daß seines Erachtens die Ministerpräsidenten sich erst über einige Grundfragen verständigen müßten, ehe die Sachverständigen zur ernsten Arbeit schreiten könnten.

Die Londoner Berichterstatter der Pariser Zeitungen erklären es für beinahe sicher, daß die vier verbündeten Ministerpräsidenten gegen den 9. Dezember in London zusammentreten. Sie nehmen an, daß sich dieser Zusammenkunft Sachverständigenberatungen anschließen werden, die sich bis zur Brüsseler Konferenz hinziehen dürften. Ueber die Frage, wann diese zusammentrete, gehen die Meinungen noch stark auseinander. Es gibt noch Optimisten, die an den 15. Dezember als Eröffnungstag zu glauben scheinen. Die meisten Blätter nehmen aber an, daß die Konferenz nicht vor Januar zustande kommie.

Die Pariser Blätter unterstreichen die große Bedeutung der bevorstehenden Londoner Besprechungen, von deren Ergebnis die Brüsseler Konferenz und damit die Zukunft der französischen Außenpolitik abhänge. Die regierungsfremdlichen Organe heben nochmals hervor, daß Frankreich es begrüßen würde, wenn die Wiederherstellungsfrage für die nächsten Jahre durch eine internationale Anleihe gelöst werden könnte, so daß eine Zwangsaktion gegen Deutschland überflüssig würde. Sie versichern aber zugleich, daß Frankreich auf der Zwangsaktion bestehen und sie im Notfall auch sogar allein durchführen müsse, falls eine andere Lösung ausbleibe.

Das „Echo national" führt in einem scharfen Artikel gegen Poincarés Wiederherstellungspolitik aus, auch Poincaré esse gleich Briand nicht so heiß, wie es gekocht sei. Die ganze Konferenz im Elysée scheine nur bestimmt gewesen zu sein, auf die Großindustriellen Deutschlands Eindruck zu machen. Es sehe nicht so aus, als ob Poincaré entschlossen wäre, die Drohung zu verwirklichen. Sein Gerichtsvollzieher sei nur ein Bankier. Auch dieses Jahr werde zu Ende gehen, ohne daß dem französischen Volke etwas anderes geboten werde als blinder Lärm.

GA. **London**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Die „Times" begrüßen in ihrem heutigen Leitartikel das Angebot Poincarés, in der kommenden Woche zu einer Aussprache mit Bonar Law nach London zu kommen, um über alle Fragen, die man der Konferenz von Brüssel vorlegen wird, Fühlung zu nehmen. Die „Times" sagen, die Alliierten hätten nunmehr Gelegenheit, eine vollkommene und wirkliche Regelung der untrennbaren Fragen der Wiederherstellung und der alliierten Schulden vorzunehmen. Wenn die englische Regierung die Wirklichkeit der Lage verstehen würde, so wäre sie bereit, einen großen Teil der England von den Alliierten geschuldeten Summen zu annullieren und auch einen großen Teil der deutschen Wiederherstellungsschulden.

Frankreichs Drohungen.

Die Haltung Englands.

WTB. **London**, 29. Nov. (Drahtb.) Der Londoner Berichterstatter des WTB. erfährt von gutunterrichteter britischer Seite, daß nach wie vor keinerlei Andeutung der französischen Regierung im Sinne der von der französischen Presse befürworteten Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland erfolgt sei. Es könnte daher über die etwaige Haltung der britischen Regierung gegenüber derartigen französischen Plänen, die sie nur aus der französischen Presse kenne, keinerlei Mitteilung gemacht werden. Die Überreichung eines französischen Reparationsvorschlages sei bisher noch nicht erfolgt. Was die Haltung der britischen Regierung gegenüber einem derartigen französischen Vorschlag betreffe, so halte sie sich, wie Bonar Law vorgestern im Unterhaus erklärt habe, für „frei, die Reparationsfrage in jeder Richtung zu betrachten".

London, 30. Nov. (Drahtb.) Den gestrigen Pariser Gerüchten von einer drohenden Okkupation der Rheinlande war in unterrichteten Kreisen kein Glaube geschenkt worden. Die Dementis und zahlreichen Bemühungen, die Pariser Taktik aufzuklären, verhindern jedoch nicht, daß London die zweifellos inspirierten Drohungen als störend und unvereinbar mit dem Pariser Wunsch empfindet, die Entente auf eine neue solidere Basis zu stellen. Die französischen sachlichen Aufklärungen befriedigen insofern, als es einer bisherigen Übung entspricht, wenn die Pariser Regierung für ungünstige Eventualfälle gewisse Grundsätze sich ausdenkt. Die hier vorherrschende Ansicht geht dahin, daß Paris weniger auf London als auf Berlin einen Druck ausüben will, um eine aktivere Wiederherstellungspolitik, insbesondere durch die Industrie, zu erzwingen.

WTB **London**, 29. Nov. (Drahtb.) Die heutige Morgenpresse bezeichnet die erneute französische Drohung mit Zwangsmaßnahmen im gegenwärtigen Augenblick als Fehler. „Daily Chronicle" schreibt, entweder bedeute sie nur Säbelgerassel oder sie sei das Vorspiel der Auffassung des endgültigen Planes, die Grenzen des Versailles Vertrages umzustoßen und Deutschland zum Opfer des französischen Militarismus zu machen. In dieser Lage werde die britische öffentliche Meinung der augenblicklichen und jeder anderen Regierung nicht erlauben, weiterhin mit Frankreich zusammenzuhalten.

„Westminster Gazette" schreibt, die britische Regierung sei gezwungen, klarzustellen, daß, wenn Frankreich allein in der geplanten Richtung handeln sollte, es dies ohne die Mitwirkung Englands tun werde.

Italiens Ansicht.

GA. **Rom**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Die „Tribuna" beschäftigt sich in einem offensichtlich inspirierten Artikel mit Italiens Stellung in der Wiederherstellungsfrage. Das Blatt spricht die Überzeugung aus, daß, wenn auch eine militärische Drohung bestehe, eine militärische Expedition nicht durchgeführt werde, da sie das Problem nicht löse, sondern die allgemeine Lage nur erschwere. Trotz der Abneigung der öffentlichen Meinung in Italien gegen Gewaltmaßnahmen sei es aber nicht ausgeschlossen, daß die Verbündeten eine gemeinsame Aktion unternehmen, um festzustellen, was Deutschland tatsächlich zahlen könne, und um es zu dieser Zahlung zu zwingen. Es sei feststehend, daß große deutsche Vermögen im In- und Ausland in ausländischen Valuten festgelegt seien und nicht herangezogen würden. Die Reichsbank verfüge über große Mittel, die die allenfalls notwendige Deckung einer Auslandsanleihe um das fünffache übersteige. Die Finanzlage des Reiches sei weniger ungünstig, als der Haushaltsplan und die Markentwertung vermuten ließen. So ungerecht es wäre, Deutschland mehr abzufordern, als es zu leisten imstande sei, so wäre es ebenso ungerecht, Deutschland sich seinen Verpflichtungen entziehen zu lassen. Es sei falsch, wenn man in Paris befürchte, Mussolini wäre ein lauer Gläubiger Deutschlands, ebenso falsch sei es, wenn in Deutschland geglaubt werde, Mussolini habe sich bereits mit Leib und Seele Poincaré verkauft.

FZ. **Rom**, 30. Nov. (Drahtb. der „Frkf. Ztg.") Eine von amtlicher Seite inspirierte Mitteilung der „Tribuna" drückt die Überzeugung aus, daß die französische Drohung mit der Besetzung des Ruhrgebiets ein Druckmittel, aber kein aussichtsvoller Effektivplan sei, nachdem die früheren militärischen Expeditionen sich als unwirksam, ja als schädlich erwiesen hätten, doch müßten die Verbündeten gemeinsam vorgehen. Zunächst aber müßte die wirkliche Leistungsfähigkeit Deutschlands festgestellt werden.

Amerika gegen Frankreich.

FZ. **Frankfurt**, 30. Nov. (Drahtb.) Die „Frankf. Ztg." meldet aus Neuyork: Die Nachrichten über die französischen Pläne in bezug auf das Rheinland und das Ruhrgebiet erwecken hier starke Beachtung. An der Authentizität der veröffentlichten Nachrichten zweifelt niemand. Die Presse gibt ihrer tiefen Besorgnis Ausdruck und nimmt entschieden Stellung gegen die französischen Absichten. In besonders heftigen Ausdrücken erklärt sich „New-York World" gegen die Neuauflage der Sanktions- und Pfänderpolitik. Irgendwelchen praktischen Nutzen sieht die Presse nicht in den Absichten Poincarés, wenn sie verwirklicht werden sollten, dagegen ist sie überzeugt, daß die französische Gewaltpolitik den Verfall der europäischen Wirtschaft nur beschleunigen und endgültig besiegeln würde. Unter diesen Umständen ist weniger denn je Neigung vorhanden, in die europäischen Angelegenheiten helfend einzugreifen. Frankreich wird besonders vor der Illusion gewarnt, etwa noch auf einen Erlaß seiner Schulden an Amerika zu hoffen, wenn es auf der friedensstörenden Politik beharren sollte.

Die Rheinländer halten fest zum Reich.

GA **Godesberg**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Hier sprach gestern abend vor einer stark besuchten Versammlung von Angehörigen aller Parteien der Reichstagsabgeordnete Prof. Moldenhauer über die französischen Pläne. Er wies nach, daß die französische Behauptung, Deutschland entziehe sich seinen Zahlungsverpflichtungen, unwahr ist, daß die Ausführung der Drohungen gegen den klaren Inhalt des Versailler Vertrages verstoße. Sehr nachdrücklich ermahnte er zur Ruhe und Besonnenheit und warnte insbesondere vor jedem Versuch eines bewaffneten Widerstandes. Auf England sei nicht viel zu rechnen. Es sei zurzeit so schwach wie nie zuvor und werde es gegenwärtig wenigstens auf eine Kraftprobe am Rhein nicht ankommen lassen. Aus sehr guter Quelle verlautet sogar, daß es den französischen Wünschen weitgehend entgegen kommie. Die deutsche Reichsregierung werde niemals irgendwelche politischen Rechte des Rheinlandes preisgeben. Sie werde demnächst erklären, daß die etwa ausgewiesenen Beamten der Fortsetzung des Reiches sicher sind. Die Rheinländer selbst aber halten treu am Reiche fest. Wir werden nicht französisch, wenn wir es nicht selbst wollen, und wir wollen es nicht. Äußerlich mag die Schranke gezogen werden, innerlich bleiben wir mit dem Reiche verbunden bis zur endgültigen Freiheit. Eine einstimmig angenommene Entschließung erneuert das Treugelöbnis zum Reiche und fordert alle Parteien in einer einmütigen Kundgebung des Inhalts auf: Wir halten fest am Deutschen Reiche, Deutschland über alles!

Entschließung der freien Gewerkschaften

Die Vorstände des Ortsausschusses des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes und des Ortskartells der Afa nahmen, laut „Rheinischer Ztg.", in einer gemeinsamen Sitzung, in der sie sich mit den Ablösungsbestrebungen beschäftigten, nachstehende Entschließung an, die dem Bundesvorstand und der Gewerkschaftsinternationale übermittelt werden soll:

Die fortgesetzten Drohungen der französischen Regierung, die die Abtrennung des Rheinlandes, die Durchsetzung dieses Gebietes mit französischen Beamten und die Besetzung des Ruhrreviers zum Ziele haben, lösen bei der Arbeiterschaft schärfste Entrüstung aus. Die neueste Kundgebung Frankreichs wird wiederum ungeheure wirtschaftliche Schädigungen, insbesondere der arbeitenden Schichten, zur Folge haben. Die Lage der Arbeitnehmerschaft, die ohnedies einen bedenklichen Tiefstand erreicht hat, wird dadurch noch weiter verschlechtert. Die völlige Verelendung und Versklavung ist nur noch eine Frage kürzester Zeit. Die Vorstände des Ortsausschusses Köln des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Bezirkskartells Köln der Afa geben nochmals ihren Willen dahingehend kund, daß das Rheinland unversehrt beim Mutterlande, der Deutschen Republik, verbleiben muß. Sie protestieren erneut gegen die Loslösungsbestrebungen, die dem Selbstbestimmungsrecht der Völker widersprechen und eine dauernde Gefahr für den Frieden Europas bedeuten. Sie fordern die Vorstände des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Afa auf, unverzüglich Schritte bei der Regierung, den in Betracht kommenden Parteien und dem Internationalen Gewerkschaftsbund zu unternehmen, um die der Arbeitnehmerschaft drohenden ungeheuren wirtschaftlichen und ideellen Gefahren abzuwehren.

Die Haltung der christl. Gewerkschaften.

Vom Bezirksamt Köln der christlichen Gewerkschaften wird mitgeteilt:

Die letzten Meldungen aus Paris mit der in Aussicht gestellten Vergewaltigung des Rheinlandes, der rheinischen Bevölkerung und der Besetzung weiterer Teile des Industriegebiets führten gestern und erst recht in den heutigen Morgenstunden zu zahlreichen Anfragen unserer Mitglieder aus den Werkstätten und Betrieben. Die gestrigen Pressenachrichten haben zu einer großen Beunruhigung in den weitesten Kreisen der Bevölkerung geführt. Sorgenvoll sieht die Arbeiterschaft der Zukunft entgegen. Die Kölner christlichen Gewerkschaften versehlen aber nicht, in diesem ernsten Augenblicke auf folgendes aufmerksam zu machen: Die vorgesehene Lösung des gesamten Wiederherstellungsproblems wird den imperialistischen Machtpolitikern nicht die gewünschten Erfolge bringen. Die Zeit ist vorbei, in welcher über das nationale Geschick großer Teile eines Volkes von den Machtpolitikern allein entschieden wird. Ohne den Willen des arbeitenden Volkes am Rhein gibt es auch keine Lösung aller der Fragen, die wieder aufgeworfen sind. Diese Tatsachen werden für unsere zukünftigen gewerkschaftlichen Maßnahmen stets zielweisend sein. Unsere Gesamttätigkeit wird erst recht in den Stunden der Gefahr getragen sein von der Treue zum Gesamtvolke. Gestärkt durch das Vertrauen der gesamten christlichen Gewerkschaftsbewegung und des Deutschen Gewerkschaftsbundes werden die Mitglieder dieser Organisationen im Kölner Bezirk auf der Wacht sein.

Die amerikanischen Truppen im Rheinland.

GA. **London**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Aus Neuyork wird den „Times" gelabelt, daß gestern das Staatssekretariat in Washington eine offizielle Erklärung abgegeben hat, wonach die amerikanischen Besatzungstruppen provisorisch im Rheinland beibehalten werden aus bedeutsamen Gründen der auswärtigen Politik. Diese Erklärung wurde gleichzeitig bekannt mit dem Gerücht über eine demnächstige Besetzung des Ruhrgebiets durch Frankreich, Gerüchte, die durch den französischen Botschafter in Washington offiziell dementiert worden sind.

Die internationalen Bergarbeiter und die Reparations-Kohlenfrage.

GA. **Paris**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach einer amtlichen Mitteilung des Wiederherstellungsausschusses haben die Mitglieder des Ausschusses privat eine Abordnung des Internationalen Bergarbeiterverbandes empfangen, bestehend aus vier Engländern, drei Belgiern und den Deutschen Husemann und Limbertz. Die französischen Bergarbeiterdelegierten hatten sich „wegen dringender Abhaltung" entschuldigt. Die Delegierten legten den Mitgliedern des Wiederherstellungsausschusses die Wirkungen der deutschen Lieferungen an Reparationskohlen auf die Existenzbedingungen der Bergarbeiter in ganz Europa dar, und gaben dem Wunsche Ausdruck, daß der Wiederherstellungsausschuß bei Prüfung der Fähigkeit Deutschlands zur Lieferung von Reparationskohle ein Gutachten der Vertreter der Bergarbeiterinteressen einhole.

Bis auf weiteres verschoben.

BB. **Berlin**, 30. Nov. (Drahtb.) Das „B. T." erfährt, daß die geplante Reise deutscher Industrieller in die zerstörten Gebiete Frankreichs bis auf weiteres verschoben worden ist.

Der wirtschaftliche Wiederaufbau Oesterreichs

Von
Reg.-Rat Prof. Dr. Benno Imendörffer (Wien).

Voraussichtlich noch in diesen Tagen wird der österreichische Nationalrat die Vorlage über die gesetzlichen Maßnahmen zum wirtschaftlichen Aufbau Oesterreichs erledigt haben. (Das ist inzwischen geschehen. Red.) Die amtlich als „Wiederaufbaugesetz" bezeichnete Vorlage ist das Ergebnis langer Studien und vielfacher Verhandlungen mit den Parteien. Wichtig sind dabei namentlich die Vollmachten, die der Regierung erteilt werden sollen, in sehr vielen Dingen das vorliegende Gesetz durch Verordnungen zu ergänzen. Noch bedeutsamer die Generalvollmacht, die den Zweck hat, es der gegenwärtigen oder einer nachfolgenden Regierung zu ermöglichen, das Wiederaufbaugesetz unter allen Umständen durchzuführen. Das Genfer Protokoll bestimmt, daß das Gleichgewicht im Staatshaushalt Oesterreichs binnen zwei Jahren hergestellt werden muß. Sollte sich das neue Gesetz nach dieser Richtung als unzulänglich erweisen, so wäre die österreichische Regierung verpflichtet, es zu ergänzen und auszubauen. Schon darin liegt die Gefahr, daß die durch die Vorlage vorgesehene ganz außerordentliche Belastung der Bevölkerung mit Steuern, Gebühren, Abgaben aller Art ins Ungemessene steigen kann.

Die wesentlichsten Bestimmungen sind folgende: Bisher unterlagen die aus Staatsmitteln gewährten Bezüge sämtlicher Bundesangestellten nicht der Personaleinkommensteuer. Diese Sonderstellung der Bundesangestellten erlischt mit dem 31. Dezember dieses Jahres und die Bundesangestellten werden gleich allen anderen Staatsbürgern der Personaleinkommensteuer unterworfen sein. An sich sicherlich eine gerechte und selbstverständliche Bestimmung. Nur muß dabei beachtet werden, daß die Besoldung der Bundesangestellten hinter den Bezügen der allermeisten Privatbediensteten, geistiger wie Handarbeiter, noch immer wesentlich zurückbleibt. Die Befreiung von der Personaleinkommensteuer bedeutet also nicht so sehr ein Privilegium als eine Ausgleichung. Wenn nun gleichzeitig die Preise einer Reihe lebenswichtiger Artikel durch das Gesetz sehr bedeutend erhöht werden, trifft das die Bundesangestellten mit doppelter Härte. So soll der Preis des Salzes, das in Oesterreich bekanntlich in staatlichen Monopolbetrieben gewonnen wird, mehr als verdoppelt werden. Minder belangreich ist die erhebliche Erhöhung der Weinsteuer, da Wein für die meisten Bundesangestellten ohnedies seit geraumer Zeit überhaupt nicht mehr in Frage kommt. Anders freilich liegen die Dinge für die breiten Massen. Der österreichische Arbeiter lebt in dem Wahn, des Weines unbedingt zur Erhaltung seiner Arbeitsfähigkeit zu bedürfen und hat sich dank seinen hohen Löhnen zum Hauptverbraucher des Weines entwickelt. Die Erhöhung der Weinpreise wird daher neben anderen Dingen ein Antrieb für neue unerhörte Lohnforderungen sein. Ein zweifelloser Fehlgriff ist es, daß besonders staatliche Verbrauchsabgaben für Gas und elektrischen Strom eingeführt werden sollen; auch hier werden wieder vor allem die geistigen Arbeiter getroffen, die nicht abwälzen und auch keine Lohnerhöhungen fordern können. Eine Erhöhung der direkten Steuern ist zunächst nicht vorgesehen. Dafür wird eine Kreditermächtigung von 550 Millionen Goldkronen, d. h. also mehr als 7000 Milliarden heutiger Papierkronen, zur Deckung der budgetmäßig ungedeckten Bundesausgaben in den Jahren 1923 und 1924 gefordert, die durch Anleihen aufzubringen oder durch ausländische Kredite zu decken wären.

Die Budgeteinnahmen sollen eine weitere Erhöhung durch eine kaufmännische, von aller Bürokratie befreite Führung der Staatsbetriebe erfahren. Unter diesen Gesichtspunkt fallen zunächst die eigentlichen Monopolbetriebe, wie die Tabakregie, das Salzmonopol, das Schießpulver- und Sprengmittelmonopol. Freilich darf man mit Sicherheit annehmen, daß, vom Salz abgesehen, der Konsum der anderen Monopolartikel, wie bereits seit geraumer Zeit, sich weiter stetig verringern wird. Damit werden die Hinaufsetzung der Verbraucherpreise und die Herabsetzung der Betriebskosten, denn unter diesen beiden Dingen ist die kaufmännische Führung zu verstehen, in ihrer Wirkung guten Teils aufgehoben werden.

Der vielbesprochenen Vereinfachung des Staatsbetriebes durch Zusammenlegung verschiedener Amtsstellen und durch Abbau überzähliger Beamten ist in dem neuen Gesetz ein breiter Raum gewidmet. Vor allem soll die Zahl der Bundesministerien herabgesetzt, und auf höchstens acht, statt der gegenwärtigen dreizehn gebracht werden. Hierin liegt fraglos ein gesunder Gedanke. Sehr schwierig indes gestaltet sich die mit all diesen Maßnahmen auf das engste verbundene Durchführung des sogenannten Beamtenabbaues. Dieser müßte nach zwei Richtungen hin stattfinden. Erstens muß die Zahl der Beamten an sich verringert und zum anderen aber müssen die seit dem Zusammenbruch ganz unsinnig verschobenen Gehalts- und Vorrückungsverhältnisse von Grund aus geändert werden. Durch die Einführung des automatischen Vorrückens in höhere Gehaltsstufen und in höhere Titulatur auch solcher Beamter, die dabei an ihrem früheren Posten und in ihrem bisherigen Wirkungskreis bleiben, nur zu dem Zweck um ihnen höhere Bezüge zuzuwenden, ist der Aufwand für die Beamten-

schaft ins ungemessene gestiegen. In Deutschland sollen solche Schiebungen auch nicht ganz ausgeschlossen sein. Das um so mehr, als dabei vor allem das unbeamtete Heer der Beamten ohne akademische Bildung, ja sogar der Diener, die automatisch zu Unterbeamten, stellenweise sogar zu Beamten vorrücken, ohne zu höherer Tätigkeit — zu der sie auch nicht befähigt sind — berufen zu werden, in Betracht kommt. Ob es aber gelingen wird, den Widerstand der Betroffenen, die der Unterstützung ihrer Organisationen und der gesamten sozialdemokratischen Partei sicher sind, zu brechen ist eine Frage, die man nicht ohne weiteres bejahen kann. Schon die Verringerung der Zahl der Beamten für sich allein stößt auf die allergrößten Schwierigkeiten. Dort, wo diese Maßregel am dringendsten geboten wäre, bei den Bundesbahnen, bei der Post und beim Telegraphen, hat man bisher noch nicht gewagt, Hand anzulegen, weil man damit sofort in schwersten Gegensatz zur sozialdemokratischen Partei gerät, denn diese hat die weit über das wahre Bedürfnis hinausgehende Vermehrung und mehrfache Besetzung der Posten seinerzeit durchgesetzt, um ihre Anhänger zu versorgen, vielleicht auch, um sich solche zu schaffen. Wenn man aber in diesen Betrieben, auf die zwei Drittel aller Bundesangestellten entfallen, nicht an den Abbau schreitet, bleibt alles andere ein Schlag ins Wasser. Eine weitere Ersparnis der Staatsbetriebe soll sich daraus ergeben, daß der Staat seine in die Milliarden gehenden Zuschüsse zu den Personalvertretungen, Arbeiterräten, Betriebsräten, Organisationen verschiedenster Art, einstellt. Auch hier muß mit lebhaftem Widerstand von sozialdemokratischer Seite gerechnet werden, so gesund und richtig an sich der Gedanke zweifellos ist.

Im Zusammenhang mit dem ganzen Wiederaufbauplan steht auch die Erhöhung der Ein- und Ausfuhrzölle, deren Ertrag auf 80 Millionen Goldkronen im ersten und 100 im zweiten Jahr gebracht werden soll. Dazu kommt dann noch eine empfindliche Vermögenssteuer. Alles in allem aber hat man doch den Eindruck, daß ein Problem, das mit einer Reihe von Imponderabilien auf das engste verknüpft ist, hier in vorwiegend mechanischer Weise gelöst werden soll. Solange man nicht Mittel und Wege findet, sittliche Momente wirksam zu machen, solange sich die Mehrzahl der Bevölkerung der Einsicht verschließt, daß letzten Endes nur erhöhte Arbeitsleistung und äußerste Einschränkung im Verbrauch, die sich praktisch in verminderten Lohnausgaben auswirken müßten, nachhaltige Hilfe bringen können, darf man an den gut gemeinten Versuch der gegenwärtigen österreichischen Regierung keine rosigen Hoffnungen knüpfen.

•

Für den Augenblick hat ja die zugesagte Kredithilfe des Völkerbundes eine Erleichterung geschaffen, so daß in den meisten Bürgerkreisen Deutschösterreichs hoffnungsfreudige Stimmung herrscht. In diesem Sinne schreibt uns ein anderer Korrespondent:

Daß der Pakt von Genf mehr war als ein beschriebenes Blatt Papier, das hat sich überraschend schnell gezeigt. Kaum war Dr. Seipel aus Genf zurück, waren auch schon Vertreter des Völkerbundes in Wien zur Stelle, und ihre erste Tat war die Beschaffung eines Uebergangskredits für die nächsten Monate. Daß dieser Kredit, soweit er Auslandsgeld enthält, schon auf das Konto der mit Genf ins Werk gesetzten großen Auslandshilfe geschrieben wurde, schafft schon die stärksten Bindungen für die tatsächliche Verwirklichung dieses Sanierungskredits. Seither ist die Krone stabil. Selbst der katastrophale Marksturz konnte ihr nicht viel anhaben. Die ausländischen Zahlungsmittel sind fest oder eher rückgängig, was sich schon da und dort in der Preisbildung angenehm fühlbar macht. Die Valutaphänen haben Oesterreich verlassen, da es nicht mehr genug zu verdienen gibt. Auch das Sparen bekommt langsam wieder einen Sinn. Denn wer vor drei Wochen eine Million hatte, der hat sie im gleichen Werte noch heute und hat Hoffnung, sie auch nach einem Monat noch vollwertig zu besitzen. Man vergleiche damit die verzweifelte Lage, in der sich Oesterreich noch am 15. August befand, und dann wird jeder, dem nicht politische Voreingenommenheit das Urteil trübt, gestehen müssen: der Verzweiflungskampf des Bundeskanzlers um die Rettung Oesterreichs ist nicht umsonst gewesen.

Die Bluttat in Athen.

GA. **Paris**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) „New-York Herald" meldet aus Neuyork, daß man in Amerika erwartet, die Hinrichtung der griechischen Minister werde einen bedeutenden Einfluß auf die Haltung der amerikanischen Regierung ausüben und die Anerkennung der griechischen Regierung durch die Vereinigten Staaten unendlich verzögern.

Ueber die Ereignisse vor der Erschießung der Minister geht uns folgende Meldung zu:

GA. **Athen**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Gonatas, der zögerte, die persönliche Entscheidung über die Hinrichtung zu treffen, gab dem Obersten Plastiras, dem Führer des revolutionären Komitees, unbeschränkte Vollmacht, den Richterspruch ausführen zu lassen. Plastiras führte den Rechtsspruch sofort aus. Die Angeklagten, die morgens verurteilt worden waren, ließen schon um 11,30 Uhr vormittags mit großem Mut die Ausführung des Todesurteils über sich ergehen, ohne daß die übliche Frist von 24 Stunden abgelaufen war.

WTB **Paris**, 29. Nov. In der Begründung zum Urteil des Kriegsgerichts heißt es im wesentlichen: Die Angeklagten hätten dem Volke bewußt die wirkliche Lage geheimgehalten, obwohl Griechenland seiner Allianzen hätte frei und ledig erklärt werden müssen. Sie hätten beschlossen, alles zu tun, um den Thron Konstantins zu befestigen, damit sie unter seinem Regime an der Macht blieben. Sie hätten jede Kundgebung der öffentlichen Meinung, die sich dagegen richtete, unterdrückt durch Terrorismus. Schließlich hätten sie den Zusammenbruch an der kleinasiatischen Front herbeigeführt worden. Die Angeklagten hätten bewußt große Teile der unter dem Kommando von Baltazzi kämpfenden Armee geopfert. Sie seien des Hochverrats überführt und der Strafe verfallen, die in mehreren Artikeln des Militärstrafgesetzbuches vorgesehen ist.

Zur Abberufung des englischen Gesandten.

WTB. **London**, 30. Nov. (Drahtb.) Bonar Law bestätigte im Unterhause, daß der englische Gesandte Anweisung erhielt, von Athen abzureisen. Die Rechtfertigung dafür sei, daß es sich nicht um die Tat einer Regierung handle, sondern um die eines revolutionären Ausschusses.

WTB. **London**, 30. Nov. (Drahtb.) Reuter erfährt: Der britische Gesandte in Athen ist nach Lausanne unterwegs, um sich mit Lord Curzon über die gesamte Lage zu besprechen.

GA. **Lausanne**, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) Vielfach hört man hier die Meinung äußern, daß der englischen Regierung die Gelegenheit zum Bruch mit Griechenland nicht ungern gekommen ist, da man in England selbst die griechische Bundesgenossenschaft als eine üble Erbschaft der Aera Lloyd George ansieht und Bonar Law starke Sympathie für die Türkei zuschreibt. Die englische Regierung würde also mit der Abberufung ihres Gesandten aus Athen zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen haben, indem sie sich von der griechischen Belastung freigemacht und andererseits doch gleichzeitig ihr Wort gegenüber der alten griechischen Regierungspartei gehalten hätte.

Abbruch der italienischen Beziehungen zu Athen?

GA. **Paris**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung des „Petit Parisien" aus Rom soll der italienische Gesandte in Athen abberufen worden sein.

Amerikanische Kredite für Deutschland

GA. **London**, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) Die „Times" melden aus Newyork, daß deutsche Unternehmungen von amerikanischen Banken Kredite zu Baumwollkäufen erhalten hätten. Das Eigentumsrecht des gelieferten Materials verbleibe bis zum Verkauf der Fertigware den betreffenden Banken. Weiter seien große Kredite zum Lebensmittelbezug gewährt worden.

Schwerer Reinfall Clémenceaus.

Berlin, 30. Nov. (Drahtb.) Wie die „DAZ." aus Neuyork meldet, wurde Clémenceau während seiner Rede in Chicago von den Zuhörern ausgepfiffen und lächerlich gemacht.

Dankbarkeit des finnländischen Volkes.

WTB. **Helsingfors**, 30. Nov. (Drahtb.) Der Minister des Innern hat für ein Jahr die Erlaubnis erteilt zur Sammlung von Geldern für diejenigen deutschen Kinder, deren Väter im Jahre 1918 in Finnland gefallen oder Invaliden geworden sind.

Preußischer Landtag.

Die Ostjudenfrage.

WTB. **Berlin**, 29. Nov. (Drahtb.) Zunächst wurde die Novelle zur Besoldungsordnung ohne Aussprache in allen drei Lesungen angenommen, so daß die neuen Gehälter bereits am 1. Dezember gezahlt werden können.

Sodann begründete Abg. **Kaehler** (Dn.) die deutschnationale Anfrage, welche Maßnahmen die Regierung gegenüber der

Einwanderung von Ostjuden

treffen wolle und ob sie gedenke, die unerwünschten Gäste abzuschieben und eine scharfe Kontrolle durchzuführen. Der Redner verwies darauf, daß sich die Stimmung gegen die Ostjuden verschärft habe, und zwar keineswegs infolge irgendeiner Agitation. Es handele sich dabei namentlich um ein Berliner Problem, denn fast der ganze Schwarm falle über Berlin her. Der Redner schilderte den Stichtag für die Ausweisung den Revolutionstag vor und führte Beispiele dafür an, daß selbst sozialdemokratische Persönlichkeiten auf die Schäden dieser unerwünschten Einwanderung hingewiesen haben. Der „Vorwärts" habe gemeint, für die Ostjuden sei Berlin gewissermaßen nur eine Brücke für die Auswanderung nach Amerika. Aber das Nachtasyl der Juden in der Grenadierstraße und am Kurfürstendamm scheine ihnen so behaglich zu sein, daß sie vorzögen, hier zu bleiben.

Minister des Innern **Severing**: Auch die Regierung meine, daß hier ein ernstes Problem vorliege. Wir dürfen uns aber nicht durch Stimmungen leiten lassen. Auf gewisser Seite macht man die Juden für alles wirtschaftliche Elend verantwortlich, aber auch waschechte Arier seien an den zu beklagenden Erscheinungen beteiligt. Angeblich sollen die Juden aus Ungarn ausgewiesen werden. Ein großer Teil derselben dürfte sich wohl hierher wenden. Der Redner machte den Völkerbund darauf aufmerksam, daß Deutschland und Preußen bei der augenblicklichen Ernährungslage und dem Wohnungsmangel sowie der Arbeitslosigkeit diesen Flüchtlingsstrom nicht aufnehmen könne. Wenn der Völkerbund überhaupt Sinn habe, müsse er hier eingreifen. Soweit deutsche und preußische Interessen eine Absperrung der Grenze erforderlich machen, und soweit es mit den allgemeinen menschlichen Grundsätzen vereinbar sei, werde eine Verschärfung des früheren Erlasses eintreten. Wir müßten aber auch auf das Ausland Rücksicht nehmen.

Wahrscheinlich würden in einigen Jahren Millionen deutscher Arbeiter auswandern müssen.

Warum sollten wir uns durch Härten der Fremdenpolizei das Odium des Barbarismus zuziehen. Nach der Berliner Polizeistatistik von Ende Mai waren von 161222 Ausländern 25483 Ostjuden. Der Minister gab ähnliche Zahlen für Königsberg und Breslau an und kritisierte die böse Saat, die Herr Kunze in Oberschlesien ausgestreut habe und die in Pogromen auszuarten drohe. Die amtliche Statistik zeige außerdem eine Abwanderung der Ostjuden. Von August bis November seien allein aus dem Ruhrgebiet 5000 Ostjuden nach Frankreich gegangen. Preußen könne auch in dieser Frage nicht allein vorgehen. Selbstverständlich sei, daß Deutsche zunächst Anspruch auf eine ordentliche Wohnung haben müssen, aber wir müßten auch bedenken, daß dieses Problem neben dem nationalen auch einen menschlichen Inhalt habe.

Abg. **v. Eynern** (D. Vp.) führte aus, daß auch lästige Mitbürger in Deutschland die Ostjuden, einwanderung als wenig erwünscht betrachten. Gerade durch das Einströmen unerwünschter Elemente werde dem Antisemitismus Nährboden zugeführt. Das müßten auch die Herren von der äußersten Linken einsehen. Er persönlich sei von jedem Antisemitismus frei. Er bitte aber, das Wanderungsproblem nach dem Grundsatz zu behandeln „Wohltätigkeit beginnt im eigenen Hause". Darum müßten wir uns mit Energie gegen eine solche Masseneinwanderung wenden, auch wenn dabei Gefühle verletzt werden sollten, die jedem Menschen unverletzlich sind. Die Anrufung des Völkerbundes dürfte jedenfalls eine Enttäuschung sein.

Abg. **Scholem** (K.) betonte, daß es vor allem eine proletarische Frage sei, die zur Beratung stehe. Das deutsche kapitalistische Judentum sei selbstverständlich genau so ein Gegner der Ostjudeneinwanderung wie Herr Kaehler und seine deutschnationalen Freunde. Statt auf die Ostjuden sollte der Minister lieber seine Aufmerksamkeit auf die Monarchisten lenken.

Abg. **Fischbeck** (Dem.): Antisemitismus sei verwerflich. Aber man sollte sich durch die Abwehr des Antisemitismus nicht dazu verleiten lassen, die Dinge nicht sehen zu wollen wie sie sind. Es handelt sich um Elemente von einer Kultur, die der unsrigen nicht gleichwertig ist. Dazu hat der gewaltsame Antisemitismus beigetragen. Daß wir keine Antisemiten sind, brauche ich nicht zu versichern. Die Bekämpfung der Ostjuden ist aber lange kein Antisemitismus. Jedenfalls muß die Regierung alles tun, um uns vor unerwünschter Einwanderung zu schützen.

Abg. **Bredt** (Wirtsch.-P.) erklärte, seine Partei treibe grundsätzlich keinen Antisemitismus. Aber die Verdrängung namentlich bei den Wohnungen müsse aufhören. Wenn die Volksseele mal gegen das Ostjudentum überfließe, sei es nicht zu verwundern.

Abg. **Cohn** (V. St.): Die Träger des deutschen Gedankens im Osten sind vielfach Juden gewesen. Sie sind im Osten Trägerin deutschen Geistes und deutscher Wissenschaft geworden. Ohne Ostjuden als Vermittler lassen sich die wirtschaftlichen Beziehungen zu Rußland nicht wieder aufnehmen. Wer Freihandel will, muß auch seine Schattenseiten in Kauf nehmen. So schlimm, wie Herr Fischbeck es darstellt, sind die Ostjuden doch nicht.

Abg. **Bieler** (D. H.) beklagte, daß Leute, die jahrelang an die Türe des Wohnungsamtes pochen, ohne Wohnung seien, während Zugewanderte sofort Wohnung erhalten. Beamte, die sich zu diesem Zweck bestechen lassen, gehören ins Zuchthaus.

Nachdem Abg. **Quaet-Faslem** (Dn.) nochmals aufs schärfste gegen die Einwanderung der Ostjuden gesprochen und Abg. **Loenartz** (Ztr.) die Bevorzugung von Ausländern bei Zuweisung von Wohnungen kritisiert hatte, war die große Anfrage erledigt. Das Haus vertagte sich auf Donnerstag 12 Uhr. Tagesordnung: kleinere Vorlagen. Schluß 5½ Uhr.

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler und die Presse.

Berlin, 30. Nov. (Drahtb.) Reichskanzler Dr. Cuno hat eine Einladung des Vereins Berliner Presse zu einem am Sonntag den 3. Dezember im Reichstagsgebäude stattfindenden Empfang angenommen. Bei der Festsitzung im Plenarsitzungssaal wird der Reichskanzler das Wort ergreifen.

Das neue Grundsteuergesetz.

GA. **Berlin**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Grundsteuerausschuß des preußischen Landtages trat in die dritte Lesung des Entwurfs zum Grundsteuergesetz ein. Die Aussprache drehte sich vor allem um die in zweiten Lesung beschlossene Staffelung der Bewertung und um die Höhe des Steuersatzes. Die Regierung regte an, die Staffelung zu beseitigen und bei landwirtschaftlichem Besitz den achtfachen Wert anzusetzen. Der Ausschuß beschloß indessen gegen die Stimmen der demokratischen Vertreter, den Gebäudewert mit dem Einfachen, alles andere mit dem Achtfachen zu bewerten. Der Paragraph 4, der die Befreiung von Neubauten und Siedlungsbauten vorsah, wurde mit den Stimmen der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei gestrichen. Im übrigen wurden die Beschlüsse der zweiten Lesung aufrecht erhalten. Der Gesetzentwurf im ganzen

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Zum 1. Male: **Das neue Leben.** Schauspiel in 5 Akten von Joachim Zimmermann.

„Zum ersten Male" — wie selten erscheint dies Wort auf unserem Theaterzettel! Und es gibt doch soviel Sehenswertes in der älteren und neueren dramatischen Literatur, das die Theaterbesucher des Wuppertals noch nicht kennen. Was man uns gestern zum ersten Male bot, war folgendes:

Der Musikprofessor Martin Grudow, ein nicht mehr ganz junger Herr, hat ein Verhältnis mit einer jüngeren Schauspielerin Lili Weber. Vulgär ausgedrückt. Man kann auch sagen: Seelenfreundschaft. Oder nein, das kann man doch nicht sagen, das ist es nicht allein. Etwa ein Mittelding zwischen Verhältnis und Seelenfreundschaft. Er will sie erziehen, er hört das Wort zwar nicht gern (wahrscheinlich, weil man mit einem Erzieher leicht den Begriff einer älteren pedantischen Persönlichkeit verbindet), aber er will erzieherisch wirken. Lili Weber hat eine Vergangenheit, was Martin Grudow weiß. Daran stößt er sich jedoch nicht. Er ist stolz darauf, sie aus dem Schmutz gezogen, eine „ethische Persönlichkeit" aus ihr gemacht zu haben. Er glaubt, durch die gesteigerte Sittlichkeit wären auch ihre Kunstleistungen höhere geworden. Wenn sie mal ein Kind kriegen sollte, wird er sie auch heiraten, vorher hält er das nicht für praktisch. Man kann ja zur Einsicht kommen, daß man nicht zueinander paßt, und dann ist man nicht gebunden. Als er aber endlich merkt, daß tatsächlich zwei Weltanschauungen sie trennen, daß sie neben ihm noch andere Verhältnisse hat, da zieht er nicht die Konsequenz aus der Tatsache ihrer lockeren Verbindung und löst sie einfach, sondern er gerät in Raserei und bringt Lili um.

Das ist der Tatbestand. Joachim Zimmermann hat daraus ein geschickt aufgebautes Theaterstück etwa im Stile Sudermanns gemacht. Es soll das kein Vorwurf sein, Technik ist eine gute Sache, und Sudermann konnte allerhand, ehe er sich von der Kritik in ein Gelände hetzen ließ, wo er keinen Weg mehr fand. Zimmermann hat das Talent, einen knappgefaßten, fesselnden Dialog zu schreiben, die Menschen in interessante Situationen zu stellen und die Spannung fünf Akte hindurch bis zum Ende aufrechtzuhalten. Das besagt schon etwas. Die letzte Steigerung, die tragische Erschütterung, brachte der Schluß allerdings nicht. Als die Zuschauer, die lebhaft applaudiert hatten, den Theaterraum verließen, lag ein Lächeln auf ihren Lippen. Wenn das Publikum bei ernsthaften Gelegenheiten lacht, braucht das nicht immer ein Zeichen von seinem Unverständnis zu sein. Zum Teil war die Ursache der stillen Heiterkeit wohl die Wirkung einer Ungeschicklichkeit in der (im ganzen sehr lobenswerten) Darstellung. Die Art und Weise, wie Eugen Eisenlohr (Professor Grudow) seinen ungetreuen Zögling um den Tisch herumjagte und sich dabei überschrie, ließ sich ein wenig komisch an. Hier hätte die Regie intervenieren müssen. Daß Martin die Lili dann ohne weitere Komplimente im Nebenzimmer abmurkste, kam dem Publikum anscheinend auch ein wenig spaßig vor.

Auch uns hat dieser abgehackte Schluß nicht befriedigt. Er machte mehr den Eindruck eines illustrierten Polizeiberichts als des Ausgangs einer in künstlerische Form gefaßten Tragödie. Wir meinen, es wäre folgerichtiger, wenn Martin seine Schuld war, mit dem Leben büßte — falls überhaupt jemand sterben müßte —, während Lili, die — nach des Dichters Ansicht — eben ihrer Natur entsprechend nicht anders handeln konnte, als sie tat, als Siegerin, jedenfalls als Ueberlebende den Schauplatz verließe. Man denke an Sudermanns „Heimat". Außer dramaturgischen Einwänden gegen „Das neue Leben" ist auch vom ethischen Standpunkte aus — den der Autor zuweilen einnimmt — einiges zu bemerken. Daß die Sympathien des Verfassers nicht auf Seiten des „übertriebenen ethischen Pflichtgefühls" des Mustersohns — wie es in einer Notiz aus dem Theaterbureau hieß —, wohl aber bei der temperamentvollen Schauspielerin mit dem „naiv-triebhaften Lebensdrang" sind, läßt er uns merken. Das soll dann wohl das „neue Leben" sein. Zum mindesten scheint der Autor den Künstler jenseits von Gut und Böse stellen zu wollen. Diese Auffassung ist keineswegs neu, muß aber bestritten werden. Wenn Lili erklärt, daß sie schamhafte junge Mädchen auf der Bühne erst habe darstellen können, nachdem sie die Scham verloren, so ist das einfach Unsinn. Zwingende Gründe für Sittenlosigkeit der Künstler gibt es nicht; Entschuldigungen, die in dem gesteigerten Gefühls- und Phantasieleben liegen, kann man gelten lassen, aber eine Notwendigkeit, anders zu leben als der normale Bürger, besteht keineswegs. Dafür enthält die Kunstgeschichte Beispiel genug.

Eine hervorragende Leistung bot Katharina Reichert als Lili. Gut charakterisierte Darstellungen fand man unter den Chargen. Ziemlich überflüssig war die Rolle der Heilsarmeesoldatin. Die Regie führte Intendant Dr. Legband.

T.

Westdeutsches Trio.

Das Westdeutsche Trio, das die Klavierspielerin Tascha Bergdolt, die Geigerin Steffi Koschate und die Cellistin Käthe Pabst-Heß vor nicht langer Zeit gebildet haben, hat sich gestern im Kasino zu Elberfeld mit einem ersten Trioabend vorgestellt. Dabei brachte es ein Klavierkonzert von Hugo Kaun mit, das hier noch nicht gehört wurde. Kaun, der nun bald Sechzigjährige, hat lange Zeit in Amerika als Vorkämpfer für deutsche Musik verdienstlich gewirkt und lebt jetzt wieder in seiner Vaterstadt Berlin. Wie aus dem gespielten Trio in C-moll (Werk 56) hervorgeht, besitzt er neben der Gabe schöner Erfindung ein feines Gefühl für Klangzusammenstellungen und sicheres technisches Können. Seinen Themen fehlt weder Kraft zum Aufschwung noch innere Ausdrucksfähigkeit. Allerdings verblaßte die Nachwirkung seiner drei Sätze, als Schuberts lebensfrisches Trio in B-dur (Werk 99) melodische Pracht verschwenderisch ausschüttete. Tschaikowsky kam dann im A-moll-Trio (Werk 50) mehr weiblich-romantisch als gerade russisch, indem er hier dem sonst bei ihm leicht sich einstellenden plötzlichen Wechsel von weicher Träumerei und wildem Naturburschentum auswich und fast durchweg eine zarte, in Wehmut getränkte Stimmung festhielt. Die Absicht, das Andenken eines großen Künstlers (Nicolai Rubinsteins in Moskau) zu feiern, zog ihm diese heilsame Grenze.

Die Ausführung der drei Trios ließ erkennen, daß die Damen sehr fleißig miteinander gearbeitet haben im Streben, ein großes, einheitliches Ganzes hervorzubringen. Zwar hat das Zusammenspiel noch nicht volle Uebereinstimmung in allen Fällen gebracht, aber bereits eine Gemeinsamkeit in den wesentlichen Grundzügen ergeben. Daß unsere einheimische Klavierspielerin technisch und musikalisch in den letzten Jahren weiter fortgeschritten ist, wurde an dieser Stelle bereits mehrfach betont. Als eine feurige Natur erwies sich die Geigerin, die in der Schule Marteaus eine gute Sicherheit im Handwerklichen erreicht und volle Phrasierung zu geben hat. Auch die Cellistin konnte mit guter Technik aufwarten, hatte aber häufig Mühe, sich den anderen Instrumenten gleichgewichtig an die Seite zu stellen. Wahrscheinlich lag dies zum Teil an ihrem eignen Spiel, zum Teil an ihrem Cello, das keinen großen Ton herzugeben scheint, und schließlich auch daran, daß das Trio der allgemeinen Gefahr nicht völlig entging, mit der Wucht zweier Instrumente das tiefere Cello zu drücken. Das sind aber alles kleinere Mängel, die sich mit der Zeit selbst abstellen dürften. Jedenfalls verdiente der erste Abend des Trios den freundlichen Beifall, der ihm von den Zuhörern gespendet wurde.

F. G.

Remscheider Konzerte.

Ganz allmählich hat auch das Konzertleben wieder eingesetzt. So trat nach langer Zwischenpause erfreulicherweise das Theaterorchester mit Orchesterwerken zum ersten Male wieder an die Oeffentlichkeit. Theodor Hausmann, der richtige Erzieher und Organisator der kleinen Musikerschar, überraschte durch eine über Erwarten gelungene Wiedergabe der Eroika. Wenn auch die technische Durchführung noch Wünsche offenließ — Hörner, Scherzo! —, so konnte man sich doch mit der Darlegung des Werkes im allgemeinen zufriedengeben. Der Dirigent offenbarte echtes Musikertum, das in sorgfältiger Kultivierung die Züge Beethovenschen Geistes trug. Aeußerlich überraschte er durch die Ruhe und Ausgeprägtheit seiner Bewegungen. Neben Beethovens Coriolan-Ouvertüre kam Joh. Brahms' Rhapsodie für Altsolo, Männerchor und Orchester eindrucksvoll zur Geltung. Um den Solopart erwarb sich Mechtild Sinn-Löhr viele Verdienste. Das prachtvolle Organ fand in diesem Werke ein dankbares Feld. Die Bewältigung des Chorparts durch den Männerchor der Bergischen Stahlindustrie überraschte durch ein hauchzartes Piano. Hausmann zeigte in der Gegenüberstellung der drei Klangfaktoren seine Beherrschung des musikalischen Kolorits. Das Orchester erwies sich als leistungsfähiger Instrumentalkörper, der zum Wiederaufbau des Remscheider Orchesterwesens berufen sein dürfte. Der Remscheider Konzertverein sicherte auch in diesem Jahre die Durchführung seiner Kammermusik-Abende, in deren erstem das Kölner Trio (Bram-Eldering—Neuermann—Uzielli) erfolgreich gastierte. Des weiteren hörte man das Berber-Quartett, das innerhalb eines klassischen Programms das Beethovensche Quartett in Es-dur zu tiefer Wirkung steigerte.

H. J.

wurde dann mit 16 gegen 7 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Dagegen stimmten die Deutschnationalen und der größere Teil des Zentrums.

Das Einkommen des Reichspräsidenten.

TU. **Berlin**, 30. Nov. (Drahtb.) Dem Reichstage ist ein siebter Nachtrag des Reichshaushaltes für 1922 zugegangen. Er trägt der Geldentwertung Rechnung. U. a. bestimmt er, daß das Diensteinkommen des Reichspräsidenten mit Wirkung vom 1. September ab jeweils das Doppelte der Bezüge des Reichskanzlers beträgt mit der Maßnahme, daß das Diensteinkommen je zur Hälfte auf Gehalt und Dienstaufwandsgelder entfällt.

Kein Anschlag gegen Dr. Wirth beabsichtigt.

BB. **Berlin**, 29. Nov. (Drahtb.) Wie erinnerlich, tauchte vor einigen Wochen die Nachricht auf, daß gegen den früheren Reichskanzler Dr. Wirth ein Attentat vorbereitet gewesen sei, das im Reichstage zur Ausführung gelangen sollte. Ein angeblich geständiger Kaufmann Schulz aus Berlin war damals verhaftet worden. Wie der Oberreichsanwalt nunmehr mitteilt, haben die Ermittelungen ergeben, daß die Angaben über den Attentatsversuch und seine Vorbereitung nicht der Wahrheit entsprechen. Der verhaftete Kaufmann Schulz mußte entlassen werden. Anscheinend beruhen seine Äußerungen über das geplante Attentat auf prahlerischer Großsprecherei.

Kein sozialistisch-kommunistisches Bündnis in Sachsen.

GA. **Dresden**, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Verhandlungen zwischen den Führern der Sozialdemokraten und der Kommunisten zur Aufstellung eines gemeinsamen Regierungsprogramms sind gescheitert. Die Kommunisten beharrten auf ihren zehn Forderungen, von denen einige gegen die Reichs- und Landesverfassung verstießen und daher von den Sozialdemokraten abgelehnt wurden. Diese werden nunmehr dem Landtag ein reines sozialistisches Minderheitskabinett präsentieren.

3200 Mark Tagelohn.

GA **Hamburg**, 28. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Schlichtungsausschuß hat den Hafenarbeitern für die Zeit vom : bis 15. Dezember eine Erhöhung des Lohnes um 800 Mark statt der geforderten 1600 Mark zugebilligt, so daß sich der Tagelohn auf 3200 Mark stellt.

Arbeitswiederaufnahme bei der Berliner Hochbahn.

WTB **Berlin**, 29. Nov. (Drahtb.) Eine Vollversammlung des Personals der Hochbahn hat die vor dem Demobilmachungskommissar getroffene Vereinbarung der Organisationen angenommen. Der Betrieb wird morgen wieder aufgenommen.

Ein Freispruch im Prozeß Franz.

WTB **Berlin**, 29. Nov. (Drahtb.) Der Prozeß gegen das Ehepaar Franz ist heute nachmittag zu Ende geführt worden. Die Geschworenen haben sämtliche 42 Schuldfragen verneint, worauf beide freigesprochen wurden. Das Ehepaar ist sofort auf freien Fuß gesetzt worden. Die Verhaftung des Ehepaares, das sehr begütert ist, hatte s. Zt. in der Berliner sogenannten „Tauentzengesellschaft" viel Staub aufgewirbelt. Die beiden sollen junge Mädchen aus ihren Kreisen verführt und vergewaltigt haben, und zwar behaupteten diese, als die Geschichte bekannt geworden war, durch narkotische Getränke vorher in einen Zustand der Bewußtlosigkeit gebracht worden zu sein. Die Zeugenaussagen waren sehr belastend gewesen, doch stellte sich der Sachverständige Kriminalkommissar Koppe auf den Standpunkt, daß derartige Fälle von Beeinflussung garnicht, oder doch nur äußerst selten vorkämen. Anscheinend haben sich die Geschworenen diese Aeußerungen zu eigen gemacht.

Aus dem besetzten Gebiet.

In Ketten.

Wiesbaden, 30. Nov. (Drahtb.) Zwei von der französischen Besatzungsbehörde in Wiesbaden unter der Beschuldigung des Vertriebes verbotener Bücher im besetzten Gebiet verhaftete Personen, der Postbeamte Schuler und der Chemiker Dr. Merge sind von dem französischen Gericht zu je einem Jahre Gefängnis und 10000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Sie wurden aus der Haft mit Ketten gefesselt vorgeführt und nach der Verhandlung ebenso wieder abgeführt.

Zum Tode verurteilt.

GA **Wiesbaden**, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) Vor dem französischen Kriegsgericht kam der Zossenheimer Fall zur Verhandlung, bei dem zwei marokkanische Soldaten die Wirtschaft von Kuhlmann unter Feuer genommen und einen Mann erschossen und ein Mädchen schwer verletzt hatten. Die beiden Täter Brahim und Barf vom 66. marokkanischen Schützenregiment, die im ganzen 162 Schüsse abgegeben hatten, standen wegen Ungehorsam und Bedrohung Vorgesetzter sowie Mordversuchs und Mordes vor Gericht. Beide wurden unter Ausstoßung aus dem Heere zum Tode verurteilt.

Amerika gegen französische Kasernenforderungen.

TU **Koblenz**, 29. Nov. Das französische Kommando der im Brückenkopf Koblenz stehenden französischen Truppen hat weitgehende Forderungen auf Bau von Kasernen und Exerzierplätzen gestellt. Das amerikanische Oberkommando hat hiergegen Einspruch erhoben mit der Begründung, daß die vorhandenen Kasernen für die amerikanischen Truppen mehr als ausreichend seien, so daß noch Platz für die französischen Truppen übrig bliebe. Das französische Kommando hat nunmehr den größten Teil seiner Forderungen zurückgezogen und besteht nur noch auf dem Bau von Kasernen und eines Exerzierplatzes in Neuwied.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Not der Aerzte.

k. **Solingen**, 29. Nov. Ein trauriges Zeichen der Zeit ist die Tatsache, daß der Solinger Aerzteverein für eine ganze Anzahl seiner Mitglieder im Stadt- und Landkreise, die unter den heutigen Verhältnissen in der ärztlichen Praxis nicht mehr ihr Auskommen finden, Nebenbeschäftigung sucht!

Kundgebung für die Rheinlande.

Düsseldorf, 28. Nov. Der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen lader zugleich im Namen von Handelskammern, Landwirtschaftskammern, Handwerkskammern und wirtschaftlichen Verbänden im besetzten und unbesetzten Gebiet zu einer Kundgebung ein auf den 9. Dezember ds. Js., nachmittags 2 Uhr in den Saalbau Essen (Ruhr). Diese bezweckt die Abgabe einer einhelligen Erklärung, daß in der Forderung des Verbleibens der Rheinlande beim deutschen Reiche und beim Einzelstaat der Westen aus politischen, wirtschaftlichen und ethischen Gründen einmütig zusammensteht. Es werden führende Herren des Wirtschaftslebens aus dem besetzten und unbesetzten Gebiete und voraussichtlich auch Vertreter der Gewerkschaften sprechen. Die Versammlung muß pünktlich zu dem angegebenen Zeitpunkt beginnen.

Massenverhaftungen.

Köln, 29. Sept. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, annähernd 100 Personen zu verhaften, die in der Gegend von Frechen, Benzelrath und Kerpen die Plünderungen vorgenommen haben. Gegen eine Anzahl der Verhafteten wird Anklage wegen Landfriedensbruchs und Plünderung erhoben werden. Bezeichnend beziehungsweise nachgerade selbstverständlich ist, daß sich unter den Verhafteten eine große Zahl jugendlicher Personen befindet.

60 Mark Straßenbahnfahrpreis.

§ **Köln**, 30. Nov. (Drahtb.) Vom 4. Dezember ab wird der Fahrpreis der städtischen Bahnen abermals um 50 Prozent erhöht, so daß die einfache Fahrt 60 Mark kosten wird.

Die Gastwirte und die Polizeistundenverordnung.

Bochum, 29 Nov. Der Vorstand der westfälischen Gastwirtezone wird die Rechtsgültigkeit der Oberpräsidialverordnung betr. früheren Schluß der Schankstätten im Verwaltungsstreitverfahren anfechten. In den nächsten Tagen tritt der Gesamtvorstand des Deutschen Gastwirteverbandes in Berlin zusammen, um zu der Verordnung des Oberpräsidenten von Westfalen Stellung zu nehmen. Der Vorstand der westfälischen Zone mahnt, bis zum Austrag des Verwaltungsstreitverfahrens die Verordnung strengstens zu befolgen, um sich vor ruinösen Strafen zu schützen.

Eisenbahnräuber.

—0— **Münster i. W.**, 29. Nov. Der münsterischen Kriminalpolizei ist es gelungen, mehrere gefährliche Eisenbahnräuber festzunehmen und zu überführen. Sie haben zu verschiedenen Malen Güterzüge auf den Strecken Münster-Gronau und Münster-Wanne beraubt, wobei ihnen Güter im Werte von mehreren Millionen Mark in die Hände fielen. Ein großer Teil der Diebesgüter konnte hier und in Borghorst beschlagnahmt werden.

Steigende Milchpreise.

—0— **Münster i. W.**, 29. Nov. Der Milchpreis ist hier jetzt auf 132 Mark für das Liter festgesetzt worden.

Freispruch in einem Mordprozeß.

—0— **Münster i. W.**, 29. Nov. Wegen Doppelmordes und Brandstiftung verhandelte die hiesige Strafkammer mehrere Tage lang gegen den jugendlichen Landwirtssohn Albert Beckermut aus Emsdetten. Er war beschuldigt, die Kötterstochter Anna Reß, die mit ihm ein Verhältnis hatte, und deren Mutter nachts mit einem Beile erschlagen und dann das Kötterhaus angezündet zu haben, um die Spuren der Mordtat zu verdecken. Der Staatsanwalt beantragte 15 Jahre Gefängnis. Das Gericht hielt aber die Schuldfrage für ungeklärt und erkannte auf Freisprechung.

Gegen die Vertrustung der deutschen Wirtschaft.

—0— **Münster**, 29. Nov. Die Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Münster nahm eine Entschließung an, welche die Aufmerksamkeit der Regierung und der Parlamente auf die ständig zunehmende Vertrustung der deutschen Wirtschaft und die daraus sich ergebende Gefahr der Aufsaugung des gewerblichen Mittelstandes richtet. Zur Rettung aus der Wirtschaftskrise fordert die Kammer insbesondere die Wiedereinführung des Bankgeheimnisses, das Verbot der Fakturierung von Inlandserzeugnissen in Auslandsvaluta, die Anerkennung der Notwendigkeit des Wiederanschaffungspreises in der Wucher-Gesetzgebung, die Anerkennung der Notwendigkeit von Vorauszahlungen bei Auftragserteilung, die Einstellung der Regiearbeit, das Verbot der gewerblichen Nebenarbeit einerseits, die Zulassung freiwilliger Ueberarbeit andererseits, die Ablehr von dem Bestreben, die Leistungen zu nivellieren, sie warnt vor Kommunalisierungsversuchen und vor der Rückkehr zur Zwangswirtschaft. Von dem neuen Gewerbesteuergesetz erwartet die Kammer eine bedeutende Erweiterung des Kreises der Steuerpflichtigen. Für die Grundsteuer wird eine neue Veranlagung der Steuersätze durch eine Bonitierung bezw. nach dem wirklichen Ertragwerte gefordert.

Lokales.

Elberfeld, 30 November.

e.— **172 Mark Milchpreis.** Infolge der fortschreitenden Teuerung sehen sich die im rheinischen Milchpreisausschuß zusammengeschlossenen Vertreter der Städte gezwungen, den Milchpreis mit Wirkung vom 1. Dezember d. J. ab abermals zu erhöhen. Ein Liter Vollmilch kostet vom genannten Zeitpunkt ab bei Abnahme in der Verkaufsstelle 172 Mark. Die fortgesetzte gewaltige Steigerung der Milchpreise wächst sich allmählich zu einer großen Gefahr für Kranke und Kinder aus. Viele minderbemittelte Personen sind nicht in der Lage, diesen hohen Milchpreis zu bezahlen.

e.— **Die Brotpreise steigen weiter.** Durch Anzeige in der heutigen Nummer gibt der Oberbürgermeister eine weitere Steigerung der Brotpreise mit Wirkung vom 2. Dezember an bekannt.

e.— **Unversiegelte Wertpakete bei der Post.** Die Wertgrenze für unversiegelte Wertpakete wird mit Wirkung vom 1. Dezember ab von 1000 Mark auf 10000 Mark erweitert.

— **Paketverkehr mit Bulgarien.** Vom 1. Dezember an werden Postpakete ohne Wertangabe bis zum Gewicht von fünf Kilogramm nach Bulgarien zur Beförderung über Hamburg (Seeweg) angenommen. Weitere Auskünfte erteilen die Postanstalten.

e.— **Zur Frage der Zwangsbestätterei** schreibt man uns aus unserem Lesertreise, daß bei einer im November aufgegebenen Kartoffelsendung (1470 Kilogr. von Brügge i. Westf. nach Elberfeld) die Fracht 573 Mk., das Rollgeld 2655 Mk. kostete. Für eine weitere Sendung von 26 Zentnern Kartoffeln, die am 19. Oktober in Bad Salzendorf nach Bahnhof Küllenhahn aufgegeben sind, waren 660 Mk. Fracht, dagegen 1200 Mk. Rollgeld zu zahlen. Aus diesen Beispielen ersieht man, in welch schreiendem Mißverhältnis die Kosten der Abfuhr zur Fracht stehen, wenn man berücksichtigt, wie gering die Leistungen der Zustellung gegenüber denen der Eisenbahn beim Transport sind. Bemerkenswert ist auch noch, daß bei der Zufuhr der Kartoffeln von den Elberfelder Bestättern ein Nachlaß von 25 % gewährt wird, wie es auch bei der Frachtberechnung geschieht. Der Bestätter in Küllenhahn dagegen erhebt (ob mit oder ohne Zustimmung der Eisenbahnverwaltung, ist unbekannt) das volle Rollgeld ohne jegliche Ermäßigung, auch für Empfänger auf Elberfelder Gebiet. Der Einsender gibt der Ansicht Ausdruck, daß die Zwangsbestätterei gesetzlich anfechtbar sei. Die Eisenbahn habe nur das Recht des Transportes auf dem ihr als Eigentum zustehenden Gelände. Außerhalb dieses Geländes sei die Eisenbahn nicht berechtigt zu diktieren. Die Frachttarife der Eisenbahn unterliegen besonderer Genehmigung der Bundesbehörden, während die Rollgeldsätze der Willkür der einzelnen Reichsbahndirektionen ausgesetzt seien. Die Angabe der Eisenbahndirektion, die Güter würden durch die Zwangsbestätterei bedeutend schneller abgewickelt, sei entschieden nicht richtig. Im Gegenteil, da die Rollfuhrleute nicht jeden Tag dieselbe Straße bedienen, so bleiben die Güter hierzur immer liegen. In anderen Städten, in denen keine Zwangsbestätterei besteht, seien die Güterschuppen bedeutend leerer als hier in Elberfeld, denn die Konkurrenz ließe schon ein längeres Lagern der Güter nicht zu. Wie oft sehe man die Fuhrleute, die von Firmen zur Abfuhr bevollmächtigt sind, schon nach Gütern fragen, deren Frachtbriefe noch nicht fertig seien. Außerdem hatte die Güterabfertigung Gelegenheit, durch hohes Lagergeld eine schnelle Abfuhr zu erzwingen. Die Eisenbahnverwaltung wird sich diesen Argumenten nicht verschließen können und tritt hoffentlich in eine erneute Prüfung der aufgerollten Fragen ein, die dann wohl zur Beseitigung der nicht mehr zeitgemäßen Zwangsbestätterei führen wird.

e.— **Das Rollgeld wird teurer.** Die Preissteigerungen wollen kein Ende nehmen. Auch die Rollgelder werden wieder erhöht, und zwar auf 120 Mark für Sendungen von 1—50 Kg.

e.— **Vergünstigung für Schwerkriegsbeschädigte.** Der Reichsverkehrsminister hat folgendes angeordnet: „Begleitern von Schwerkriegsbeschädigten (je einem), die das Gepäck Schwerkriegsbeschädigter zum Zuge bringen, ist das Betreten und Verlassen der abgesperrten Teile der Bahnhöfe auf mündliche Erklärung gestattet." In jedem Falle, in dem von der Vergünstigung Gebrauch gemacht werden soll, ist dem Beamten der Schwerkriegsbeschädigten-Ausweis vorzuzeigen.

e.— **Der Bezirksverein der Zeitungsverleger des Berg. Landes** beschloß in seiner Sitzung am Montag, den 27. ds. Mts., die Bezugspreise mit Rücksicht auf die inzwischen eingetretenen weiteren Papierpreiserhöhungen und sonstigen Betriebsunkosten ab 1. Dezember um mindestens 100 Prozent zu erhöhen.

e.— **Der Verbrauch von Seefischen.** Auf Veranlassung des Wuppertaler Hausfrauenbundes e. V. hielt Fischereidirektor Duge aus Curhafen in der höheren Handelsschule Töppersberg einen Lichtbildervortrag über Seefische. Der Hausfrauenbund entfaltet eine rührige Tätigkeit zum Nutzen seiner Mitglieder, aber auch zum Vorteil der ihm noch nicht angeschlossenen Hausfrauen. Die Veranstaltung des Vortrages war eine dankenswerte Tat. Den vorzüglichen Ausführungen des Fischereidirektors Duge wäre ein größerer Zuhörerkreis zu wünschen gewesen. Der Redner sprach zunächst von den Schwierigkeiten der Beschaffung genügender Mengen der gewohnten eiweißhaltigen Nahrungsmittel. Die eigene Produktion reiche nicht aus, um den Bedarf zu decken. Ob eine Steigerung der Versorgung mit Fleisch möglich ist, müsse bestritten werden. Die Hilfe der Landwirtschaft verspreche keine Besserung. Da sei uns nur die See mit ihrem unerschöpflichen Reichtum geblieben, unerschöpflich, wenn rationell gearbeitet, d. h. gefischt werde. Die Fische seien ihrer Nähr- und sonstigen Eigenschaften wegen durchaus geeignet, an die Stelle des Warmblüterfleisches zu treten. Man begegne leider völlig unbegründeten Vorurteilen, die beseitigt werden müßten. Zunächst bestehe die Furcht vor Fischvergiftung, die aber völlig grundlos sei. Bemängelt werde auch, daß das Fischfleisch nicht so lange vorhalte, daß man also bald wieder hungrig sei. Beim Fleisch sei es nicht anders. Es liege an der nicht immer richtigen Zubereitung. Jedenfalls enthalte das Fischfleisch dieselben Nährstoffe. Daneben brauche es weniger Zeit und Kohlen für die Garmachung. Ein Beispiel für den Nährwert biete die fast nur fischessende Küstenbevölkerung, die in gesundheitlicher Beziehung die Binnenlandbevölkerung überrage. Auch der Einwand, mann könne im Sommer keine Fische essen, sei bei sachgemäßer Behandlung beim Transport, bei der Lagerung und nicht zuletzt bei der Zubereitung, nicht triftig. Dann ging der Redner auf die Frage ein: Warum sind die Seefische so teuer? In erster Linie wirkten die Kohlen für die Fischereidampfer und die allgemeinen Transportkosten verteuernd, dann aber auch der Netzeverbrauch und die Löhne für die Bemannung der Dampfer, Oel für Maschinen usw. Trotzdem seien aber Fische immer noch bedeutend billiger als Fleisch. An Hand einer Reihe guter Lichtbilder zeigte der Redner das Fischen auf hoher See und machte mit den verschiedenen Fischarten vertraut.

e.— **Erstaufführungen durch die Konzertgesellschaft.** Das dritte volkstümliche Zansonkonzert, das nicht am 8. 12., sondern schon am morgigen Freitag stattfindet, setzt die Reihe der örtlichen Erstaufführungen mit zwei Orchesterwerken von Paul Graener fort, und zwar der „Musik am Abend", Opus 44 für kleines Orchester, und den „Variationen über ein russisches Volkslied", Opus 55 für großes Orchester, vor deren geplanter Uraufführung Artur Nikisch in seiner tödlichen Krankheit den Taktstock den Komponisten überreichen mußte. Graeners Opern „Don Juan" und „Byzanz" sind besonders bekannt. Der Komponist, gebürtiger Berliner, lebt in Leipzig und wird der Elberfelder Aufführung persönlich beiwohnen.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Der Steinlagerverwalter Heinrich Rattermann, Rödigerstraße 122, konnte am 28. November auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause der Firma Graphische Kunstanstalt Ernst Klein in Barmen zurückblicken.

Barmen, 30. November.

b.— **Abermals Brotpreiserhöhung!** Vom 2. Dezember ab kostet das 3½pfündige Fein- und Graubrot 245 Mark, Schwarzbrot 220 Mark, Weizenbrot 265 Mark, ein zweipfündiges Weizenbrot 150 Mark, 350 Gramm Weizenmehl 60 Mark und ein Pfund geschnittenes Schwarzbrot 67 Mark.

b.— **Streik und Aussperrung im Baugewerbe.** Die Bauarbeitergewerkschaften haben einige größere Baugeschäfte in Barmen und Elberfeld bestreikt. Der Bergische Arbeitgeberverband für das Baugewerbe schreibt uns darüber: Obwohl die Löhne im Baugewerbe nach dem Reichstarifvertrag von Monat zu Monat festgesetzt werden sollen, der Ende Oktober zuletzt erhöhte Lohn also bis Ende November Geltung haben mußte, erklärten sich die Arbeitgeberverbände des Baugewerbes in Rheinland und Westfalen auf den Antrag der Gewerkschaften bereit, schon früher eine Lohnerhöhung eintreten zu lassen. Beide Parteien waren damit einverstanden, daß die Unparteiischen des Lohnamts für das Baugewerbe einen Vorschlag ausarbeiteten, über den verhandelt werden konnte. Der Vorschlag lautete dahin, daß die Stundenlöhne ab 16. November um rund 50 Prozent zu erhöhen seien. Die Arbeitgeber nahmen diesen Vorschlag an, legten aber den Beginn der Lohnerhöhung aus technischen Gründen auf den 20. November, ohne über diese Abänderung wegen Zeitmangels mit den Gewerkschaften verhandelt zu haben. Diese geringfügige Abweichung von dem Vorschlag (der nicht etwa einen Schiedsspruch darstellt) veranlaßt die Gewerkschaften zu der neuen Streikbewegung. Die Aufforderung des Arbeitgeberverbandes, die Teilstreiks zu beendigen, haben die Gewerkschaften abgelehnt. Der Arbeitgeberverband hat danach sämtliche Bauarbeiter im bergischen Bezirk ausgesperrt. Wird der Streik nicht bald beigelegt, dann dehnt sich die Aussperrung über ganz Rheinland und Westfalen aus. Es sei noch bemerkt, daß der Maurerlohn mit 255 Mark für die Stunde im hiesigen Bezirk an der Spitze steht.

b.— **Die Konsumgenossenschaft „Vorwärts", Barmen,** erzielte im Oktober einen Warenumsatz von 204 998 578.— Mark. In der eigenen Großbäckerei wurden für 14 527 358.15 Mark Backwaren, in der Konditorei für 1 522 295.— Mark Gebäck hergestellt. Die Mitgliederzunahme betrug 1093. Auf den Geschäftsanteil wurden allein im Oktober 10 043 725.— Mark eingezahlt. In den ersten vier Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug der Gesamtumsatz 443 357 162.93 Mark, in der Bäckerei 38 261 907.80 Mark. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich in dieser Zeit um 2733 auf 25 232. Wenn auch ein großer Teil dieser Umsatzerhöhung aus der starken Geldentwertung resultiert, so ist dennoch festzustellen, daß auch der Menge nach ein steigender Umsatz festzustellen ist. Die Genossenschaft wird im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatz von über 3 Milliarden Mark erzielen.

b.— **Der Wichlinghauser Wasserturm,** Ende der 70er Jahre von der Gesellschaft „Copernikus" erbaut, soll abgetragen werden. Seine Ziegelsteine sind heute so wertvoll, daß sich der Abbruch bezahlt macht. Seine Erbauer wollten für die damals neuen Häuser im Handelsstraßen-Viertel, im Volksmund „Jerusalem" genannt, das Trinkwasser aus Brunnen hinaufpumpen, die oberhalb Bevenburg angelegt werden sollten. Hätten sie gewußt, daß die Stadt bald darauf bei Volmarstein an der Ruhr ein Wasserwerk anlegte, so wäre der Bau des Turmes, der nie benutzt worden ist, sicher unterblieben.

b.— **Volkshochschule Barmen.** Wegen Erkrankung des Pfarrers Lic. Dr. Hartmann müssen die Vorlesung und Arbeitsgemeinschaft am Donnerstag, den 30. November 1922 ausfallen.

Letzte Telegramme.

Tschitscherin in Berlin.

GA. **Berlin**, 30. Nov. (Eig. Meld.) Heute wird der russische Volkskommissar Tschitscherin in Berlin eintreffen. Da er abends nach Lausanne weiterreisen will, aber auch großen Wert auf persönliche Fühlungnahme mit der neuen Regierung legt, wird voraussichtlich heute nachmittag beim Leiter der östlichen Abteilung des Auswärtigen Amtes, Freiherrn von Maltzahn, ein Essen stattfinden, an dem außer Tschitscherin auch der Reichskanzler Cuno und Reichsminister des Äußeren Dr. von Rosenberg teilnehmen werden.

Die Beratungsgegenstände für London.

GA. **Paris**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Ueber die Gegenstände der Beratung bei der Zusammenkunft der alliierten Minister in London teilt der „Petit Parisien" mit, daß man sich zunächst vollkommen mit der Frage des Moratoriums beschäftigen werde, das Deutschland bereits am 12. Juli verlangte und in seiner Note vom 14. November nochmals erbeten habe. Da die normalen Zahlungen Deutschlands ohne dieses Moratorium vom 15. Januar wieder beginnen müßten, sei diese Frage die erste, die geregelt werden müsse. Anderseits handle es sich darum, daß in Brüssel die Gesamtheit der deutschen Schulden festgesetzt werden solle und daß geprüft werde, ob es opportun sei, gleichzeitig die Frage der interalliierten Schulden zu prüfen. Schließlich wird die Frage der Zwangsmaßnahmen und der Pfandergreifung aufgeworfen werden müssen, die notwendig werden könnten, wenn eine Verfehlung Deutschlands einträte.

Zwangsanleihe und Geldentwertung.

GA. **Berlin**, 30. Nov. (Eig. Meld.) Das Gesetz über die Ausgleichung der Zwangsanleihe an die Geldentwertung ist vom neuen Kabinett genehmigt, von der Tagesordnung der heutigen Reichsratssitzung aber abgesetzt worden und wird den Reichsrat am 7. Dezember in seiner Vollsitzung beschäftigen. Es sollen bis jetzt bereits 45 Milliarden eingezahlt worden sein.

Vorbildliche Parlamentssitten.

WTB **London**, 29. Nov. (Drahtb.) Der Arbeitervertreter Jack Jones, der gestern von der Teilnahme an der Sitzung des Unterhauses durch den Sprecher ausgeschlossen wurde, entschuldigte sich heute formell für sein Benehmen in der vorigen Sitzung und erklärte, er habe seine Selbstbeherrschung verloren. Diese Erklärung wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen.

Ausdehnung des Streiks in Baden.

WTB **Mannheim**, 29. Nov. (Drahtb.) Der Streik in den Badischen Anilin- und Sodafabriken gewinnt an Ausdehnung, nachdem sich die Arbeiter von fünf weiteren Fabriken dem Streik angeschlossen haben.

Kommunistischer Parteitag.

Berlin, 29. Nov. (Drahtb.) Nach einem Beschluß der Zentrale der kommunistischen Partei wird der Parteitag der K. P. D. am 28. Januar und an den folgenden Tagen in Leipzig stattfinden.

Fristlos entlassen.

Berlin, 29. Nov. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Roten Fahne" hat die Maschinenbau-A.-G. die Teilnehmer an dem Berliner Betriebsrätekongreß fristlos entlassen.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 1. Dez.: Veränderlich und zeitweise windig, nach vorübergehender Bewölkungsabnahme wieder vielfach trübe mit Regenfällen.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 5¼ Uhr. — Samstag morgen 9¼ Uhr: Predigt.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 6¼ Uhr (Jugendgottesdienst). Samstag morgen 9¼ Uhr.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Von ärztlichen Autoritäten gegen Erkältungen besonders zum Schutze gegen Grippe und bei Halsentzündung, Verschleimung, anerkannt und vielfach verordnet sind Fanflavin-Pastillen. Sie greifen den Magen nicht an und sind angenehm von Geschmack. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. o.350

Sie husten nun schon wochenlang und haben immer noch nicht das richtige Mittel dagegen gefunden. Wir raten Ihnen, aus 50 Gramm echtem Fagosan-Extrakt durch Aufkochen mit ¼ Pfd. Zucker u. ¼ l Wasser eine preiswerte, prompt wirkende Hustenmedizin selbst herzustellen. Echter Fagosan-Extrakt ist sicher erhältlich in Elberfeld: Adler-Apotheke, vis-a-vis der Hauptpost; in Barmen: Adler-Apotheke, Altermarkt 22. 915



Der günstige Zeitpunkt

zum Einkauf Ihrer Winter-Kleidung

ist noch nicht verpaßt.

Durch frühzeitige Deckung unseres Bedarfs an Stoffen und Futterstoffen, sowie durch die infolge eigener Anfertigung erzielten Ersparnisse sind wir in der Lage, **auch jetzt noch sehr billig** *verhältnismäßig unter Tagespreis zu verkaufen.*

Prüfen und vergleichen Sie die Stoffe, die Verarbeitung und den Sitz unserer Kleidungsstücke.

Wir empfehlen:

Schlüpfer	*in Nopp. u. Fischgr.-Gew.*
Ulster	*. . . . . mit Gurt und Quetschfalte*
Paletots	*in schwer und halbschwer*
Coverc.-Paletots	*ein- u. zweireih.*
Loden-Mäntel	*. . . . . imprägniert*

für Herren und Knaben:

Imprägn. Mäntel	*aus Gabardin*
Gummi-Mäntel	*gar. wasserdicht*
Anzüge	*. . . . in den neuesten Formen*
Hosen	*in wunderbaren aparten Streifen*
Loden-Joppen	*mit u. ohne Falten*

Fritzsche Elberfeld, Wall 32

Fernruf 303 und 5008.

h134

Billig! Billig!



Fettes Hammelfleisch
f. Hammelragout 300 ₰
Fkr. Hammelkeule 320 ₰
Fettes Rindfleisch 400 ₰
Gehacktes . . 400 ₰
Freitag und Samstag:
Warme Fleischwurst und Knoblauchwürstchen.
Fritz Görth, Elberfeld, Hochstr. 84.
Telephon-Nr. 5221. Telephon-Nr. 5221.

Miehmnan

Eine süddeutsche Großstadt

Eine
Weihnachts-Überraschung!
500000
Mark und zwar: b16

1	Hauptbarpreis	M. 50000
1	„	„ 20000
1	„	„ 10000
1	„	„ 5000
1	„	„ 2000
10	„ à 1000.—	„ 10000

sowie Trostpreise im Werte von zusammen **Mk. 400000**

Die Trostpreise sofort und die Hauptbarpreise durch Verlosung unter notarieller Aufsicht verteilen wir, um uns schnell bekannt zu machen, unter die schnelleinschliessenden Löser obigen Rätsels. Die Einsendung ist für jedermann ohne jede Verpflichtung! Jeder Einsender erhält bestimmt einen Preis. Die Versandspesen sind vom Löser zu tragen. Rückporto für etwa gewünschte Auskunft einschließl. Drucksachen, Schreibhilfe etc. ist mit der Lösung einzusenden. Nur genügend frankierte Sendungen werden angenommen. Neues Brief-Porto beachten. Schreiben Sie schnell an den

Volksw.-Verlag, G.m.b.H., Braunschweig. Nr. 270

Die beste und billigste Einkaufsquelle in prima

Qualitäts-Schuhwaren

der überall beliebten Marken

Panther ▲ **Aristokrat**

in schwarz, braun u. Lackstiefel ist

Schäfer's Schuhhaus, Elberfeld, nur Herzogstr. 30.



Als Weihnachtsgeschenk empfehle ich ganz besonders meine reichhalt. Auswahl in **Kamelhaar-, Reise- und Morgenschuhen** zu besonders billigen Preisen. z1826

Zeitungs-Makulatur
billig abzug. Elb., Walter-Rathenaustr. 50.

Hofbauersche Buchhandlung
*** Buch- und Kunsthandlung ***

Sie finden bei uns
gute Jugendliteratur, Erzählungen · Märchenbücher · Bilderbücher
für Groß und Klein.

Elberfeld, Schwanenstr. 19. Fernspr. 62
*** Vohwinkel, Königstraße 5. ***

h155

Husten

u. dessen schlimme Folgen.

Husten entsteht durch Reizung der Bronchienschleimhäute und verursacht so den Luftröhrenkatarrh. Viele Menschen leiden daran u. quälen sich jahrelang damit ab, ohne irgendwelche Linderung zu erlangen. Womit beseitigen wir nun dieses Übel? Wir müssen den Hustenreiz beseitigen; das können wir nur, wenn wir das Gegenmittel an die Schleimhäute heranbringen. Wie ist das möglich? Wir nehmen den aus besten Zutaten hergestellten **Original Wörishofener Spitzwegerichsaft und Original Brust- und Lungentee.** Schon nach ganz kurzer Zeit verspüren Sie die Linderung, der Husten läßt nach, verliert sich schließlich ganz.

Allein echt h438

Wörishofener Kräuterhaus, Elbf.
Turmhof 4. Fernruf 6867 und 3562.
Barmen, Berlinerstr. 38.

Sprechmaschinen,
Resonanzapparate, elektr. Apparate
Schallplatten,
Parlophon — Beka — Odeon — Vox.
Große Auswahl.
Musikwerke Karl v. Rothen & Sohn,
ELBERFELD, Kölnerstr. 58. Tel. 3383.



Bestbewährte Nahrung für gesunde und kranke Säuglinge.

Kufeke

Ihre Kinder gedeihen vorzüglich dabei und bleiben vor Verdauungsstörungen bewahrt.

Elektr. Sonnenstrahlöfen

D. R. G. M.
Ohne Konkurrenz! Ohne Konkurrenz!
Minimalster Stromverbrauch.
Elektr. Bügeleisen
direkt ab Lager lieferbar.
Verkauf auch an Private.
Verlangen Sie Vertreterbesuch!
Boss & Co.
Barmen, Sedanstr. 70.
Telephon 2045.
1756a

Deutsche Schlachtung:
Ia **Flaschen-, Nuß- u. Weihnachtsschinken.**
Ia **gesalzener und geräucherter Bauch- und Karbonadenspeck** ohne jeden Knochen.
Ia **Tafel-Margarine,** lose u. in 1/1-Pfd.-Packung.
Ia **Kokosfett** in Kübeln zu 50 Pfd.
Ia **Kunstspeisefett** in Kübeln zu 50 Pfd.

Direkter Import: 2126
Ia **amerik. Blockschmalz** in 50-Pfd.-Kisten.
Ia **goldgelbes Nierenfett** in 1/2-, 1-, 2-Pfd.-Pack.
Ia **gesalzener und geräucherter Fettspeck.**
Lieferung Barmen und Elberfeld frei Haus.

Leo Timmer,
Barmen, Schlachthof. Telephon 3508 und 1170.
Bochum, Telephon 2330 und 2331.

Puppendoktor Claus repariert alle Puppen
Lederpuppen sow. Kugelpuppen, teilweise angeschmutzt, ändern billig. Gämtliche Ersatzteile. **Alfred Berghaus, Elberf., Grünstr. 8.**

Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und warme Hausschuhe
kaufen Sie am besten im
Schuhlager
Grünstraße 35, 1. Stock an der Herzogstr.
T. Alpern, Elberfeld.
h11

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Die Kohlenpreiserhöhung.

GA **Berlin**, 29. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Lohn- und Materialpreiserhöhungen zwangen die Organe der Kohlenwirtschaft, heute weitere **Kohlenpreiserhöhungen** mit Wirkung ab 1. Dezember zu beschließen. Die beschlossenen Erhöhungen betragen je Tonne: Fettförderkohle 5737 Mark, Aachen Eschweiler 6478 Mark, Aachen-Nordstern 7395 Mark, Aachen-Barsinghausen 7377 Mark, Aachen-Ibbenbüren 6708 Mark, rheinische Braunkohlen (Rohkohle) 919,30 Mark, rheinische Brikett 3264 Mark.

Die Erhöhungen sind **Nettozuschläge** ausschließlich Kohlensteuer, Umsatzsteuer usw. Einbegriffen in diese Zuschläge ist eine Erhöhung der Sozialbeiträge um 46 Mark, die Zuschläge für den Bergmannsheimstättenfonds steigern sich um 48 auf 120 Mark je Tonne, während die Lebensmittelzuschläge von 2 Mark wegfallen. Die Preissteigerungen wurden mehr durch die Steigerung der Holz- und Materialpreise als der Löhne beeinflußt. Die Zustimmung erfolgte schließlich einmütig gegen die Stimme eines Arbeitnehmers.

Einschließlich der Kohlensteuer und sonstiger Abgaben wird der Zuschlag für Fettförderkohle sich auf 8725 Mark stellen, so daß die **Tonne Fettförderkohle auf 22763 Mark** (bisher 14011 Mark) kommt.

Zur Verkehrslage im Ruhrgebiet.

Der Eisenbahnbetrieb im Ruhrbezirk wickelte sich in der vergangenen Woche ohne Schwierigkeiten ab. Es konnten sowohl die für Brennstoffe als auch für andere Güter angeforderten leeren offenen Wagen ohne Ausfall gestellt werden. Auch in der Wagengestellung für bedeckte Wagen hielt die Besserung weiter an, so daß der Bedarf mit nur geringen Ausnahmen an einzelnen Tagen gedeckt werden konnte. Für Kohlen, Koks und Briketts wurden in der vergangenen Woche einschließlich der nachträglich bestellten Wagen im arbeitstäglichen Durchschnitt 23 403 Wagen (gerechnet zu je 10 Tonnen) angefordert und auch gestellt. (Höchstgestellung am 21. November 24 173). Im gleichen Zeitraume des Vorjahres betrug die Durchschnittsgestellung 20 238 Wagen. Die Verkehrsverhältnisse auf den Wasserstraßen haben sich gegen die Vorwoche nicht wesentlich verändert.

Aus der Industrie.

b) **Metall-, Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann, A.-G., Barmen.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 50 Prozent fest. Weiter beschloß die Versammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 5,3 Millionen Mark Stammaktien und 700 000 Mark Vorzugsaktien. Sämtliche neuen Aktien sind ab 1. Juli 1922 dividendenberechtigt. Die Vorzugsaktien haben zehnfaches Stimmrecht und sind auf eine Vorzugsdividende von 6 Prozent beschränkt. Sie werden von einem der Verwaltung nahestehenden Konsortium übernommen. Von den neuen Stammaktien werden 5 Millionen Mark den alten Aktionären zum Kurse von 120 Prozent derart angeboten, daß auf zwei alte eine neue Aktie entfällt. Die restlichen 300 000 Mark Stammaktien werden an eine Gruppe begeben, die an dem Unternehmen interessiert ist. Zur Geschäftslage teilt uns die Verwaltung mit, daß das neue Geschäftsjahr bisher befriedigend verlaufen sei und man unter Vorbehalt auf ein günstiges Jahresergebnis rechnen könne.

Neue Aktien-Gesellschaften Stiller & Jamart, A.-G. in Barmen. Umwandlung der Barmer Dampfkesselfabrik und Uebernahme des Geschäftes der Firma Stiller & Jamart unter Mitwirkung der Deutschen Evaporator-A.-G. Aktienkapital: 10 Millionen Mark.

Unter Beteiligung der Düsseldorfer Industrie-Verwaltungs-A.-G. wurde die Deutsche Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft m. b. H. in Düsseldorf und Köln mit weiteren Verkaufsläden und Werkstätten in Elberfeld, M.-Gladbach, Frechen, Essen und Dortmund in die „Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-A.-G." mit einem Aktienkapital von 4 Millionen Mark umgewandelt. Das Geschäft besteht seit etwa 20 Jahren als Spezialgeschäft in Nähmaschinen und Nähmaschinenteilen ausschließlich deutscher Herkunft. Zum Vorstand ist der bisherige Geschäftsführer der Gesellschaft m. b. H. Ernst Teiwes-Düsseldorf bestellt. In den Aufsichtsrat wurden gewählt: Fritz Crous, Krefeld, Generaldirektor Ewald Zimmermann, Barmen, Direktor Hermann Altenburg, Düsseldorf.

Pharmazeutisches Werk, A.-G. (Pfarmwerk), Barmen. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Aktienkapital um 2 auf 6 Millionen Mark zu erhöhen. Eine Million Mark werden den alten Aktionären im Verhältnis 4:1 zu 135 Prozent angeboten. In den Aufsichtsrat wurde Fabrikant Emil Steinhoff (Barmen) zugewählt.

GA **Mannesmann-Röhrenwerke, Düsseldorf.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 60 Prozent fest und wählte an Stelle des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Bürhaus Dr. Wuppermann von der Filiale Düsseldorf der Deutschen Bank in den Aufsichtsrat. Zu der Bilanz gab der Direktor Bierwes folgende Erläuterungen: Die Zunahme der Kreditoren und Debitoren erkläre sich aus der Geldentwertung, die Zunahme von 42 Millionen Mark bei den Beteiligungen aus dem Ausbau- und Verkaufsgeschäft. Die Vorräte seien zu dem gleichen Einheitswert aufgenommen worden wie im Vorjahre. Ihre Erhöhung erkläre sich aus dem Dazutreten der Bestände der Bergwerksgesellschaft Konsolidation. In der Gewinn- und Verlustrechnung seien 63 Millionen Mark Steuern enthalten, in denen die Kohlensteuer, die allein 168 Mill. Mark verschlungen habe, nicht miteingerechnet sei. Die verflossenen fünf Monate des laufenden Geschäftsjahres haben allen Abteilungen reichlich Beschäftigung gebracht, so daß die Gesellschaft in der Lage war, die Betriebe voll auszunutzen, und auch heute sei man für mehrere Monate mit genügend Aufträgen versehen. Die starke Entwertung der Mark bedinge aber eine außerordentliche Anspannung der Betriebsmittel. Werden künftig durch plötzliche starke Markentwertung neue namhafte Beträge für die Aufrechterhaltung der Betriebe gefordert, so sei die Besorgnis der Einschränkung der Produktion nicht von der Hand zu weisen. Das Ergebnis des verflossenen Teiles des Geschäftsjahres sei befriedigend. Die Lage der tschechischen Unternehmungen habe sich noch nicht gebessert.

Stinnesgründung in Hamburg. In Hamburg ist die Aleunes, Export für Metallfabrikation, G. m. b. H., von den Firmen Hugo Stinnes, A.-G. für Seeschiffahrt und Ueberseehandel, und Hirsch, Kupfer- und Messingwerke A.-G. in Berlin, gegründet worden. Die neue G. m. b. H. wird sich mit dem Export von Aluminium-, Kupfer- und Messingfabrikaten nach Indien befassen.

Preise.

GA **Die neuen Roheisenpreise.** Der Preis für Fettförderkohle ist ab 1. Dezember 1922 von 14 011 Mark auf 22 763 Mark (Erhöhung um 8752 Mark) erhöht worden. Infolge dieser Kohlenpreiserhöhung ergeben sich unter Zugrundelegung der für die Anrechnung vom Eisenwirtschaftsbund festgesetzten Sätze folgende Richtpreise (Werksgrundpreise) für 1000 Kilo mit den bekannten Frachtgrundlagen, welche am 1. Dezember 22 in Kraft treten:

	a) für Thomas-Handelsgüte:	b) für Siemens-Martin-Handelsgüte:
1. Rohblöcke	177 800 Mk.	198 000 Mk.
2. Vorblöcke	196 800 „	219 600 „
3. Knüppel	208 800 „	233 100 „
4. Platinen	214 200 „	239 200 „
5. Formeisen	240 800 „	265 300 „
6. Stabeisen	243 300 „	268 300 „
7. Universaleisen	263 700 „	291 000 „
8. Bandeisen	289 300 „	316 600 „
9. Walzdraht	260 400 „	287 100 „
10. Grobbleche, 5 mm und darüber	274 400 „	303 400 „
11. Mittelbleche 3 mm bis unter 5 mm	309 000 „	338 700 „
12. Feinbleche 1 mm bis unter 3 mm	348 700 „	378 400 „
13. Feinbl. unt. 1 mm	373 600 „	400 600 „

Preiserhöhung für Schlösser. Wie uns vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld mitgeteilt wird, erhöhte der Türschloß-Verband, Gruppe „Kastenschlösser", seine Aufschläge am 23. 11. auf 55 000 Prozent, der Türschloß-Verband, Gruppe „Einsteckschlösser", auf 55 000 Prozent für Schlösser mit buntem Bart und 50 000 Prozent für Schlösser mit Zuhaltungen. Die Vereinigung deutscher Hangschloß-Fabrikanten erhöhte die Inlandsverkaufsaufschläge auf 46 000 Prozent. Sämtliche Preise sind freibleibend.

b. **Die Röhrenvereinigung** hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, die bisherigen Preise unverändert bestehen zu lassen.

b.) **Der Verein deutscher Tempergießereien** hat die Preise für Temperguß auf 795 Mark für das Kilo erhöht. Die Preise für bearbeitete Artikel erfahren eine entsprechende Heraufsetzung.

Heraufsetzung der Margarinepreise. Die niederrheinischen Margarinefabrikanten haben die Margarinepreise für die billigste Sorte um 170 auf 1030 Mk. und für die teuerste Ware um 206 Mark auf 1223 Mark je Pfund heraufgesetzt.

GA **Höhere Preise für Schreibmaschinen.** Der Verband deutscher Schreibmaschinenfabriken setzte seine Verkaufspreise mit sofortiger Wirkung wesentlich in die Höhe. Der Preis für eine reguläre Bureauschreibmaschine beträgt jetzt rund 184 000 Mark.

Neue Preiszuschläge in der Damenmäntelkonfektion. Der Verband Deutscher Damen- und Mädchenmäntel-Fabrikanten E. V. hat, wie der „Konfektionär" mitteilt, infolge der neuen Lohnerhöhung um 75 Prozent seine laut Lohnklausel eintretenden Preiszuschläge um weitere 15 Prozent für alle ab 21. November zur Ablieferung gelangenden Waren erhöht.

1 Dollar = 7630 Mark.

GA **Berliner Börsenruhetag. Berlin**, 30. Nov. (Eig. Drahtb.) Am heutigen Börsenruhetag war der Devisenmarkt vormittags ruhig, aber fest. Der Dollar eröffnete im Einklang mit den Kursen der Neuyorker Nachbörse zunächst mit 8000, zog dann aber auf 8500 an. Das Pfund Sterling wurde vormittags mit 37 500 genannt, gab dann aber an der Börse etwas nach auf die etwas durchsichtigere Beurteilung der politischen Lage, wobei man namentlich über die bevorstehende Londoner Konferenz und über das Verbleiben der amerikanischen Besatzungstruppen am Rhein, im Sinne eines Gegengewichts gegen die Loslösungsbestrebungen des Rheinlandes günstiger gestimmt war, gaben die Devisenkurse nach. So wurde der Dollar schließlich mit 7500 genannt, um nach der amtlichen Kursfestsetzung von 7530,87 auf 7750 wieder anzuziehen. Das Pfund Sterling wurde amtlich mit 34 713 notiert, zog aber später wieder eine Kleinigkeit an. Polennoten 56,50 Geld.

Der freie Verkehr von Büro zu Büro war heute ruhig. Man wollte im allgemeinen eine gewisse Zurückhaltung des Publikums beobachtet haben, doch überwogen immer noch die Kaufaufträge. Ueber die voraussichtliche Stimmung des morgigen Börsentages läßt sich diesmal noch nichts sagen.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	28. Nov. Geld Mk.	28. Nov. Brief Mk.	29. Nov. Geld Mk.	29. Nov. Brief Mk.
Holland 1 Guld.	3336.63	3353.37	3067.30	3082.70
Belgien 1 Fr.	528.67	531.33	498.75	501.25
Norwegen 1 Kr.	1576.05	1583.95	1471.30	1478.70
Dänemark 1 Kr.	173[illegible].66	173[illegible].34	1571.46	1578.94
Schweden 1 Kr.	2274.30	2285.70	2079.78	2090.22
Finnl. 1 finn. Mk.	203.98	205.02	193.51	194.49
Italien 1 Lire	391.51	393.49	371.56	373.44
England 1 Pfd. St.	38104.50	38295.50	34713.00	34887.00
Amerika 1 Dollar	8354.06	8395.94	7630.87	7669.13
Frankreich 1 Fr.	576.05	578.95	543.63	546.37
Schweiz 1 Fr.	1551.11	1558.89	1446.37	1453.63
Spanien 1 Pes.	1276.80	1283.20	1192.01	1197.99
Buenos Aires	3117.18	3132.82	2857.83	2872.17
Oestr. abgst. 100 Kr.	11.32	11.38	11.02	11.08
Prag 1 Kr.	250.37	251.63	244.38	245.62
Ungarn 1 Kr.	3.39	3.41	3.34	3.36

b. **Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** neigten die Devisenkurse heute vormittag bei sehr stillem Geschäft zur Schwäche, im Zusammenhang mit der Festigkeit der Mark in Neuyork, doch hielt sich der Dollar beträchtlich über dem Gleichwert des Neuyorker Markkurses. Um 11 Uhr hörte man Holland mit 3230—3270, Kabel Neuyork 8200—8350, England 36 750—37 250, Frankreich 565—580, Belgien 520—527½. Aus Holland wurde für die Mark ein Kurs von 3.07—3.13 gemeldet.

Züricher Schlußdevisen vom 30. Nov. Wechsel auf Berlin 0.06⅞, Wien 0.0075, Prag 17.00, Holland 212.80, Neuyork 537⅝, London 2485, Paris 37.15, Italien 26.55, Brüssel 34.20, Kopenhagen 10 950, Stockholm 14 475, Christiania 9950, Madrid 8250, Buenos 199, Budapest 022¾, Agram 1.75.

Eröffnungskurs der Mark von Neuyork: 0.01¼—$0.01\frac{5}{16}$.

Warenmärkte.

Kölner Häute- und Felle-Versteigerungen. Köln, 29. Nov. Großviehhäute, gesalzen, rhein.-westf. Provenienz, je nach Qualität und Schlachtung 800—1100, Großviehhäute, gesalzen, süddeutscher Provenienz, je nach Qualität und Schlachtung 1000—1300, Fresserfelle, gesalzen, je nach Qualität, Herkunft und Schlachtung 1100—1500, Kalbfelle, gesalzen, je nach Qualität, Herkunft und Schlachtung 1400—2000, alles für 1 Pfd. Frischgewicht; Schaffelle, gesalzen, je nach Qualität und Wollklasse 400—550 für 1 Pfd. Salzgewicht; Ziegenfelle, trocken, je nach Qualität und Gewicht 2000 bis 5000, Roßhäute, gesalzen, bis 219 Zentimeter lang 10 000 bis 15 000, Roßhäute, gesalzen, bis 220 Zentimeter lang aufwärts 25 000—34 000, Fohlenfelle 4000—6000 für 1 Stück. Infolge neuerdings bei den Auktionen zu beobachtenden Aufwärtsbewegung macht sich auch im freien Verkehr steigende Nachfrage bei höheren Preisen bemerkbar, was dennoch zu wesentlichen Abschlüssen führt.

Preissteigerung auf dem Häutemarkt. Hamburg, 29. Nov. Auf der heutigen Hamburger Häuteauktion zogen die Preise trotz schleppender Kauflust erheblich an, und zwar Großviehhäute im Durchschnitt um 5—75 Prozent gegenüber den Preisen auf der Oktoberauktion. Für einzelne Häute wurden sogar 1180 Mark für das Pfund bezahlt.

Berliner Produktenbörse vom 30. November.

Produkte	50 Kilo Mark		Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark	
Weizen märk.	15000	14800	matt	Leinsaat	—	
„ pomm.	—			Erbs. Vikt.	26000	27000
„ schles.	14700	14500		„ kleine	23000	24000
„ meckl.	—		„	Futtererbs.	—	
Roggen märk.	13600	13400	schwach	Peluschken	18000	19000
„ meckl.	—			Ackerbohn.	—	
„ pomm.	—			Wicken	19000	21000
Gerste, Winter	—			Lupinen		
„ Sommer	13500	12800	flau	blaue	16000	17000
Hafer, märk.	14200	14000	etw. matter	Lupinen		
„ schles.	—			gelbe	17000	18000
„ pomm.	14100	13800	„	Serabella	30000	36000
Mais, Laplata	—			Rapskuch.	9200/9600	
„ ohne Prov.	—			Leinkuchen	—	
Weizenmehl¹)	38000	43000	matter	Trocken-		
Roggenmehl¹)	34000	37000	still	schnitzel	6200/6300	
Maismehl¹)						
Weizenkleie²)	7600/7800		flau	¹) 100 kg brutto einschließlich Sack;		
Roggenkleie²)	7600/7800		„	²) ab Abladestation.		
Raps	25000	25000				

GA **Hamburger Warenmärkte. Hamburg**, 29. Nov. Auf dem Kaffeemarkt hielt sich das Platz- und Inlandsgeschäft bei behaupteten Preisen in engen Grenzen. Kakao sehr ruhig. Vom Auslande war Superior Bahia mit 47 Schilling für je 50 Kilogramm angeboten. Burma-Reis war etwas nachgebend und notierte 14.3 Schilling. Neue Ernte war fest. Der Getreidemarkt bewahrte seine feste Haltung. Es notierten Weizen 15 500—16 500, Roggen 15 500—16 000, Hafer 15 000—15 500, Gerste 15 000—15 500, Mais 16 000 bis 16 500, Futtererbsen 20 000—22 000, Raps 28 000 bis 30 000 Mark der Zentner.

Hamburger Metallnotierungen vom 29. November.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	175000	165000	Blei, ab Hütte	9500	8500
November	175000	165000	Weichblei	9250	8250
Dezember	175000	165000	Zinn, Bancazinn	6800,-	6250,-
Januar	225000	220000	Kupfer, greifb.	2500,-	2400,-
Zink, prompt	160000	155000	Kupfer, wire bars	2600,-	2475,-
November	160000	155000	Kupfer, Raff.	2275,-	2150,-
Dezember	150000	140000	Quecksilber	—	—
Januar	200000	185000	Antimon	—	—
Zink umgeschm.	140000	120000	Nickel	—	—
Blei Okt., ab 2.	95000	85000	Aluminium	—	—

Berliner Metallnotierungen vom 29. November.

Preise in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars (100 kg)	271200
Raffinadekupfer (99—99,3%)	2200—2300
Original-Hüttenweichblei	900—950
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	1500—1600
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	121567
Remelted Plattenzink	1200—1300
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	3270
dto. in Walz- oder Drahtbarren	3291
Banka-, Straits-, Australzinn	6500—6600
Hüttenzinn, mindestens 99%	6400—6500
Reinnickel 98—99%	4300—4400
Antimon, Regulus	850—900
Silberbarren 900 für 1 kg fein	160000—165000

GA **Londoner Metallbörse. London**, 29. Novbr. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 61.65, für drei Monate 62.50, Zinn gegen Kasse 174.50, für drei Monate 175.50. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

Husumer Weidefettviehmarkt. Dem heutigen Weidefettviehmarkt waren 570 Rinder und 41 Schafe und Lämmer zugeführt. Der Handel war langsam. Bezahlt wurde für 1 Pfd. Lebendgewicht für Ochsen: 1. Qual. 300—340, 2. Qual. 260—300, 3. Qual. 200—260; Quien: 1. Qual. 300—340, 2. Qual. 260—300, 3. Qual. 200—260; Kühe: 1. Qual. 300—340, 2. Qual. 260—300, 3. Qual. 190—260; Lämmer: 1. Qual. 200—230, 2. Qual. 180—200; Hammel: 1. Qual. 200—230, 2. Qual. 180 bis 200 Mark. Der Versand nach West- und Mitteldeutschland einschließlich Berlin betrug in voriger Woche 700 Rinder und 100 Schafe.

Berliner Börse vom 29. November.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	vor. K.	29. 11.
5% Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	100.50	100.50
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	87.00	87.10
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	74.75	74.75
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	92.75	91.50
5% Dtsch. Reichsanl.	5	80.75	80.75
4% Dtsch. Reichsanl.	4	354.00	385.00
3½% D. Reichsanl.	3½	250.00	260.00
3% Dtsch. Reichsanl.	3	850.00	900.00
D. Spar-Prämien-Anl.	—	158.00	160.00
4% Preuß. Konsols	4	140.00	142.50
3¾% Preuß. Staffel.	3¾	100.00	105.00
3½% Preuß. Konsols	3½	111.00	113.50
3% Preuß. Konsols	3	288.00	298.80
Rh. Prov.-Anl. 20,21	4	110.00	160.00
Rh. Prov.-Anl. 31-40	4	105.00	120.00
Aachen. Stadtanleihe	4	94.00	—
Barmer Stadtanleihe	4	—	—
Düsseld. Stadtanleihe	4	90.00	94.50
4½% Elb'f. Stadtanl.	4½	—	96.00
4% Elb'f. Stadtanl.	4	82.00	92.00
3½% Stadtanl. E'..	3½	—	—
Kölner Stadtanleihe	4	100.25	103.60
Türk. 400-Fr.-Lose	—	46000	48000

Eisenbahn-Aktien

	Div.	vor. K.	29. 11.
Elektr. Hochb. Vz.	5	124½	131
Schantungbahn	—	1705	1875
Baltimore u. Ohio	—	49000	50500
Canadabahn	—	41000	37600
Luxemburg Pr. Hr.	—	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	vor. K.	29. 11.
Argo Dampfschiff	30	—	—
Dtsch.-Australien-D.	14	5800	6800
Hamb.-Amer. Paketf.	10	3250	3810
Hb.-Südamer. Dsch.	28	8000	10000
Hansa Dampfschiff	10	3100	3140
Norddeutsch. Lloyd	10	2110	2375
Verein. Elbschiffahrt	30	7475	—

Banken

	Div.	vor. K.	29. 11.
Barmer Bankverein	[illegible]	875	950
Barmer Kreditbank	20	—	725
Berg.-Märk. Ind.	12	—	—
Berliner Handelsges.	16	9000	12500
Berlin. Hypoth.-Bank	6	—	—
Comm.- u. Priv.-Bank	16	1925	1950
Darmst. u. Nationalb.	14	1700	1750
Dtsch.-Asiat. Bank	—	14700	16000
Deutsche Bank	24	5100	5800
Diskonto-Komm.	20	3000	3000
Dresdner Bank	10	2525	2850
Essen. Kreditanstalt	16	1700	1800
Osnabrücker Bank	12	—	990
Reichsbank	10	1175	1210

Brauereien

	Div.	vor. K.	29. 11.
Berliner Kindl	18	4000	4000
Böhm. Brauh. Berlin	18	5000	—
Engelhardt, Berlin	18	1875	2000
Löwenbräu, Berlin	18	5000	5000
Patzenhofer, Berlin	20	2600	2750
Bochumer Viktoria	15	—	1800
Akt.-Brauerei Dortm.	30	2600	2500
Union Dortmund	20	2800	2750
Br. Dietrich, Düsseld.	25	—	—
Höfelbräu, Düsseld.	25	2025	2200
Germ.-Brau., Dortm.	—	—	—
Isenbeck-Brauerei	0	—	—
Löwenbräu, Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	18	1650	1850
Schlegelbräu	25	—	—
Schwabenbräu	25	—	—
v. Tuchersche Brau.	22	—	3000
Wicküler-Küpper	7	2000	2100

Industrie-Papiere

	Div.	vor. K.	29. 11.
Aachener Leder	40	4300	4580
Aachener Spinnerei	25	1500	3500
Accumulat.-F. Hagen	25	11000	13000
Adler-Portlandzem.	10	2700	3100
Adler-Hütten-Glas	25	5825	4400
Adler-Fahrradges.	20	1755	2000
A.-G. f. Anilinfabrik	30	6300	7100
Alexanderwerk	25	1800	2300
Allg. Elektr.-Ges.	25	5050	5150
Alsen Zement	35	9010	10100
Amme, Giesecke	50	3010	3500
Ammendorf. Papier	60	6500	8000
Anglo-Contin. Guano	25	12000	13500
Ankerwerke	20	—	—
Augsburg-Nürnberg	15	4600	5850
Bachmann, Ladew.	25	5500	8000
Bad. Anilin-Fabriken	30	8150	8800
Balcke, Maschinen	40	3650	4100
Banning, Maschinen	20	5100	5450
Baroper Walzwerk	25	11000	9700
Basalt, Akt.-Ges.	20	10100	9800
Bedburger Wolle	25	5100	7000
Bemberg, J. P.	20	10000	9500
Berg, Carl	26	7500	10000
Berger, Julius	30	5800	4780
Bergmann, Elektr.	20	3700	3800
Berl.-Anh. Maschin.	15	2875	4050
Berlin. Bautzen. Jute	6	3000	3500
Berl. Gub. Hutfabrik	47	11000	11000
Berliner Holzkompt.	40	3600	4850
Berl. Masch. Schw.	33	720	6875
Berzelius Bergw.	25	5300	8000
Beton- u. Monierbau	25	2100	2150
Bing.-Nürnberg. Met.	22	1900	2000
Bochumer Gußstahl	30	15000	15950
Boeddinghaus Reim.	40	3100	3400
Böhler & Co.	25	14700	—
Bösperder Walzw.	50	—	—
Braunkohle, Brik.	30	6000	6550
Braunschw. Kohle	30	10000	15000
Braunschweig. Jute	20	—	6100
Breitenb. Portland	12	—	2500
Bremer Linoleum	40	5900	6475
Bremer Vulkan	30	10700	13000
Bremer Wollkämm.	30	—	—
Buderus Eisenwerk	15	6150	6850
Busch, Opt.	24	2700	3200
Busch, Lüdenscheid	45	3800	4450
Busch, Waggonfabr.	70	6800	7450
Butzke & Co., Metall	20	2610	4000
Byk Guldenwerk	12	1900	3000
Capito & Klein	50	—	15000
Chem. Fabr. Buckau	0	13000	14700
Chem. Griesheim	27	6025	7900
Chem. Fabr. v. Heyden	36	5400	6380
Chem. Weiler-ter-M.	25	5000	7000
Chem. Ind. Gelsenk.	75	29500	29500
Chem. Werke Albert	30	13800	13400
Chillingworth, Rud.	25	2600	—
Concordia-Spinnerei	30	4000	5500
Consolidat. Schalke	35	—	—
Cröllwitzer Papier	40	4200	4900
Daimler-Motoren	10	1810	2000
Delmenh. Linoleum	40	4500	5000
Dessauer Gasges.	15	2400	2495
Deutsch-Atl.-Telegr.	5	3800	4125
Deutsche-Luxb. A.-G.	20	15000	16000
Deutsche Erdöl A.-G.	25	28000	32000
Deutsche Gußst. Kug.	25	2500	3000
Dtsch. Jute-Spinnerei	36	—	—
Dtsch. Kabelwerke	20	2300	2600
Deutsche Kaliwerke	20	9900	10200
Deutsche Kunstleder	16	1600	1825
Dtsch. Masch. Dbg.	30	3010	3650
Deutsche Schachtbau	40	1300	1700
Dtsch. Spiegelglas	25	—	5200
D. Steinzeugwerke	20	2600	3000
D. Ton- u. Steinzeugw.	20	3100	3500
Deutsche Wollwaren	30	7000	6700
Deutsche Eisenhandl.	25	3175	4030
Dürener Metallw.	15	10950	15000
Dürkopp-Werke	18	3500	6500
Düssld. Eisenbbed.	20	2000	2400
Düsseld. Eisenhütte	30	—	7950
Düsseld. Kammgarn	25	—	—
Düsseld. Maschinenb.	25	—	3000
Dynamit Nobel	20	4500	4890
Eilenburger Kattun	50	—	—
Eisengieß. Velbert	45	8900	8910
Elberfeld. Farbenfab.	30	6800	8000
Elektr. Licht u. Kraft	15	3600	3975
Erdmannsd. Spinn.	25	4200	5000
Eschweiler Bergw.	14	8825	9300
Essener Steinkohlen	20	15000	15000
Faber, Bleistiftfabr.	33	—	—
Fafnirwerke Aachen	20	—	2100
Fahlberg, List & Co.	25	2300	2500
Feldmühle	25	6500	6300
Felten & Guilleaume	25	5300	5650
Flender Brückenbau	20	3900	—
Flensb. Schiffsbau	18	8750	8750
Flöther Maschinen	25	4400	4850
Fraustädter Zucker	45	9000	9450
Freund Maschinen	20	5000	4500
Friedrichshall Kali	25	7200	8100
Frister Maschinen	20	1900	2400
Gaggenau Eisenw.	25	3200	3600
Ganz, Ludwig	18	1502	1800
Gebhard & Co.	25	4050	5000
Gelsenkirch. Bergw.	20	21000	22000
Gelsenkirch. Gußst.	20	4250	5200
Georg Marienhütte	24	—	—
Germ. Portl.-Zement	30	5000	4950
Gerresheimer Glash.	40	13800	15100
Gildemeister & Co.	35	5200	7000
Girmes & Co., Joh.	30	6100	6025
Gladbacher Textil	20	2600	—
Gladbacher Wollind.	20	3900	4600
Glasmanuf. Schalke	80	—	30000
Glauziger Zucker	50	8300	8600
Glockenstahlwerk	35	4800	—
Gebr. Goedhardt	11	39000	43000
Goldschmidt, Th.	30	5600	[illegible]
Görl. Waggonfabrik	45	3000	3350
Gothaer Waggon	30	2550	3000
Gritzner Maschinen	35	6300	9400
Gutmann, Maschinen	36	4500	7000
Habermann & Guckes	16	1800	2200
Hackethal Draht	20	1975	2200
Halbach Maschinen	—	—	—
Hallesche Maschinen	73	5700	7000
Hammersen	40	6500	6000
Hann. Maschinen Eg.	36	14010	16000
Hannov. Waggonfbr.	0	2400	2825
Harb.-Wien.-Gummi	60	4000	—
Harburger Eis u. B.	100	9100	11100
Harkort Brg. St. Pr.	50	13250	14150
Harkort Brücken	25	4300	—
Hark. Brück. St. Pr.	26	—	—
Harpener Bergbau	20	59500	57000
Hartmann-Maschin.	25	4400	4950
Hasper Eisen	41	20000	25000
Heckmann, C., Dbg.	40	13500	22000
Hedwigshütte	22	4800	5000
Hein, Lehmann & Co.	30	4200	—
Held & Francke	20	1900	2200
Hemmoor-Zement	36	11000	11400
Hilger, Verzinkerei	30	4000	4500
Hille-Werk	25	2200	2500
Hindr.-Auffermann	8	4500	4900
Hirsch Kupfer	15	7500	8000
Hirschberg, Ledert.	25	4810	—
Höchster Farbwerke	30	6350	7100
Hösch, Eisen	45	[illegible]	21000
Hoffmann, Stärke	25	4050	4975
Hohenlohe-Werke	7	7500	8900
Horch Mot.	10	2350	2400
Hotelbetriebs-Ges.	20	14999	15400
Howaldts-Werke	24	2900	3150
Hubertus-Braunk.	6	9490	11000
Humboldt Masch.	10	4000	4825
Hüttenwerk Kayser	0	—	—
Ilse Bergbauges.	30	9600	10600
J. A. John	20	2000	2400
Max Jüdel & Co.	24	4000	4800
Kahla, Porzellanfab.	50	6000	6500
Kaliwerk, Aschersl.	16	6800	7300
Kalker Maschinen	50	—	—
Kapler Maschinen	25	2300	2500
Karlsruher Masch.	50	4625	—
Kasseler Federstahl	40	5100	5500
Kattowitzer Bergb.	30	19000	18800
Kellner, Walter	12	2000	2400
Kirchner & Co., M.	45	6500	7300
Klauser Spinnerei	22	—	2950
Koch, Adlernähm.	36	5300	6000
Köln-Neuessen	50	18500	20000
Köln-Rottweiler	20	4750	5400
Kölsch Walzengieß.	50	12000	10000
Gebr. Körting	20	2090	2250
Kostheimer Zellulose	0	—	3720
Krauß & Co. Lokom.	15	5400	—
Krefft, W.	40	3100	3175
Kronprinz Metall	35	6800	7850
Küppersb. & Söhne	30	—	—
Kyffhäuser Hütte	10	1750	2300
Lahmeyer & Co.	12	2000	2300
Laurahütte	20	15400	14750
Leonhard Braunk.	15	13500	—
Leopoldshall	25	—	—
Lindenberg Stahlw.	35	13500	12000
Lindström, Carl	30	4400	4600
Linke-Hofmann-W.	24	4800	4850
Loewe & Co., L.	36	6600	6610
Lorenz, C., A.-G.	35	5700	4550
Lothr. Hütt. u. Bergw.	30	—	14000
Lothringer Zement	0	—	2425
Luckau & Steffen	0	3500	3850
Lüdenscheid. Metall	30	3100	3450
Luther Maschinen	45	2800	3200
Malmedie & Co.	40	5000	5900
Mannesmannröhren	30	9100	9800
Marie, Cs. Braunk.	35	19000	25000
Marienhütte	30	2501	—
Märk. Portl.-Zement	30	—	—
Märk. Westf. Bergw.	15	8500	10000
Maschinen Baum	22	—	6300
Maschinen Breuer	18	2500	5000
Maschinen Buckau	60	5200	5300
Mech. Weberei Linden	50	4000	6000
Mech. Weberei Soran	25	—	4200
Meyer, Dr. Paul	15	1510	2500
Mix & Genest A.-G.	16	2450	2600
Motorenfabr. Deutz	20	3900	4000
Mülheimer Berg.-Ver.	20	26000	32000
Müller Gummi	20	2300	3000
National-Automobil	15	3425	3300
Neptun, Schiffswerft	12	1710	1800
Niederlausitz. Kohle	30	8000	9000
Nitritfabrik	20	4000	4000
Norddeutsch. Gummi	0	1250	1500
Norddeutsche Jute	15	—	—
Nordd. Steingut	50	4500	5500
Nordd. Wollkämm.	32	25000	22000
Oberschl. Eisb.-Bed.	15	14500	10025
Oberschles. Eisen-Ind.	15	8200	9300
Oberschles. Koksw.	30	15000	14000
Oeking Stahlwerk	20	4800	5000
Orenstein & Koppel	40	9350	9700
Osnabrücker Kupfer	15	—	4930
Panzer	50	5500	6000
Peipers Walzeng.	30	32000	34000
Phönix Bergbau	50	15000	17000
Pintsch, Julius	30	—	12000
Pongs Spinnerei	30	—	4000
Porta, Brem.-Zement	15	—	—
Rasquin Farbwerke	50	6700	7200
Rathgeber, Waggon	30	3300	3800
Rauchwaren Walter	40	5000	5700
Ravensberger Spinn.	25	17000	—
Reichelt Metall	40	6950	7000
Reisholz Papier	18	2500	5000
Rhein. Braunkohlen	30	26100	27000
Rhein. Chamotte	40	—	—
Rhein. Metall V.-Akt.	12	3900	—
Rhein. Möbelstoff	40	6000	7000
Rhein. Nassau Bergw.	30	18000	17500
Rhein. Spiegelglas	100	—	—
Rhein. Stahlwerke	20	14000	14900
Rhein. Westf. Industr.	7	—	—
Rhein. Westf. Kalkw.	30	8000	8500
Rhein. Sprengstoff	16	3000	3475
Rh.-Westf. Zem.-Ind.	11	3025	3200
Rheydt Elektrotech.	10	2800	2890
Riebeck Montanwerk	30	21500	30000
Riedel, J. D.	26	4225	5200
Rockstroh-Werke	30	4500	5000
Roddergrube	30	16000	18000
Rombacher Hütten	25	5720	6400
Rosenthal Porzellan	50	8500	8900
Rositzer Braunkohle	7	6800	7000
Rositzer Zuckerraff.	25	2400	2425
Rütgerswerke	30	4850	5000
Sachsenwerk	20	3200	3500
Sarotti Schokolade	40	3450	3400
Schering Chem. Fabr.	35	12500	8000
Schiell Masch.-Fabr.	16	2530	2800
Schles. Zellulose	40	3100	4300
Schles. Lein. Kramsta	30	3125	4000
Schloßfabrik Schulte	60	20000	22500
Hugo Schneider	30	2500	3000
Schoeller Eitorf	80	—	—
Schomburg	40	5000	6500
Gebr. Schöndorff	10	2300	3200
Schönebeck Metall	25	—	—
Schött, Herm., Rheydt	40	4000	5000
Schubert & Salzer	30	6000	7000
Schuckert & Co.	17	7000	7200
Schulz jr., Fritz	50	6750	6000
Schweimer Eisenw.	30	23000	30000
Seck, Mühlenbau	40	2400	—
Fr. Seiffert & Co.	50	5200	6100
Siegen-Sol. Gußstahl	15	—	1800
Siemens & Halske	20	12000	13000
Sondermann & Stier	30	1425	1800
Stettiner Vulcan	20	9000	10000
Stöhr & Co., Kammg.	46	53000	50000
Stoewer Nähmasch.	35	5310	7500
Stolberg Zink	30	14000	18000
Tecklenb. Schiffsw.	25	345	3425
Telephon Berliner	20	2475	2500
Thale Eisen	50	—	—
Thörls Oelfabr.	75	19000	18300
Tietz, Leonhard	18	710	800
Tuchfabrik Aachen	30	2995	3470
Türkisch. Tabakregie	—	—	—
Varziner Papier	30	4200	6000
V. Berl. Frkf. Gummi	20	4000	4000
V. Chem. Charlottenb.	50	—	6800
Ver. deutsch. Nickelw.	60	6000	6700
Vereinigt. Glanzstoff	30	25000	25000
Ver. Berneis-Wess.	20	1575	1950
Ver. Smyrna-Teppich	20	2600	2000
Ver. Thüringer Metall	50	—	4600
Ver. Ultramarinfab.	38	7400	7000
Ver. St. Zypen & Wiss.	100	30000	31300
Victoriawerke	25	2500	[illegible]
Vogel, Teleg.-Drähte	35	2975	[illegible]
Vogtl. Maschinenfab.	10	4100	[illegible]
Vorwärts, Bielef. Sp.	15	—	6000
Vorwohler Portl.-Cm.	35	—	—
Wanderer-Werke	45	8200	12000
Warsteiner Gruben	50	5000	5600
Weser A.-G.	6	3200	3400
Wessel-Porzellan	35	5000	—
Westdeutsche Jute	15	4450	3450
Westeregeln Kali	20	8300	9100
Westf. Drahtindustr.	10	—	—
Westf. Eis. Langendr.	20	4400	4500
Westf. Kupferwerke	35	3025	—
Weyersberg	25	3075	4000
Wicking Portland	30	6300	6900
Wittener Gußstahl	30	20000	24000
Zeitzer Maschinen	60	8900	9200
Zellstoffver. Dresden	25	4000	5500
Zellstoff Waldhof	30	12000	10500

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

	vor. K.	29. 11.
Deutsch. Petroleum	5575	[illegible]
Benz Motor	—	2700
Ronnenberg	6000	6850
Stahlwerk Becker	4300	4600
Hansa Lloyd	825	900
Kabelwerke Rheydt	3400	3700
Mansfelder Akt.	5975	6050
Hannoversch. Kali	4200	4700
Hallesche Kali	4200	4700
Heldburg Vorz.	6000	7000
Tiag alte Aktien	1300	1600
Tiag junge Aktien	1350	1500
Vena	1625	2000
Rud. Karstadt	700	[illegible]
Krügershall	2825	2900
Deutsche Lastauto	900	1000

Statt Karten.

Otto Jesinghaus
Hanna Jesinghaus
geb. Finkensieper
zeigen ihre Vermählung an
Barmen, den 30. November 1922
1770a

Danksagung.

Für die Beweise herzl. Teilnahme sowie die zahlreichen Kranzspenden bei dem Heimgange unserer teueren Entschlafenen, sagen wir allen Bekannten, sowie den Herren der Firma G. L. Pott & Heinrichs, den Arbeitern und Arbeiterinnen unseren herzlichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Albert Lorenz.
Vohwinkel, den 30. November 1922.

Bekanntmachung.

Vom 2. Dezember 1922 ab gelten folgende Brotpreise (Höchstpreise):
Schwarzbrot (3½ Pfd.) 220 M.
Kasseler-, Fein-, Grau- oder Mangbrot (3½ Pfd.) 245 M.
Weizenbrot aus 85prozent. Weizenmehl (3½ Pfd.) 265 M.
Weizenbrot aus 85prozent. Weizenmehl (2 Pfd.) 150 M.
Schwarzbrot, verpackt und geschnitten (1 Pfd.) 67 M.
350 Gr. Weizenmehl (85proz.) 60 M.
Die Preise meiner Bekanntmachung vom 24. November 1922 treten außer Kraft.
Elberfeld, den 30. Nov. 1922. b278
Der Oberbürgermeister. J. V. Dr. Michaelis.

Mit Beginn der neuen Brotkartenwoche, ab 2. Dezember 1922, gelten folgende Brot- und Mehlpreise (Höchstpreise):
für 3½ Pfd. Fein- oder Graubrot 245 M.
für 3½ Pfd. Schwarzbrot 220 M.
für 3½ Pfd. Weizenbrot aus 85proz. Weizenmehl 265 M.
für 2 Pfd. Weizenbrot aus 85proz. Weizenmehl 150 M.
für 350 Gr. 85proz. Weizenmehl 60 M.
für 1 Pfd. geschnitt. Schwarzbrot einschl. Verpackung 67 M.
Die bisherigen Höchstpreise für den Verkauf von rationiertem Brot und Mehl treten außer Kraft. 193/226
Barmen, den 30. November 1922.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Eberle.

Bekanntmachung.

Die Gebührensätze für das amtliche An- und Abrollen der Frachtstückgüter betragen vom 28. November 1922 ab für Sendungen von 1—50 Kilogr. 120 Mk. und für jede weiteren angefangenen 25 Kilogr. 30 Mk. Für die Abfuhr von Kartoffelstückgutsendungen im Gewicht bis zu 1000 Kilogr. auf einem Frachtbrief tritt eine Ermäßigung obiger Sätze um 25 v. H. ein. a375 Reichsbahndirektion.

Ab 1. Dezember verkehren die Wagen der Straßenbahn Barmen-Elberfeld zwischen Westende-Rittershausen und Breitestraße-Schwarzbach. Das Stück von Westende nach Sonnborn wird stillgelegt. Elektrische Straßenbahn
1734 Barmen-Elberfeld.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 1. Dez. 1922, vorm. 10 Uhr, versteigere ich Kleeblatt 30 in Elberfeld, wegen Aufgabe der Wirtschaft: 1714
1 Bierbüfett mit Majolikaaufsatz, Doppelkranen und vollst. Leitung, 1 Deutsches Billard mit allem Zubehör, 1 zweitür. Eisschrank, 1 F. Füllofen, 1 runder Stammtisch, 4 Wirtstische, 24 Wienerstühle, Kästen mit ausgest. Vögeln, 1 Anzahl verschiedener Gläser, Messing- und Zinngemälde, 1 Wäscheschrank u. a. m.
Elberfeld, den 29. November 1922.
Koepchen,
gerichtl. allgem. vereid. Sachverständ. für die Gerichte d. Landg.-Bez. Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag, d. 1. 12. 22, vorm. 11 Uhr, sollen im Versteigerungslokal in Elbf., Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden:
3 Paar neue Damen-Halbschuhe.
Elbf., d. 30. 11. 22.
Schneider,
Gerichtsvollz. in Elberfeld, Hellerstr. 10

Schreibw.-Geschäft mit gut. Lagerbestd. u. Nebenverd. preisw. zu verk. Käufer muß e. 3-Z.-Wohn. 1. Et. z. Verf. st. Ag. B 1855 Gst. B., Neuerweg 57+

Maschinen

Drehstrommotor, 2 PS, Schädel, Barmen, [illegible] 24+

Elektromotoren, Transformatoren l. Art u. Spann. zu konkurrenzl. Preisen Dipl.-Ing. Hesse, B., Allee 185, T. 700 u. 701+

Dampfpumpe, stdl. 6—8000 Ltr. 12 Atm., Becker, B. Rauentalerbergstr. 15, T. 2289. +

Verkäufe

Kleines Lebensmittelgeschäft mit Ware zu verk. Elbf., Ewaldstr. 14.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb nach langem, mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden, heute nachmittag 4½ Uhr mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser heißgeliebter Sohn und Bruder, Schwager, Neffe und Vetter Herr

Bernhard Mann d. J.

im blühenden Alter von 34½ Jahren.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Bernhard Mann, Klara geb. Meinig
Berni und Heinz als Kinder
Familie Mann senior
Familie Meinig.
Elberfeld, Iserlohn, Köln, Porz a. Rh., den 28. November 1922.
Sollte jemand versehentlich keine Anzeige erhalten haben, bitte diese als solche zu betrachten.
Die Beerdigung findet Samstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Montag den 27. November verschied sanft nach kurzem Kranksein mein lieber, guter Mann, unser treuer Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Stepputat

im Alter von 45 Jahren.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Käte Stepputat geb. Fiedler **und Kinder.**
Wiesdorf (Rhld.), den 30. November 1922.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Manfort aus statt.

Fabrikgebäude,

1000 qm. m. groß. Lagerpl. in schön. rhein. Stadt z. Fabrikat. v. Großhdlg. geeign. m. frei! Beteilig. e. Verkf. — Angebote unter „Martha" 11964 an d. Gesch. d. Bl. a446

Mechanischer 1696
Nähmaschinen-Betrieb
kompl. mit **9 Maschinen, 1 Knopflochmaschine, 1 PS. Motor, Bügeleisen-Ofen, Stühle usw.** sofort preiswert zu verkaufen. — Näheres
Elberfeld, Hombüchelerstr. 1, Tel. 5403.

Wechselstr.-Motor, ½-10 PS, Ferger, E., Heinrichst. 11, T. 2908

Schweiß-Apparat mit sämtl. Zubehör, fast neu, Umstände halber billig zu verk. Ang. unt. E 729 an die Geschäftsst. 1695

Seidenwindemasch., 5kr., bill. Berscheid, E., Herzogstr. 1. Tor

Gut erhaltene 1721 30spillige **Kreuzspulmaschine** zu verk. Elberfeld, Taubenstraße 12.

Rechenmaschinen ca. 20 Goldmark lief. sof. Rich. Eck, Elbf., Kieselstr. 29, Fernsprecher 1758.

1 Nähmasch.-Kopf f. mech. Konf.-Betr., gebr., ab, gut erh. billig zu verk. Elb., Hedwigstr. 24, II.

Nähmaschine, gut. Fabrikat, feinste Möbelausführg., bedeutend billiger wie Ladenpr. C. Meyer, E., Friedrichstr. 17. II.

+ **Schuhmacher-Nähmaschine,** gut erhalt., bill. zu vk. E., Bachstraße 90, 3× schell.

Nähm. g. e., b. E., Marienst. 31, Bohne.

Neue und gebr. **Nähmaschinen** f. Haus u. Gewerbe, Kettenstich-Nähmasch. f. Färber etc., Fest.-Knopfl.- u. Mehrnadel-Nähmsch., Kraftbetr.-Anl. f. Wäsche u. Konfekt., Motor. **Reinhold & Co.,** Elb., Berlinerst. 75b. Reparatur-Werkstatt.

Nähmasch., neu und gebr., zu billigst. Pr. abzug. Haftel, Elb., Klotzbahn 30, II.

1686a **Gebr. Nähm.** für Hosenträger zu vk. A. Boin, B., ref. Kirchstr. 7. Nähm.-G.

Stoewer-Record-Schreibmaschinen lief.: **Joh. Gerlach** Vertreter: 104b **W. Michulsky, Barm.** Tel. 396. — Allee 194. Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

Musik-Instrumente

Gute Konzertzither u. gr. Feilpferd b. Irmscher, U.-B., Allee 42.

Mobiliar

Chaisel., Lampe zu v. B., Gr. Flurst. 23. I +

Küchen, Schlafzimmer in groß. Ausw. noch bill. R. Höfer, Elb., 23. Rathenaustr. 20.

Herren- u. Speisezimmer 2166 gediegene Ausführungen **Hellers Möbelvertrieb Barmen** Höhnestraße 28

2tür. Eisschrank, gut erhalten, zu vk. Barmen, Ringelbollstraße 26, part. +

Möbel
Große Auswahl
Speisezimmer Herrenzimm. Schlafzimmer Küchen Sofas b70 Flurgarderob.
J. Brechtmann
E., Hofkamp 35, 35a Tel. 2577 u. 1610.

Gobelin-Garnitur, 2 Sessel, 1 Sofa, zu v. E., Augustastr. 140, p.

Rundgeb. Küche 100 000 Mk., mod. Schlafz. 130 000 M., in g. Ausf. R. Höfer, E., W. Rathenaustr. 20.

Küchen, geftr. 13952 Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Klub-Möbel, Flurgarderoben, Chaiselongues, Ledertuchsofa sowie alle Schlafzimmer-Einzelmöbel in groß. Auswahl **Bökeler Möbel-Halle Himmelmann,** Elberfeld, Bökel, Ecke Bahnhofstr.

Schwere, eichene altdeutsche Küche bill. zu vk. Oskar Luhn, Küllenhahn 1.

Preiswerte gute x1740 **Möbel** Speisezimmer u. Schlafzimmer in Eiche, Küchen, Ausziehtische, Speisez.-Stühle, Schreibtischsessel, kl. Bücherschränke, Flurgarderoben, **Sofas, Chaiselongues.** — Für Qualität u. gute Arb. leiste Garant. **Möbelhaus Brinkmann** Barm.-R., Wichlinghauserstr. 31.

Küche, prachtvoll, wie neu, Sofatisch, 6 m Ofenrohr preisw. Baust. Elbf. Bachstraße 36.

Küchen 13951 1 Wagg. Küchen, naturlasiert, in jeder Größe und Ausführung, ganz besond. preiswert. **Möbel- u. Ausstattungsgeschäft** A. Linnhoff, Elbf., **hinterm Thalia Gesundheitstr. 9.**

Gut erh. englisches **Schlafzimmer** mit 1 Bett prsw. zu verk. Hdl. v. Groten, E., Bandstr. 10. II.

Bettst. m. M., Schreibpult, Matr., Anzug, Lampfmasch. m. Zub., Lat. magica m. Bilder zu verk. Näh. in der Geschst. 1274

Altd. Bettstelle mit Matr., 2schl., Kom., altd. Küche, Badew., Ledergamsch., Petr.-Kocher zu vk. Elbf., Königstr. 10. II.

Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegel bill. zu vk. C. Meyer, Elberfeld, Friedrichstr. 17. I.

Engl. Bettstelle preiswert. Krumm, E., U. Dorrenberg 4.

Klubsofas u. Sessel in Gobelin u. Rindled. **Sofas, Chaiselong.,** beste Verarbtg., billig. **Otto Bossen,** Elberfeld, Grünstr. 14/16. 1816

Sofas, Chaiselongues, 3teil. Wollmatratzen, noch bill. Polsterei Wiesemann, Elberf., Wülfratherstr. 8.

Rauchtische, Flurgard. noch sehr billig. R. Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20.

Kindertisch u. Stuhl, Puppen-W., Pupp.-Sportwag., P.-Stube zu verk. Lindemann, Elb., Kleeblatt 66.

Dauerbrenner, Kießner, bill. zu vk. Gebring, Barmen, Färberstraße 34 +

Groß. Herd, 110:75, gebr., verk. Olisch, Elb., Ernststr. 30. I.

Kleiner Herd zu verk. Besichtigung von 2—7 Uhr. Elb., Neue Friedrichst. 15.

Zinkwaschk., 3fl. Gaskocher, Gaslyra mit Glock. b. Heinemann, E., Mirkerstr. 57.

Versch., wenig gebr. **Gaslampen** zu verk. Bes. 2. Dez. vorm. 10—1 Uhr. Barkhausen, Elberf., Wiesenstraße 90.

Elektr. Steh-Tischlampe, Mandol., Zither, Füllofen u. Aquarium m. Fischen bill. Rudwin Elb., Königstr. 288.

Fahrzeuge

Herren-Fahrrad zu vk. H. Berk, U.-B., Hesseinbergstr. 26.

Sechssitziger b7875 **Jagdwagen** sowie ein zweispänn. silberplattiertes **Pferdegeschirr,** alles in gutem Zustande, zu verkaufen. **G. Mundorf & Co., Bergerhof (Rhld.).**

2räd. Kastenwagen für ein leicht. Pferd billig zu verk. Diehl, Barmen, Schillerstraße Nr. 7. +

1½ u. 2½-Tons-**Lieferwagen** fabrikneue 1716 gibt zu Festpreisen ab W. R. G., Elb., Berlinerstr. 10, Tel. Nr. 4932 u. 4972.

R. **Federziehkarre** E. Uellendahlst. 171. II

Gebr. Kd.-Liege- u. Sitzwagen bill. E., Blumenst. 12. II. r.

Eleg. Kd.-Wag. neu, prsw. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 13919

Gut erh. **Kinder-Liegewagen** (Brennabor), Korbgeflecht, zu vk. Zopp, E., Uellendahlerstr. 98, 1 Etg. Zw. 6—8 Uhr

Kleidungsstücke

R. Anzug, Schachspielfig., Rundhölzer, 3 m lg., 15 cm Dchm., 2 T-Träger, 2,25 u. 4,50 m. Schwelm, Kirchstr. 9. I

Covercoat-Paletot u. Cutaway-Anzug, fast neu, Friedensw., für starken, gesetzten Herrn bill. C. Meyer, E. Friedrichstr. 17.

Prima Schlüpfer, Gr. 50-52, Ia Maßarbeit, u. Halblackschuhe, Gr. 43, prsw. E., Laurentiusst. 30. III.

Neuer Schlüpfer bill. zu vk. Krüger, E., Oppboferstr. 50, p.

F. n. Schlüpfer z. v. Fr. W., E., Feldstr. Nr. 33. III. abds. n. 6.

Br. D.-Halbschuhe 38 z. vk. Lindemann, Elb., Kleeblatt 66.

1 schwarzer Paletot, ganz neu, 1 Covercoat, 1 Lodenjoppe, 1 P. H.-Schnürschuhe Nr. 43, 1 Rock und Weste, 1 Regenmantel, alles gut erhalt., zu verk. — Barmen, Ringelbollstr. 26, pt. +

Elegantes 1713 **Jackenkleid,** Gr. 44, reine Wolle, hell. Beige, a. Seide gearb., sehr preisw. zu verk. Zu besicht. von nchm. 3—6 Uhr. Näh. Hotel z. Pfalz, Elberfeld, Bökel 6.

Neues Marine-Mädchen-Kleid, Chev., f. 10—12 J., echt led. Schultornister, neu, geg. gut. H.-Paletot od. Schlüpfer zu vert. Wiggers, E., Marienstr. 67, 11—3 u. 6—9.

Jumperseide zur Selbstanfertigung in kl. u. gr. Posten abzugeben. Schriftl. Anfrag. unter B 340 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1758a

D.-Stiefel, fast neu, Maßarb., Gr. 39-40, zu verk. Weber, Elb., Grabenstr. 5, 2. Et.

*1 Paar Fußballsch., (Croml., Gr. 32) u. 1 Fußb. Nr. 3 z. vk. Das. 1 Mandol. z. k. gef. od. g. od. zu vert. Schmidt, B., Sedanstraße 38

1 P. Ledergamasch. u. Herbstpalet. zu v. Sopp, E., Karlstr. 6.

Verschiedenes

Neuer, sch. Teppich, 2×3 m groß, sehr prsw. zu verk. Näh. E., Erlenstr. 41, III.

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager liefert Hugo Goldmann, Treibriemenfabr., E., Nützenbergerstr. 7a. Fernspr. 680. 13932

2 Hanfseile, à 135 m lang, 18 mm dick, zu vk. Wacker, Barm., Tel. 4743 422b

Kunstleder, 136 cm breit, billig zu v. Gebr. Görrissen, Elbf., Island 8.

Drahtstifte direkter Bezug — Drahtstiftfabrik von Baum & Birkholz G.m.b.H. Elb. Schillerplatz Tel. 6628

Mehrere Bosch-Licht- und Startanlagen zu verk. b34 Automobil-Gesellsch. m. b. H., Elberfeld, Bahnhofstraße 16. Telephon 1239.

Mehrere Zentner **Kupfer-, Blei- u. Messingschrott** gegen Meistgebot abzugeben. Angeb. u. E 6671 an d. Geschst.

• **40 Stück Holzriemscheiben** mit erhöht. Rand, 8×20 cm, 50 mm Bohrung, zu verkaufen. W. Haupt, Vohwinkel.

Ledertaschen und Plüsch-Sofas billig zu verk. 422b Zündorf, Barmen, Neustadtstraße 4.

Div. Rasierapparate (Muster), Ia versilbert, mit Klingen bill. zu vk. Kiesler, E., Hedwigstr. 24. II.

Elfb.-Halskette f. d. Hälfte d. Wertes u. **Eisenb.** m. a. Zubh. bill. Betzlich, Elbf., Königstr. 165a.

Tennisschläger, + Marke Douglas, fast neu. Ang. B 1873 an Gst. B., Neuerweg 57

+**Gutgeh. Taschenuhr** b. Küpper, B., Allee 185

Kisten zu vk. Blumenthal, E., Turmhof 8. b68

Achtung! Munitions-Kisten zu verk. Fr. Schmitz, Barm., Feldstr. 50 +

Bauholz, ca. 8 cbm, gebr., sehr gut erh., Balken, 4 bis 10 m lg., 12×25 cm od. 12×12 cm stark, sof. zu vk. Angebote u. S 325 an Fil. Schwelm. e490

Versandkartons abz. Pitthan, E., Burgst.

Kohlepapier, pr., mehr. 100 Kartons, zur Hälfte d. Tagespreis. in größer. od. klein. Posten abzug. Verf. frko. p. Na... **Eug. Rehborn,** ... verk., T. 660.

Spielwaren

Lieg. 40 PS **Dampfmaschine,** gebr. aber gut erh., evtl. mit Vorw., ab Standort sof. zu vk. Angeb. an C. R. Herberts Söhne, Remscheid-Hasten. 1536

Puppenwag. m. Bett u. vollst. angez. Puppe bill. zu vk. Kirchhoff, Elb., Güterstr. 14.

R. kpl. B.-Gitterb. u. H.-Stärkefr. Gr. 35-42. E. Blumenstr. 24. I.

F. neues Fell-Sch.-Pferd, Trapez, gr. Puppenst. mit Möb. u. a. Sachen b. B., Rödigerstr. 87. II +

Fast n. Steinbaukast. E., Nordstr. 19, pt.

Gr. Kaiserleib. 500 M. E., Adlerstr. 21, pt.

+**Gr. prachtv. Eisenb.,** Sp. 1, m. v. Zub., 15 000 B., Kleinenwert 40. II

Kino, Lat. magica mit zahl. Bildern u. Filmen, fast neu, preisw. Sowack, Elb., Distelbeckerstr. 39.

P.-Stube u. Kaufladen bill. z. v. E. Janssen, Elb., Lärchenstr. 11.

Gr. Puppenhaus, Himmelb. mit Matr. zu v. E., Kieselst. 45 p

Gl.-Puppe, mit Kleidung, kompl. **Photo-App.** 10:15, prima **Geige** mit Zub., zu verkf. Weitendorp, E., Siegfriedst. 37, am Zoo.

1 Kind.-Schaukel, 1 Märklin-Baukasten, Nr. 2, 2a, u. 3a, a. in sehr g. Zust., z. v. Elb., Holzerstr. 1.

Lat. magica, Kino Laterna magica, Kino Dönberg, a. Ibach.

Tiere

3½jähriger zugfester **Pony** zu verkaufen. b4523 Näh. Geschst. 1270

Gute, frischmelke **Kuh** e490 weg. Futtermangel b. ll. zu v. Schwelm, Schulstr. 38. Tel. 266.

Verk. v. Rassehund. Lange, E., Karlst. 25b T. 2319. Kse. u. tsch.

Jg. Schäferhunde zu vk. B., Eichenstr. 13a. +

Kaufgesuche

Fabrikgebäude, ca. 3—400 qm, sof. geg. bar zu kaufen ges. Evtl. Miete gegen hohe Vergütung Ang. u. B 1865 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Sofortige Barzahlung! Haus, Mitt Elberf., mögl. mit Garten u. freiw. Geschäftsetage od. Laden m. Wohn. (Tauschw. i. Schwelm vorh.) sof. zu kaufen ges. Ausf. Angeb. u. E 1565 Geschst. e490

Shed oder Fabrigebäude, mit ca. 300 qm Flächenr., ev. m. Wohnhaus zu kf. ges. Angeb. u. H 183 an d. Fil. Elbf., Mirke.

In Elberfeld-Barmen od. nächste Umgebung suche **Wohnhaus** mit Schuppen, Lagerplatz pp., f. mittl. Baugeschäft geeignet, gegen bar zu kaufen. Besitzantritt erst in einigen Jahren. Ang. mit Preis und genauer Beschreib. u. E 1596 an die Gst.

Haus mit Garten zu kf. ges. Abgeschl. 4-5-Etg. m. Speich. steht dag. zur Verfg. Verm. verb. Ang. m. Preis u. B 1874 Gst. B., Neuerweg 57. +

1 Gesch.- u. 1 Etg.-Wohnhaus, massiv, in Elberf. od. Vohwinkel, gegen Kasse zu kauf. ges. Angeb. u. E 1594 an Gst.

Maschinen

2 gebrauchte + **Drehstrom-Motoren,** 1 PS, 220/380, 140n, 1 **Gleichstromzähler,** 110 Volt, bis 10 Amp. kauft C. Hölterhoff, Barmen, Fernr. 3424

Fräsmaschine, Gewicht 600-1200 Kg, horizontal od. Universal, Tischar. nicht unter 800 mm, mögl. m. Teilapparat, zu kaufen gesucht. 240b **Caspar Blume,** Barm., Fernspr. 1009.

Haus mit Garten,

evtl. am Rande der Stadt, gegen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht. Preisangebote unter B 1869 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. +

Suchen alt zu kaufen:
Transmissions-Welle, 4½ m lg., 45 mm Durchm., **2 Stehlager u. 1 Schalen-Kuppelung** dazu, ein
Gleichstrom-Motor 8—12 PS, 110 V., mögl. 1000—1200 Umdreh. sowie größere Anzahl
Eisengarn-Spulen, Holz oder Pappe, möglichst mal 83—65—6—22, nur gerade Scheiben.
Schenlen Textilwerk Akt.-Ges. Barmen, Kniestraße 8. 1790a

Folgende Maschinen neu oder gebraucht
zu kaufen gesucht
1 **Universal-Fräsmaschine,** mit selbstt. Vorschub, 500×30 Tischgr.
1 **Shapping-Maschine,** ca. 400 mm Hub
1 **Doppelarm-Handspindelpresse,** mit 50 bis 60 mm Spindel-Durchm.
1 **Parallelschraubstock,** 120 mm breit, modernste Bauart.
1 **Gewindeschneidemaschine,** für Bolzen bis 1½".
1 **Hobelmesserschleifapparat,**
1 **Niederspannungs-Dynamo,** 250 Volt, 8 Ampere. 1697a
1 **Ventilator,** bis 5" Rohr,
1 **Stck. Transmissionswelle,** 50 mm, mit 6 Hängelagern,
4—5 **Wandkonsollager,** 50er,
1 gebr. **Flaschenzug,** bis 1200 kg Tragkr.
1 **geschw. Ringkette,** für Flaschenzug, 4 m lang.
Eugen Richter, Werkzeug-Fabrik, Barmen
Gewerbeschulstraße 6.

Bohrmaschine mit 70 mm Bohrg., nur gut erhalten, sofort zu kaufen ges. — Angebote m. Angabe des Preises u. E 739 an die Geschst. 1507

Schachtenbandstühle von 6" Sprung an, evtl. ganz. Betrieb, zu kf. ges. Angeb. u. E 6550 an Geschst.

Sternchenwickelmasch. 4—6 Läufe, m. Kraftantrieb, sow. Garne für Schuhriemenfabr. zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. B 1859 an Gst. B., Neuerweg 57+

Spulmaschine für Nähfäden (Rollenlagenwicklung) zu kaufen gesucht. 1720 Wilh. Pampus, Elb., Uellendahlerstraße 23 Telephon 5473.

Eckenheftmaschine, gebr., ges. b4521 Th. Sönnicken, Schafsmühle 1. W.

Brg. Schneidkluppen 1", 2", kompl. mit Backen, sowie Rohrzangen, 1", Blitzzangen, Fitterzang., neu, od. gebr., zu kf. ges. Zentralheizungswerk B., Mühlenweg 45

Zwei gebrauchte, aber gut erhaltene eiserne **Rommelfässer** mit oder ohne Zahnradvorgelege zu kaufen gesucht. Angeb. m. genauen Größen- u. Gewichtsangaben erbeten unt. E 1567 an die Geschst. 140

Gebrauchtes 1459 **Bassin,** 3—4 qm Inhalt, ev. alter Dampfkessel zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. Ausmessung an F. W. Emmerich, Remscheid-Hasten, Telephon 1892.

Neue od. gebrauchte, jedoch gut erhaltene **Schreibmaschine,** Syst. Stoewer oder Adler, sofort zu kaufen gesucht. a279 **Ritterwerk,** Ernst Pack & Söhne G. m. b. H., Solingen, Ritterstraße 61/65.

Musik-Instrumente

Gut erhaltenes **Klavier** gegen Kasse a. Privathand zu kf. ges. Ang. u. E 6447 Gst.

Gebrauchtes, gut erh. **Klavier** zu kaufen gesucht. — Schr. Ang. m. Preis an die Filiale Remscheid-Hasten. 1536

Gut erhalt. Klavier, Vitrine u. Anrichte zu kf. ges. Ang. unt. E 6624 an d. Gst.

Gut erhalt. Klavier mit gut. Ton zu k. ges. Ang. u. B 18.. Gst. B., Neuerweg 57

Klavier zu kaufen oder zu miet. ges. P. ...ner, Elb., Ronsdorferstraße 117.

Grammophon, trichterlos, mit Platten zu kaufen ges. Ang. mit Preis nach Solingen, Cronenbergerstraße 32

Mobiliar

Gebr., aber gut erh. **Speisezimmer** oder Wohnzimmer zu k. ges. Ang. m. Preis E 6629 ...

Herr.- u. Schlafz... ev. einzer., ... Gräfe, B. ...

2 Stck. 1- od. ... **Betten,** evtl. auch eiserne **Kleiderschrank** ... ner **Puppenwagen** kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. B 18.. Gst. B., Neuerweg ...

Suche w. Verh. ... **Küchen u. Schlafz. Möbel, Herd u. Federbetten.** Ella ... E., Ronsdorferstr. 12..

Kleiderschrk. u. Sofa zu kauf. ges. Angeb. u. E 6221 an Gst.

Kldrschrk. u. Waschk. zu kaufen ges. Ang. u. E 5378 an Gst.

Wohnzimmer-Büfett oder Eßzimmer sowie **Waschkommode** zu kaufen ges. Ang. u. E 6565 an Gst.

Möbel Kleider u. Schuhe zu kaufen ges. Ww. Müller, E.-b Luisenstr. 18, II. Tel. 6319.

Gut erh. Sofa und Bettstelle mit Matr. ges. Clefsmann, E., Bachstr. 7, T. 1642

Eßz.-Tisch mit od. ohne Lederstühl. u. Schreibtisch zu kf. ges. Ang. u. E 6559 Geschst.

Mahagoni-Schreibtisch zu kaufen gesucht. — Ang. mit Preis- u. Größen-Angabe unt. E 1595 an Gst. 1213

Gebrauchter, gut erh. **Waschtisch** zu kf. ges. Karl Berger, Cronenberg. 110

Einige gut erhaltene Stühle, Federbett u. Sofa zu k. ges. Ang. u. E 5908 an Gst.

Kinderstühlchen zu kauf. ges. Elberf., Asternstraße 58.

Heizofen f. 2 Kontorräume ges. Thönes & Blasberg, B., Gasstr. 42 Tel. 4932

Gasheizofen zu kaufen gesucht. Ang. unter E 6669 an die Geschst. erb.

Herd zu kauf. ges. Angeb. u. E 6537 an Gst.

CREME PERI

Ein gesundes Aussehen

ist undenkbar ohne gesunde Haut. Um diese zu erlangen und dauernd zu erhalten, ist eine stets zweckmäßige *Pflege der Haut* unerläßlich. Das geeignetste Mittel hierfür ist „Crème Peri". Sie enthält alle diejenigen Stoffe, deren die Haut zur Erhaltung eines jugendfrischen Körpers bedarf, reinigt sie von Staub und allen Unreinheiten und schützt sie gegen die Unbilden der Witterung. In dem hohen Gehalt an dem von den Ärzten so sehr geschätzten Hamamelis-Extrakt liegt der Grund für die verblüffende Wirkung von „Crème Peri" bei *roter, rauher, aufgesprungener* und *wunder* Haut. – Fettet nicht!

„Crème Peri" in reinen Zinntuben und eleganten Porzellandosen
Peri Talkum-Puder — *Crème Peri-Seife*

Überall erhältlich!



DR. M. ALBERSHEIM
Fabrik feiner Parfümerien
FRANKFURT A. M



Gegr. 1892

Wer hat Verwendung
für **ca. 24 Zentner** zum Drucken nicht mehr geeigneter **schwarzer**
Zeitungsfarbe?
Gefl. Anfragen wolle man richt. an
W. Girardet, Elberfeld,
Walter-Rathenaustraße Nr. 50.

Gebrauchter 1162
Geldschrank
gut erhalten und nicht zu klein, zu **kaufen gesucht.** — Angebote unter E 1542 an die Geschst. ds. Bl. erbeten.

Fahrzeuge

Gebr., aber gut erh. Fahrrad zu k. ges. Josef Bayer, Elberf., Schleswigerstr. 23a.*

Gebr. Damenrad

mit Freil. u. R. zu k. gesucht. Preisangeb. u. B 1870 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

D.-Fahrrad zu k. ges. Ang. E 6625 Gft. *

Kleidungsstücke

Getrag. Kleider

aller Art, sowie * **gebrauchte Möbel** kft. zu reell. Preisen L. Zander, Elberf., Wilhelmstr. 8, Tel. 4251.

Ich komme und zahle hohe Preise für getr. Kld. Wäsche Schuhe usw. Komme auch auswärts. Karte genügt. **Adler**, Barm. Bredderstr. 64. 4o2d

Der beste Zahler für alter Art, getr. Kleid., Wä., Schuhe ist nur Engelberg, Wilhelmstr. 4.

Zahle höchste Preise f. gut getr. Herren- u. Dam.-Gard. aller Art, Schuhe, Wäsche usw.* **Adolf Köllmann**, Elbf., Wilhelmstr. 35. **T. 4354.** Komme auch nach auswärts.*

Schlüpfer od. Ueberzieher, neu od. gebr., für 13jähr. Knaben, Staubdauerkst. Nr. 53a u. Fahrrad, Marke Brennabor, ges. Ang. u. E 6599 Gesch. *

Gebr. Stuntspelz, evtl. mit Muff, auch mit Form, W. Krol, B., Kanalstr. 57, T. 4296

Verschiedenes

Mehrere 1696 **Teppiche und Läufer** sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Elbf., Hombüchelerstraße 1. Tel. 5403. *

Für a159 **Perserteppiche, Perserbrücken** zahle bis M. 50 000 per qm. Größe und Preis an: J. Ollertissen in Bielefeld, Dorotheenstr. 26.

Ich suche einen a57 **echten Teppich,** Perser oder Türken, Größe ca. 4×8 m, sowie einige kleinere nur aus Privatbd. Angeb. mit Preis u. K. R. 6315 an Rud. Mosse, Köln.

Diwandecke zu kauf. ges. Angeb. u. E 6672 Gesicht. *

Elektr. Staubsauger Lux u. Perserteppich (Zwischenstat.-Brücke) ges. Ang. m. Preis v. E 6674 an Gft. *

Felle!

Hüchse, Marder, Iltis, Hasen, Kanin, Rehfelle kauft trocken **H. Frankemöller, Elberfeld,** Berlinerstr. 28, 13945 Haltest. Landgericht.

Garne — Zwirne, auch Restposten, zu d. höchsten Tagespreis, sowie gerissene Stränge v. gezwirnter Rohware f. Heilzwecke ges. Kraut, E., Herzogstr. 42. T. 5687.*

Felle!

Ziegen-, Hasen-, Kaninch.-, Reh-, Fuchs-, Iltis-, Katzen- und Maulwurffelle usw. kauft zu höchst. Pr. **M. Ludwigs, Bm., Querstr. 11, I. r.** 46 d

Ca. 200000 Mk. 10‴

Strumpfgummiband farbig, zu kauf. ges. Angebote unter Beifügung von Proben sowie Preisen erbet. u. B 332 Gschft. B., Neuerweg 57. 1746a

Hosenträger Sockenhalter, Gummiband gegen Kasse ges. **A. Feller, Barmen-R., Linienstraße Nr. 18.***

Klöppelspitzen, 1, u. 2fädig, große u. kleine Posten zu kaufen gesucht. Ang. u. E 6563 an Gft. *

Gebr. Uhren, auch defekte, sow. alt. **Gold und Silber** kauft zu höchsten Tagespreisen Karl Rudel, Uhrmacher, E. Friedrichstr. 69, gegenüb. Rathaus.*

Vollständ. besseres **EBservice,** 77teilig, weiß mit Gold, aus Privatbd. zu kauf. ges. Händl. zwecklos. Angeb. u. E 1589 an die Geschäftsst. d. Bl. 1459

Drilling, gut erh., ges. Ang. m. Preis E 6570 Gft. *

Gold- und Silber-Gegenstände, Uhren, zerbrochene Ringe, Ketten, Bestecke kauft zu höchsten Tagespreisen **Josef Kurz,** Barmen, Schwarzbachstr. 116, I. †

Gold, Silber, Uhren, ausländ. Gold- u. Silbermünzen kft. zu hoh. Preis. **H. Drucker, Elberfeld, Kipdorf 4.** Eigene Uhren-Reparatur-Werkstätte.*

Echte Silbergegenstände zu kaufen gesucht. 1683a Schmahl & Schulz, Barmen.

Gold- Silber-, Platin-Gegenstände, Uhren, alte Gebisse, Schmucksachen kauft zu reellen Tagespreisen 463d Ludwig Moritz, Barmen-R. Berlinerstraße 83.

Brillanten Platin

Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Zahngebisse,

Altertümer

kauft stets zu höchsten Tagespreisen

T. beeser, Elberfeld,

nur Grünstr. 29, I. Stock. Tel. 527.

Zu kaufen gesucht:

Sämtliche Artikel geeignet

zum Export

mögl. tägl. Gebrauchsgegenstände. Angebote unter E 6627 a. d. Geschäftsst.*

Brillanten, Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände, Schmucksachen, auch zerbrochene, Uhren, Ketten, Ringe,

Zahngebisse

kauft

jedes Angebot überbietend

Edelmetall-Zentrale 13941

Fr. Lange,

Elberfeld, Schwanenstr. Nr. 15,

im Krawattenhaus Hübsch,

Ecke Kolk, Nähe Hauptpost, Telephon 3081.

Edelmetallkontor Evers

Island 15

Achten Sie auf gelbe Schilder mit schwarzer Schrift!

Achtung! Achtung!

Die höchsten Preise

bei reellem Gewicht für

Neutuch, Emballage, Fabrik-Abfälle, Hauslumpen	per Kilo	50 Mk.
Alt-Eisen	per Kilo	50 Mk.
Alt-Papier	per Kilo	60 Mk.
Bücher u. Zeitungen	per Kilo	70 Mk.
lange Weinflaschen	Stück	25 Mk.

andere Flaschen und sämtliche Metalle **hohe Preise** zahlt

Frau Herm. Koch, Elberfeld,

Albrechtstraße Nr. 15—17, Tor-Eingang.

Genau Hausnummer beachten. — Jede Bestellung wird abgeholt.

Gold- Silber-, Platin-Gegenstände, Uhren, Brillanten, Gebisse* k. W. Stänkel, Elb., Oststr. 65.

Achtung!

Kaufe **Zahngebisse!**

Zahle pro Zahn bis ..... 450.— Mark
Ganze Gebisse bis ..... 42000.— Mark
Brennstifte bis ..... 4300.— Mark

T. Leeser, Elberfeld,

nur Grünstraße 29, I. Stock.

Zinnsachen!

Zahle per Kg. 1100 Mk. u. höher. Degenhardt, B., Südstr. 49. †

Munitionskisten, große u. kleine Post., zu kaufen ges. 140 von Beckhort & Co., Cronenberg. Rhl. T. 72

Schaukelpferd zu kauf. ges. Elberf., Alternstraße 58. *

Tiere

Kelt. mittelschw. Pferd od. Pony sofort ges. Ang. mit Preis an Rud. E., Südstr. 23a.*

Altblei, Kupfer, Rotguß, Messing sowie sämtl. Altmetalle kauft zu höchsten Tagespr. Rudwin, Elb., Königstr. 288 *

Gebr. Billardbälle kft. stets Brügger & Turczynski, E., Neue Fuhrstraße 31. *

Ung'e Kritteltischchen, Schiff, Perser Teppich zu kaufen ges. Ang. u. E 6685 an Gft. *

Achtung! Kaufe alte **Zahngebisse** pro Zahn bis 500 ℳ und höher, **Brennstifte** bis 7500 ℳ. * **Jul. Plaß, Elb.,** Kipdorf 1, Ecke Hellerstr.

Ausgekämmte Haare kauft zu den höchsten Preisen pro Kilo bis **3000 Mark** P. Biesgen, Haararb., Elb., Friedrichstr. 44, 1. Etage. *

Zahle für gute Oel- Fett- **Fässer** Mk. 4000 bis 4200. Ang. u. B 1856 an Gft. B., Neuerweg 57+

Badesalz und **Mutterlauge** zur Bereitung von Solbädern im Hause liefert a3.4 **Saline Königsborn, Unna-Königsborn**

Kristallgefäße von Privatmann für eig. Gebrauch aus Privatbesitz zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 6622 an die Gft. *

Zu kaufen gesucht: Kernseife, mindest. 60 % Fett, größ. Posten gegen Kasse. Angeb. unter E 6626 an die Gft.*

Brockhaus Konvers.-Lexikon, Jubil.-Ausg., gesucht Ang. u. E 6580 Gft.

Brehms Tierleben, Lederb., zu k. ges. Ang. E 6572 Gft. *

Palmen und **Blattpflanzen** kauft Zoll, Elberfeld, Puerschmidtstraße 19. *

† Elektr. Eisenbahn, eventl. nur Wagen, Schien. etc. Kroll, B., Klingelholl. 57. T. 4296

Für 14j. Jung. eine Mod.-Dampfmaschine sow. 1 Mertl.-Bank. Nr. 4 oder 5 zu kauf. ges. Rich. Haas, E., Teschenmachstr. 4a. *

Pelze

Kaufen Sie Ihre **Pelzwaren** beim Kürschner, denn nur der leistet f. gute, tadellose Ware wie Verarbeitg. Garantie.

Umarbeit. v. Pelzen sow. Neuanfertigung in eigener Kürschnerei!!

Besichtigung ohne Kaufzwang! 13918

Heinr. Frankemöller, — Elberfeld — Berlinerstr. 28, Haltest. Landgericht

Praktisches Weihn.-Geschenk

Damen-Wildleder-Hüte, 1a Qualität und Verarbeitung, von 4500—7000 Mk. **Frau M. Ries, Elberfeld,** Untergrünewalderstr. 28. *

Weihnachtsbäume frei Waggon hat abzugeben **W. Werner,** Kotthausen † bei Gummersbach.

Kultur-Film Vorstellungen des Modernen Theaters Elberfeld

Unter Mitwirkung des Leiters der **Städtischen Bildstelle Elberfeld, H. FEHL.**

Sonntag, den 3. Dezember, vormittags 11 Uhr:

Der Kampf mit den Bergen

Eine winterliche Matterhornbesteigung in 6 Abteilungen.

Ein Gegenstück zu dem mit beispiellosem Erfolg aufgeführten Winter-Sportfilm: Im Winter auf d. Großglockner.

Preise der Plätze:

II. Parkett Mk. 40.—, I. Parkett Mk. 50.—, Balkon 70.—. Für Hörer der Volkshochschule, Mitglieder der freien Volksbühne und Lehrer und Leherinnen der Elberfelder Schulen Mk. 30.— bezw. Mk. 40.— bezw. Mk. 60.—.

Karten für die Vorzugsberechtigten ab Freitag an unserer Kasse. h252

SCALA

Kipdorf 61 **ELBERFELD** Kipdorf 61

Eddie Polo

der waghalsigste und beliebteste amerikanische Sensat.-Darsteller ist wieder da, und zwar dieses Mal in dem Original-Wildwest-Schlager:

„Erbschaft des Hasses"



Ferner das Aufsehen erregende Liebesdrama:

Der Schatten des Geldes

Harry Liedtke und **Käte Dorris** in der Hauptrolle. Ein Bild aus dem Leben von Glück und Liebe, Haß und Neid in 5 Akten.

Ferner die berühmte Künstlerin **Wanda Treumann** in dem tragischen Filmwerk:

Tote, die leben.

Ein Meisterwerk in 6 Akten voller Packung und Spannung.

Ferner eine rätselhafte Kriminal-Geschichte:

Das undurchdringliche Gesicht.

? Maske od. Doppelgänger ?

Ueberzeugen Sie sich, daß dieser Spielplan von keinem Theater übertroffen wird. h356

U.T BARMEN

Cleverstraße 4—8.

Morgen Freitag

beginnt die

Erstaufführung

des großen Decla-Roman-Films:

Phantom

von Gerhart Hauptmann.

Nach dem gleichnamigen Roman der Berliner Illustrierten Zeitung. Für den Film bearbeitet von **Thea von Harbou.**

PERSONEN:

Lorenz Lubota	Alfred Abel
Seine Mutter	Friede Richard
Melanie, seine Schwest.	Aud Egede Nissen
Hugo, sein jüng. Bruder	G. G. v. Twardowski
Buchbindermstr. Starke	Karl Ettlinger
Marie, seine Tochter	Lil Dagover
Frau Schwabe, Pfandleiherin	Grete Berger
Wigottschinski	Anton Edthofer
Die Baronin	Ika Grüning
Melitta, ihre Tochter	Lya de Putti
Eisenwarenhändler Harlan	Adolf Klein
Seine Frau	Olga Engl
Ein Amtsdiener	Heinrich Witte

6 Akte! Spieldauer ca. 2 Stunden

12 Solisten Gr. Orchester 12 Solisten

„Phantom" in der Filmbearbeitung ist eine psychologische Ausmalung des von einem dunklen Schicksal gehetzten und gequälten Menschen, der einem Idol nachjagt und, durch Aehnlichkeit berauscht, nicht sein eigenes Leben, sondern das eines unter einem Zwange Stehenden lebt. Man hört Flügelschläge des Schicksals, man sieht die seelischen Qualen, den Konflikt sich gestalten. Man sieht die Katastrophe heranahen und ahnt mehr oder weniger die dunklen Qualen, die der aus seinem Leben herausgerissene Ratschreiber ausstehen muß. Die Gedankenwelt eines Gerhart Hauptmann im Film ist ein Auftakt zu einer Sondergattung von Filmen, in denen psychologisches Verständnis der Handlung, Seelengemälde mehr als bisher in den Vordergrund treten.

Murnau hat mit sicherer und feinfühliger Hand die Regie geführt. Er hat den künstlerischen Gedanken breitesten Spielraum gelassen und doch mit straffen Strichen die notwendige Umgrenzung geschaffen. Nicht nur die Nachschaffung der Stadt Breslau und vereinzelte neuartige Bilder, die die Gedankenwelt des unter seinem Schicksal leidenden Ratschreibers verwirklichen, sind die Glanzleistung Murnaus, sondern viel, viel mehr ist es seine nicht so in den Vordergrund tretende Arbeit, ist es die Schaffung des Rahmens für das Phantom und die Art, wie er die künstlerischen Leitgedanken verwirklicht hat.

3.50 6.10 8.30

beginnt täglich Phantom.

Voraus läuft ein vorzüglich. Beiprogramm.

bg1



Regelmässige Verbindung

von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines

NÄCHSTE ABFAHRTEN:

America	29. Nov. 3. Jan.
President Roosevelt	30. Nov. 6. Jan.
President Harding	9. Dez. 17. Jan.
George Washington	13. Dez. 21. Feb.
Southampton u. Cherbourg	1 Tag später

Verlangen Sie Prospekte und Segellisten Nr. 38

UNITED STATES LINES

BERLIN W 8, Unt. d. Linden 1 — Barmen, Alter Markt 12, und alle bedeutenden Reisebureaus

General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

814

Harn-, Blasen- u. Hautleiden

beh. auch in veraltet. Fällen. Nerven-, Lungen-, Asthma-, Herz- u. Nierenleid., Ischias, Rheumatismus usw. Langjähr. Erfahrung.

Beute's Heil-Institut, Barmen, Berlinerstr. 10 B,

1 Minute vom Wupperfeldermarkt. 463d

Sprechzeit: Werk. 9-1 Uhr, nachmitt. 3-7 Uhr. Sonntags keine



Für das **Bergische Land** wird ein u121 **Generalvertreter gesucht**

Unterricht

Sprachen! Schroeder-Methode. Elb., Herzogstr. 40 II. h207 Uebersetzungen

Anfang Januar beginnen **Tages- u. Abend-Lehrgänge** in sämtlichen Fächern. h121 **A. Förster's** kaufm. Privatschule, **Elberfeld, Brückenstr. 4** Alexanderbrücke.

Zuschneidekurse d. Herren- u. Damenschneiderei beginnen am Donnerstag den 30. d. Mts. abends 7 Uhr. Anmeld. Fritz Wiemhöfer, Barmen, Haspelerstraße 7, langjähr. Fachlehrer d. staatl. Weiterkurse, Schneidermeister und Fachschriftsteller.

Vereinigte Stadttheater

Barmen | Elberfeld

(Freitag, den 1. Dezember)

Barmen: 7½—10¼: Heimat. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Auß. Ab. III.

Elberfeld: Geschlossen. 2046

Sonntag, den 3. Dezember 1922, vorm. 10½ Uhr, im großen Saal der „Konkordia“ zu Barmen

1. große, künstlerische

Protest- und Werbe-Veranstaltung

gegen die Schließung der Stadttheater Elberfeld-Barmen.

Mitwirkende: Mitglied. d. Orchesters der Ver. Stadttheater, Elberf.-Barmen, Chor- und Extrachor, sowie namhafte Künster der Bergischen Bühnen.

Eintrittspreis: Vorverkauf Mk. 100.—, Kasse Mk. 120.—, einschließl. Steuer. Karten erhältlich in den einschl. Buch- und Musikalienhdl. u. Verkehrsverein Barmen-Elberfeld. 1755a

---

Thalia-Theater, Elberfeld.

Heute und morgen, abends 7½ Uhr: b383

Die Frau im Hermelin.

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Heute abend 8 Uhr zum letzten Male:

10 Varieté-Sterne 10

Ab 1. Dezember: b

Zirkus Hagenbecks Seelöwenschau.

Central-Theater

Groß-Barmen.

Heute Donnerstag, den 30. November:

Ehren- und Abschiedsabend

für 189b

Waldemar van Wichelkus

(Gottfried Walter Dicke, Barmen.)

unter Mitwirkung des

bergischen Soloquartetts.

Elberfelder Konzert-Gesellschaft

Freitag den 1. Dezember, 7½ Uhr, Stadthalle Johannisberg:

III. Symphonie-Konzert.

Paul Graener, Johannes Brahms, K. M. v. Weber.

Eintrittskarten zu Mk. 200.—, 150.— 100.—, bei B. Hartmann, Kaiserstr. 38, 9—1 und 3—6 Uhr. b167

Karten ohne den Vermerk der Nachzahlung haben keine Gültigkeit. Die Nachzahlung ist nur in der Geschäftsstelle zu leisten.

Sieges-Theater

Elberfeld, Schwanenstraße

Ein Sensationsprogramm allerersten Ranges!

Harry Piel

in seinem größten Sensations-Film der Saison:

Das schwarze Kuvert

Sensationsgroßfilm in 6 Akten. Harry Piel übertrifft sich in diesem Film selbst. 6 staunenerregende Akte waghalsigster Geschehnisse und ungeahnter Szenen halten den Zuschauer in atemloser Spannung.

Außerdem:

Der mit fieberhafter Spannung erwartete Schlußteil

Goliath Armstrong

VI. Teil:

Unheimliche Mächte

Großer Sensations-Abenteuer-Film in 6 Akten.

Ferner: b337

Der große italienische Film:

Der Kampf um die Millionen

Kriminal- und Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.

Versäumen Sie nicht unser vorzügliches Programm.

Nur Freitag, Samstag, Sonntag und Montag.

Sonntag gelangt das vollständ. Programm zur Vorführung.

Haut- u. Flechten-krankheiten

Krätze, furchtbares Hautjucken, Hautausschlag, nasse u. trockene Flechte, Kopf-, Körper-, Bart- u. Schuppenflechte, Krampfadern, offene Beine, Blutarmut, Bleichsucht, Nierenleid., Herzleid., Lungenleiden, Husten, Keuchhusten, Asthma, nervöse u. Schwächezustände, Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden, Gallensteine, Rheumatismus, Bandwurm, Wurm- u. Magenleiden, Müdigkeit, Blutandrang nach dem Kopf,

Haut-, Unterleibs-, Blasenleiden, Frauenleiden.

Suchen Sie Rat und Hilfe im b442

Wörishofener Kräuterhaus

Elberf., Turmhof 4, Barmen, Berlinerstr. 35

Modernes Theater

WALL 28 * TEL. 605

Elberfeld

Morgen, Freitag,

beginnen wir mit der Vorführung der Verfilmung des mit großem Interesse gelesenen Romans der

„Berliner Illustrierten Zeitung“

von

Gerhart Hauptmann



Phantom

Schauspiel in 6 Akten, für den Film bearb. von THEA von HARBOU.

Personen:

Lorenz Lubota	Alfred Abel
Seine Mutter	Frieda Richard
Melanie, seine Schwester ..	Aud Egede Nissen
Hugo, ein jüngerer Bruder ..	H. H. v. Twardowski
Buchbindermeister Starke ..	Karl Ettlinger
Maria, seine Tochter	Lil Dagover
Frau Schwabe, Pfandleiherin,	Grete Berger
Wigottschinski	Anton Edthofer
Die Baronin	Ilka Grüning
Melitta, ihre Tochter	Lya de Putti
Eisenwarenhändler Harlan .	Adolf Klein
Seine Frau	Olga Engl
Ein Amtsdiener	Heinrich Witte

„Phantom“ ist einer der wenigen Filme, welcher bereits vor der öffentlichen Aufführung für die ganze Welt verkauft worden ist.

Hierzu aus unserer Auslandklasse das große italienische Filmwerk:

Lebensglut.

Schauspiel in 5 Akten. b252

Im humoristisch. Teil das entzückende Lustspiel:

Wenn man Millionär wird

Lustspiel in 2 Akten.

Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Elberfeld U.T. Herzogstr.

Durch unsere bisherigen Darbietungen haben wir bewiesen, daß wir stets bemüht sind, die hochklassigsten Werke der Filmkunst zur Vorführung zu bringen.

Ab Freitag darf jeder Besucher auch auf dieses Programm gespannt sein.

Das größte Weltereignis der Saison:

Luciano Albertini,

der König der Sensationen, der Verächter des Todes, in seinem allerneuesten Abenteuerfilm dieser Saison:



Die Heimkehr des Odysseus

Ein tollkühnes Abenteuer in 6 Akten mit nie gezeigten Sensationen und waghalsigen artistischen Leistungen.

Sämtliche 18 Sensationen in diesem Film sind von Luciano Albertini nach eigenen Ideen und Wirklichkeit ausgeführt worden.

Außerdem: Die Tragödie des Dichters **Heinrich Heine** ist in einem großen gleichnamigen Filmwerk auferstanden:

William Ratcliff

Liebesdrama in 5 Akten.

Ferner: Der Monumental-Großfilm: In der Hauptrolle die rassige Künstlerin **Jlona Mattyasovsky**

Zwischen Liebe u. Macht

Die Tragödie einer Ehe nach dem Roman „Pique Aß“ von A. O. Klaußmann in 5 Akten.

Zur Beachtung: Um den Andrang am Abend zu vermeiden, besuchen Sie möglichst die Nachmittagsvorstellung.

Sonntag: Große Früh-Vorstellung

11—1 Uhr. Kleine Preise.

b394

Monopol

Elberfeld, Hofkamp 50.

Freitag u. folgende Tage!

Carl Auen

hat sich seine besten Sensationen bis zum Schlusse aufbewahrt und überrascht uns durch geradezu unglaubliche und ans fabelhafte grenzende Sensationen.

Das Geheimnis der 6 Spielkarten

die beiden Schlußteile gelangen zur Vorführung in 12 Akten.

5. Abteilung: Herz König

13. Episode: Der verlorene Sohn.
14. „ Das Kind des Sträflings.
15. „ Die kugelspeiende Tür.

6. Abteilung: Herz Dame

16. Episode: Der lebende Tote.
17. „ Das steinerne Grab.
18. „ Des Goldes Fluch.

Dieser Film ist auch für diejenigen verständlich, welche die vorangegangenen Teile nicht gesehen haben, denn ein Vorspiel geht voran.

Abenteuerlich und reizvoll sowie packend spielen sich die Ereignisse in jagender Hetze und buntem Wechsel ab.

Außerdem:

Ein fabelhafter Foxfilm, hergestellt in New-York, mit Besetzung gefeierter erster Künstlerinnen und Künstler b239

Der Sinn des Todes

Ein Menschenschicksal in 6 Akten.

Es ist die Tragödie des alternden Mannes an der Seite der jungen aufopfernden Gattin. Der Film ist voll einer tiefen Weisheit und klingt von zwingender Persönlichkeit der Lebensbejahung aus.

Zur Beachtung!

Sonntag

gelangt das vollständige Programm zur Vorführung.

Hautjucken Spezialmittel

Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld, Turmhof 4, Barmen, Berlinerstr. 35.

Kaffeehaus Turmhof

ELBERFELD

2 große Sonder-Konzerte

Donnerstag den 30. November: **Klassischer Abend**

Freitag den 1. Dezember: **Operetten-Abend.**

Kapellmeist. **Karl Borschberg** mit verstärktem Orchester. b189

Erscheint nur einmal!

Neu für Barmen!

Die Wunder des Ehelebens

Die neuesten sexuellen Belehrungen. Wichtig für alle Frauen, Mädchen und Männer!

Wissenschaftl. Lichtbilder-Vortrag über die heute **bestimmt mögliche** Vorausbestimmung des Geschlechts

Knabe oder Mädchen

nach Wunsch und Wahl der Eltern **und die neuesten Verjüngungsmöglichkeiten** nach d. m Entdecker Prof. Friedr. Robert-Berlin, erl. v. dem Sexualforscher Oskar Kirchner.

nur einmalig **morgen, Freitag, den 1. Dezember,** abends 8 Uhr, im **Apollo-Theater,** Heubruch.

Dieser Vortrag hat nichts mit Markuffens Mutterblut-Theorie, Nichtswissern und unüberzeugten Theorien zu tun. Vorverkauf: Zig.-Gesch. Kalthöfer Nachf., Alter Markt 15, Eckhaus Unterdörnerstraße.

Siehe Plakate in Barmen.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. E. Walter-Rathenaustr. 50

Schlüpfer, Ulster, Paletots, Anzüge

gibt zu Fabrikpreis. auch an Private ab

Hamel & Pohlmann Elberfeld, Berlinerst. 12a, III.

Achtung! Achtung!

Billiges Fleisch

sowie

prima Wurstwaren

Wiederverkäufer Vorzugspreise!

Carl Sieper, Elberfeld

Friedrichstr. 28. Telephon 1683.

Leitern all. Art

Haush.-Leitern

gewerbl. Leitern

Leiterwagen

Schiebkarren

Fabrik-Schemel

Barm. Leitergerüstbau und Holzwarenindustr. G. m. b. H. Barm., Allee 209—11 Teleph. 4237. 147b

---

Hüte!

Verkaufe, da Saison vorüber, meine Hüte zu den billigsten Preisen, schon von 395 Mark an.

Frau Drucker, Elberf., Kipdorf 4.

Sommersprossen!

Chemische Vernichtung in 1 Minute wie abgewischt. Unschädl. Alles übertreff. Garantie! Mittel 1000.— v1426 **Otto Wend,** Wöllstein, Hessen.

Für den Weihnachtstisch!

Uhren — Juwelen

Gold- u. Silberwaren

Trauringe

gut und preiswert.

Paul Söngen

Uhrmacher u. Juwelier

Elberfeld, Kerstenplatz 1

1706

Bei trockenen und nassen

Flechten

hat sich Obermeyer's Medizinal-Herbavorrag. bewährt

Herba-Seife

So schreibt Dr. med. M. in St. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Lastwagentransporte

(4 geschlossene und offene Wagen nebst Anhänger) innerhalb des Industriegebietes, übernimmt zu günstigen Bedingungen und erbittet Anfragen unter **E. H. 3140 Ala Haasenstein u. Vogler, Essen.** a159

Die Abenteuer des Grafen Mellenheim.

Roman von Gertrud v. Brockdorff.

12] (Nachdruck verboten.)

Mellenheim hörte sie mit halbem Ohr. In verschiedenen Vorstädten sollten Teuerungskrawalle ausgebrochen sein. Läden waren geplündert worden. Polizei war eingeschritten und es hatte etwa ein Dutzend Tote gegeben.

„Es ist in jedem Winter dasselbe!" sagte eine Dame hinter Mellenheim. In ihrer Stimme lag eine vollkommene Gleichgültigkeit, die es selbstverständlich zu finden schien, daß der eine hungerte, während der andere im Ueberflusse verdarb.

Mellenheim ballte die Fäuste und fühlte einen dumpfen Druck in der Kehle

Am anderen Morgen ging Mellenheim in gewohnter Weise an die Arbeit, zäh, wütend und mit anschwellender Energie, wie am ersten Tage.

Die Maschinen sausten. Herr Sedlmayr ging langsam mit kalten Augen durch die von Arbeitseifer summenden Räume.

Mellenheim fühlte sich an ein Bild erinnert, das er vor langen Jahren einmal irgendwo gesehen hatte und das den Arbeitssaal eines Gefängnisses darstellte. Es waren dieselben gekalkten und schmucklosen Wände, dieselben von einem quälenden Ernst überschatteten Gesichter, hinter deren geschlossenen Lippen man das Knirschen der Zähne zu hören glaubte.

Mellenheim spann das Bild in sich fort.

„Es ist noch nicht das schlimmste, in einem Gefängnisse zu sitzen", dachte er mit einem schwachen Versuche zur Selbstironie.

Vom Fabrikhofe her klang ein sonderbares, murrendes Geräusch in das Summen der Maschinen.

Mellenheim sah, wie der Fabrikant an ein Fenster stürzte und wie sein Gesicht sich verzerrte.

Im nächsten Augenblicke verschwand Alois Sedlmayr durch die schmale Notpforte im Hintergrunde des Saales.

Mellenheim griff mechanisch nach einem neuen Stapel von Weißblechdosen.

Er fühlte sich am Arm ergriffen. Helm stand neben ihm und flüsterte heiser:

„Sind Sie wahnsinnig? Hören Sie nichts?"

„Was denn?"

„Die Streikenden stürmen die Fabrik!"

„Ich lasse mich nicht vertreiben!" sagte Mellenheim finster.

Er dachte: „Jetzt beginnt der Kampf. Jetzt werden wir sehen, wer von uns beiden der Stärkere ist." —

Der gellende Schrei einer Fabrikpfeife war über ihm. Er zuckte verächtlich die Achseln. Er hörte, daß Schritte auf den Steinstufen laut wurden und dann die laute, ruhige Stimme des Prokuristen Waidlinger: „Meine Herren —!"

Geschrei und Gelächter antworteten. Mellenheim glaubte Frauenstimmen zu unterscheiden. Nach einer Weile wurde es ruhiger. Waidlinger sagte etwas Unverständliches. Zwei oder drei dünne Stimmen riefen Beifall. — Rings um Mellenheim her war die Arbeit verstummt. Die Maschinen summten zwecklos. Die Leute standen mit fahlen Gesichtern und lauschten.

„Hören Sie —!" fragte Helm. „Hören Sie, daß er sich auf Verhandlungen einlassen will?"

Mellenheim hielt in seiner Arbeit inne.

„Auf Verhandlungen?"

„Wissen Sie, was das bedeutet, Graf Mellenheim?"

Mellenheim gab keine Antwort. Er blickte starr durch das Fenster. Draußen war der Himmel von dicken, dunkelgrauen Wolken verhängt. Schnee fiel und verwandelte sich auf dem Asphalt des Hofes in schmutzige Lachen. — Es befanden sich viele Menschen auf dem Hofe. Mellenheim sah wie durch einen dünnen Nebel. Er bemerkte eine Frau, die, in ein dürftiges Wollkleid gehüllt, auf einem umgestülpten Fasse kauerte und auf zwei Burschen mit unreifen Gesichtern und schlaffer Haltung einredete. Ihr Gesicht war sehr mager und erhielt durch die großen, dunklen Augen, unter denen Schatten lagen, etwas Totenkopfartiges.

Mellenheims Blick wurde gläsern. — Die Frau auf dem Fasse war wie ein Symbol. — Eine lange Reihe von Gräbern fiel ihm ein, durch die er einmal geschritten war. Er vermochte sich auf die Gelegenheit nicht mehr zu besinnen. Er wußte nur, daß es unmöglich sein würde, gegen die Frau auf dem Fasse zu kämpfen.

Neben ihm sagte Helm:

„Einem gesunden Menschen stehen heutzutage die Tore der Welt offen."

Mellenheim riß seinen Blick von der Frau los und sagte, beinahe mit einem Ausdruck von Gehässigkeit:

„Sie sind sehr optimistisch für andere, lieber Helm!"

Über das Gesicht des Schwindsüchtigen breitete sich eine feine Röte:

„Verzeihen Sie, Graf Mellenheim. Ich meine nur: ein Gesunder kann Holz fällen oder hinter dem Pfluge gehen."

Mellenheim lächelte erbittert. — Er stand wieder am Fenster und wartete. Er wartete mutlos und fast ohne Wunsch. Die Frau unten auf der Tonne saß jetzt ganz regungslos und schien den Schnee nicht zu fühlen, der von Minute zu Minute dichter wirbelte und ihre Kleider durchnäßte. —

Nach einer endlosen Stunde kam die Nachricht, daß die streikenden Arbeiter der Sedlmayrschen Konservenfabrik die Arbeit am folgenden Tage wieder aufnehmen würden.

Die Aushilfskräfte wurden noch am gleichen Tage entlohnt und entlassen. —

Als Mellenheim neben Helm über den Fabrikhof ging, sah er, daß die Stelle, auf der die Frau gesessen hatte, jetzt leer war. Eine dünne Schneeschicht breitete sich über das umgestürzte Faß. Sie gingen die kahle Straße hinunter, um deren Neubauten der Schnee rieselte. Trübes, öliges Laternenlicht, bahnte sich zaghaft seinen Weg durch die Dämmerung. Das Wasser der Donau rauschte. Eine kleine, spelunkenhafte Kneipe stand wie ein dunkler Schatten jenseits des Flusses.

Während sie die Brücke überschritten, fragte Helm zaghaft:

„Haben Sie schon irgendwelche Pläne für die Zukunft, Graf Mellenheim?"

„Nur Schieber und Ausländer können sich heutzutage den Luxus gestatten, Pläne für die Zukunft zu machen, mein lieber Helm."

Mellenheim freute sich darüber, daß es ihm gelang, in diesem Augenblicke einen leichten, ironischen Ton anzuschlagen.

Nur nicht mutlos werden! Nicht denken — nicht denken!

Das harte Gestein der Brücke klang unter ihren Fußtritten.

(Fortsetzung folgt.)

Sport.

Internationale Beziehungen im Sport.

Die Wiederherstellung der internationalen sportlichen Beziehungen wird jetzt von dem befreundeten Holland mit aller Energie in die Hand genommen. Nachdem auf Veranlassung des holländischen Verbandes für Gewichtheben für den 3 und 4. Februar ein internationaler Kongreß nach Frankfurt a. M. einberufen ist, um hier reinen Tisch zu machen und die Elemente auszuschließen, die durch ihre sinnlose Haßpolitik immer noch hemmend dem Sport im Wege stehen, ist nunmehr auch der holländische Fußball-Verband an die internationale Fußballbehörde mit dem Ersuchen herangetreten, zu Ostern einen Kongreß nach Rom einzuberufen. Auch hier sollen endgültig alle Widerstände, die einer vollkommenen Wiederherstellung der internationalen sportlichen Beziehungen entgegenstehen, beseitigt werden.

Reugeld für Leichtathleten.

Gegen das Nichtantreten der Leichtathleten, die, trotzdem sie zu den Veranstaltungen ihre Meldung abgegeben haben, nicht am Start erschienen, wie es sich leider in der letzten Saison in geradezu erschreckendem Maße gezeigt hat, wird die Deutsche Sportbehörde in Zukunft mit aller Strenge vorgehen. So wird von der kommenden Saison an ein Reugeld eingeführt, das bei der Meldung zu entrichten ist und verfällt, wenn der Konkurrent seinen Wettkampf nicht bestreitet. Die Höhe des Reugeldes wurde vorläufig auf 30 Mark festgesetzt, eine recht geringe Summe. Hoffentlich gelingt es aber schon dadurch, dem höchst bedenklichen Unfug einigermaßen zu steuern.

Die Arbeitersport-Olympiade 1925 in Frankfurt a. M.

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund veröffentlicht soeben den Entwurf einer Ausschreibung für die „Arbeitersport-Internationale" des Jahres 1925. Die Wettkämpfe sollen in der Zeit vom 1. bis 15. August stattfinden. Vorgesehen sind: Leichtathletik, Turnen, Radwettfahren, Rudern, Schwimmen, Boxen, Ringen, Fußball und Tennis. Besondere Amateurregeln sind beigegeben. Der Wettkampf und die Bestimmungen sind denen der unpolitischen Verbände vollkommen gleich.

Turn- und Sportgeräte luxussteuerfrei.

Nach einer Mitteilung des Finanzministers sind auf Grund der neuen, am 1. Oktober 1922 in Kraft getretenen Ausführungsbestimmungen über die Luxussteuer Turn- und Sportgeräte in weitgehendem Umfange von der Luxussteuer befreit.

Fussball.

Wichtige Vorstandssitzung im Westdeutschen Spielverbande.

Der Vorstand des Westdeutschen Spielverbandes tritt am Samstag, den 2. Dezember, zu einer wichtigen Vorstandssitzung in Düsseldorf zusammen. Neben den laufenden Angelegenheiten namentlich finanzieller Natur wird sich der Verbandsvorstand in erster Linie mit dem Verhältnis zur deutschen Turnerschaft befassen, das sich in den letzten Wochen bedenklich zugespitzt hat, nachdem die bekannten Vorschläge der drei großen Münchener Turn- und Sportvereine nicht zur Grundlage einer Einigungsaktion zwischen Turnen und Sport geführt haben und die Kreisleitung Württemberg der Deutschen Turnerschaft die Sportabteilungen der Turnvereine bereits zum Austritt aus der Sportbehörde und Schwimmerschaft aufgefordert hat. Ferner soll das Spielsystem im Hessisch-Hannoverschen Gau festgelegt werden. Die Vereine des Ostgaues im W. S. V. haben sich noch am vergangenen Sonntag mit übergroßer Mehrheit für die Vereinigung von Gau- und Kreisliga zu einer Einheitsliga ausgesprochen. Die Genehmigung dieses Spielsystems, das ein Verlassen der in ganz Westdeutschland sonst geltenden Klasseneinteilung bedeutet, wird vermutlich die Folge haben, daß der Hessisch-Hannoversche Gau bei den Endspielen um die Westdeutsche Meisterschaft nicht vertreten sein wird. Endlich wird der Vorstand in einer Besprechung mit dem Verbands-Jugend-Ausschuß grundsätzlich Stellung zu den Fragen der Jugenderziehung nehmen.

Zum Länderspiel Deutschland-Schweden.

Der Fußballländerkampf der repräsentativen Mannschaften Deutschlands und Schwedens ist vom Deutschen Fußballbund dem Westdeutschen Spielverbande zur Austragung übergeben worden. Als Platz für diese große Begegnung der beiden Länder nach dem Kriege, die im kommenden Frühjahr stattfinden wird, ist das neuerbaute Duisburger Stadion vorgesehen.

Endspiel um den Bundespokal.

Das Endspiel um den Pokal des Deutschen Fußballbundes zwischen den Verbandsmannschaften Westdeutschland und Süddeutschland, die bekanntlich in [illegible] beide überlegen mit 4:1 schlugen, [illegible] Jahre in Frankfurt a. M. statt.

Schwimmen.

Deutsche Schwimmer bei den Kampfspielen in Göteborg.

Zu den Schwedischen Kampfspielen die im nächsten Jahre in Göteborg stattfinden, hat auch der Deutsche Schwimmverband eine Einladung erhalten. Der D. S. V. wird dieser Einladung mit seinen besten Kräften Folge leisten und hat zu diesem Zweck bereits eine größere Summe in seinen Etat eingestellt. Die Schwimmwettkämpfe kommen vom 5. bis 8. Juli zur Erledigung.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 629.

Lösung der Aufgabe Nr. 340

von Frau W. J. Baird. — Kd1 Dh3 Th4 Le6 g1 Sd7 Bb3 f5 (W.) Ke4 T45 S14 Bb4 c7 d2 e6 e7 g2 (S.)

Matt in zwei Zügen.

Die Dame geht im ersten Zuge nach g4, gibt damit das Feld d3 für den schwarzen König frei, das letzterer freilich nicht betreten kann, ohne durch Dg4–f3 mattzuwerden. Im übrigen stehen dem Schwarzen nur Bauernzüge zur Verfügung, nämlich e6—e5 und e6×f5; in ersterem Falle entscheidet Sd7—c5, in letzterem Dg4—e2. Alle zweizügen Züge des Weißen beruhen auf Zugzwang. Eine Aufgabe, die bei anziehender Aufstellung nicht gerade überwältigend wirkt, aber durch ihre stillen Feinheiten immerhin angenehm berührt.

Wir nehmen heute die Abdrücke aus der ungern vermißten Weydingschen Selbstmattstudie wieder auf und hoffen, sie nunmehr in zwangloser Folge zu Ende führen zu können.

Was ist's mit dem Selbstmatt?

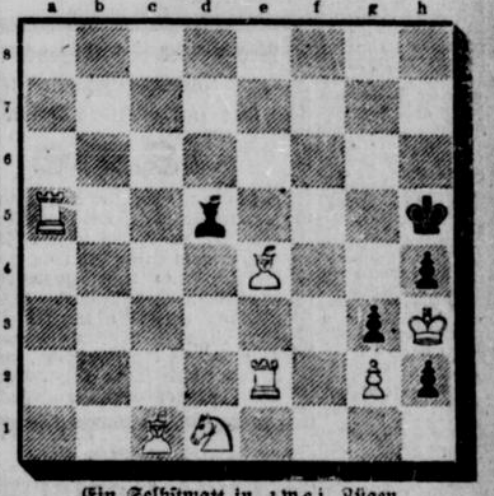
Eine Studie von Karl Weyding jr., Barmen

IX.

(Fortsetzung aus Nr. 615.)

Auch das folgende Problem aus dem „British chess Magazine", das zweifellos eine gewisse Wesensverwandtschaft mit dem vorigen aufweist, zeigt dieselbe Wirkungskraftopferidee, von der ich schon sagte, daß sie für das Selbstmatt recht bezeichnend sei.

Aufgabe Nr. 341.



Ein Selbstmatt in zwei Zügen
von F. M. Tsed in Neuyork.

Da Schwarz auf h1 nur einen Läufer oder Springer wählen kann, das Matt durch diese Figuren aber an je ein bestimmtes Feld von vornherein gebunden ist, so dürfte der hübsche Lösungsweg nicht schwer zu finden sein, zumal für diejenigen, welche die ausführliche Erörterung der Aufgabe Nr. 334 von H. und E. Bettmann voll und ganz in sich aufgenommen haben. Die Erkenntnis, daß in der Aufgabe von F. M. Tsed sogar zwei Schnittpunkte vorhanden sind, dürfte überraschen, und es mögen daher an dieser und einigen folgenden Aufgaben solche sparsamen Andeutungen vorläufig genügen, um die selbständige Denktätigkeit der Selbstmattfreunde nicht ganz auszuschließen.

DEINHARD Lila Hochgewächs Kabinett
Generalvertreter: Wilhelm Kiesselbach, Düsseldorf
Fernsprecher 9641. Lützowstr. 1.

Stück Weinbrände Liköre
D16

Vermietungen

3 Zimmer am Viehhof gegen 4 Zimmer zu tausch. Dietrich, Elberfeld, Viehhofst. 113, III*

Zum 1. 1. 23: 6 oder 7 helle † **Büroräume** mit Heiz., elektr. Licht, fließ. Wasser zu vermiet. Ang. u. B 337 a. die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wohnungstausch! Schön eingericht. Wohnung von 4 Zimm. u. Küche in U.-Barmen, Kaiserstraße, gegen gleich große entsprechende Wohn. in Elberfeld, mögl. Mitte der Stadt zu tauschen gesucht. Angeb. E 741 G. f687

Raum, 1×100 u. 1×40 qm, bei Beteiligung, al. welch. Art, z. Verfügung. Ang. u. B 1861 Gst.B., Neuerweg 57†

Mietgesuche

Beamten-Witwe o. Kinder sucht eine **2 u. 3 Zimm.-Wohn.** 2 Zimm. in U.-Barmen können z. Vers. gest. w., ev. Tausch. Ang. E 6620 Gst. *

Sofort im Erdgeschoß gelegene 1728a **Werkstelle** v. ca. 40qm Grundfläche für Schreinerei geeign., mögl. Unter-Barm. Ang. B 326 Gst. B., Neuerweg 57†

Größerer, trock. Lagerraum, möglichst Innenstadt, für sofort oder bald zu mieten gesucht. Angebote unter E 740 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f718

1 oder 2 Zimmer, in nur besserem Hause, tunlichst ohne Einrichtung, von selbständigem Kaufmann für sofort oder 1. Januar 1923 gesucht. Angeb. unter E 6596 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Kl. Lagerraum in Verbindung mit 1020 **2 Kontorräumen** per sof. im Mittelpunkt Barmens zu mieten gesucht. — Gefl. Angeb. unter B 2610 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Wer gibt 1 gr. od. 2 kleinere Zimmer an ruh. Dame ab? Ang. E 6574 Gst. *

Aeltere Dame sucht f. sich u. t. berd. Söhne **Wohnung** mit voller Pension in nur gut. Hause, in mögl. günst. zentral. Lage, Barmen bevz. Ang. an Bresch, B., Westkotterstr. 36, F. 5587. †

Fabrikationsraum parterre, ca. 200—300 qm, ev. größer, mit Kellerräumen v. ca. 100 qm in Elberfeld zu miet. od. zu kaufen gesucht. Ang. u. E 734 an Gschft. f708

Lagerraum mögl. mit Telephon, in Elb. od. in Barmen zu mieten gesucht. Ang. u. E 6691 an die Geschst. d. Bl. *

Für Bürozwecke in zentraler Lage **Zimmer,** Erdg. od. 1. Stock., sof. gl., mögl. entspr. möbliert, Ang. erb. an Bresch, W. Westkotterstr. 36, F. 5587. †

Möbl. Zimmer **Elberfeld:** Bankstraße 22: Zwei eleg. möbl. S. * **Barmen:** Möbl. Wohn. und Schlafzimmer im Mittelp. Barm., Tel. u. elektr. Licht, zu vm. Ang. B 1864 Gst.B., Neuerweg 57†

Gesuche

Möbl. W.- u. Schlafz. in U.-Barm. sof. ges. Ang. u. E 1860 an Gst.B., Neuerweg 57†

Selbst. Kaufm. sucht 1 oder 2 gut möbl. Zimmer in best. Hause. Ang. u. E 6593 Geschst. 13960

Möbl. Zimmer mit Frühstück, evtl. ganz. Pension, für best. Herrn (Stud.) in gut. Hause sof. zu miet. ges. Angeb. u. B 321 an Gschft. B., Neuerweg 57. 1721a

Ruhig gelegenes, elegant möbliertes * **Schlafzimmer** sofort gesucht. Direktor Würz, Elberfeld, Hauptpost.

Fabrikant sucht sof. **2 Zimmer, möbliert** oder unmöbliert, m. Frühstück, möglichst Bad, Nähe Hauptbahnhof. Ang. unt. E 1588 Geschst. 1361

Ja. Kaufmann sucht **gut möbl. Zimmer,** möbl. Zentrum Ang. u. E 6567 an Gst. *

Möbliertes Zimmer gef. Blumenthal, E., Turmhof 8. b68

Möbl. Zimmer v. vornehm., sol. Leuten m. eig. Bettwäsche bei gut. Bezahl. sof. ges. (Frau vorzügl. Schneiderin, zu Gegendiensten bereit.) * Ang. u. E 6078 Gst.

Ja. Kaufmann sucht **freundl. Zimmer** in ruh. Hause. Zuschr. u. E 6683 an Gst. *

Offene Stellen

Lebensm.-Reisender sofort gesucht. Alter 20—21 J. Adolf Dürbagen, Barm., Hetkinghauserstr. 9. Nur schriftliches Angebot.*

Großhandelsunternehmen (führend in der Branch.) sucht z. 2. 1. 1923 einen **Buchhalter** der vollständig selbständig arbeiten kann u. Maschine u. Stenographie schreibt. Die Stelle ist aussichtsreich, gut bezahlt u. mit evtl. spät. Prokura verbunden. — Außerdem suchen wir zum 2. 1. 1923, evtl. sofort * **2 Lehrlinge,** mögl. mit höh. Schulbildung. Angeb. mit lückenlosem Lebens-, lauf u. Zeugnis-Abschriften sind unter E 6684 an die Geschäftst. d. Bl. zu r.

Zuverlässig., jüng. **Buchhalter,** an sauberes Arbeit. gewöhnt, für 1. 1. 23. gesucht. Ang. m. Zeugn.-Abschrift. u. B 338 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 1751a

Zum baldig. Eintritt, spätestens zum 1. Januar 1923, f4 **Lohn-Buchhalter** mit guten Kenntnissen des Krankenkassen- und Versicherungs-Wesens gesucht. — Nur erste Kräfte, möglichst aus der Branche, wollen sich unter Angabe von Gehalts-Ansprüchen und unter Beifügung von Zeugnisabschriften melden

Muttern- u. Schraubenfabrik Cronenberg Carl Becker, Cronenberg, Rheinland. —

Jüngere f302 **Beamte u. Beamtinnen** mit guten Zeugnissen und Empfehlungen von Großbankniederlassung möglichst sof. gesucht. Angeb. u. E 1585 a. d. Geschäftsst.

England. Altes Exporthaus der Werkzeug- und Stahlwarenbranche sucht tücht., branchekundigen, mit der engl. Sprache vertrauten **Expedienten** zum baldigen Eintritt. — Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 735 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. f56

Zum baldmöglichsten Eintritt wird ein **junger Mann** gesucht, welcher sich als f578 **Stütze des Chefs** einarbeiten soll. Derselbe muß das Talent besitzen, eine Abteilung selbständig zu leiten sowohl für In- und Auslandsverkauf und infolgedessen mindestens eine, besser zwei bis drei ausländische Sprachen beherrschen. Alter nicht unter 19—20 Jahr. Angeb. mit zwei oder drei Referenzen und Ang. bish. Tätigkeit erb. unter E 1590 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ausfuhr. Bedeutendes Unternehmen Nähe Hagen sucht für seine Auslands-Abteilung einen **Herrn,** Mitte 20er Jahre, der mit der Kleineisenwaren- u. Werkzeugbranche durchaus vertraut ist, spanische und möglichst englische Sprachkenntnisse besitzt. Antritt möglichst sofort, spätestens Januar. Ausführliche Bewerbungen unter E 1591 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b7874

Wir suchen möglichst zum 1. Januar 1923 einen **Patroneur u. Entwerfer** von Bandstuhlartikeln, vorwieg. Wäschebändern. Es kommen nur solche Herren in Betracht, die, was die Neumusterung auf diesem Gebiete angeht, Hervorragendes zu leisten imstande sind. Gut geschulte und gründl. vorgebildete Herren, die gleichzeitig in der Lage sind, das Muster auf der Maschine praktisch auszuführen, wollen ihre Angebote unter B 1871 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57, einreichen. Gehalt nach Uebereink. 4630

Erstkl. Zuschneider als Geschäftsführer, energisch, zur Leitung meines Maß- und Maßkonfektionsbetriebes gesucht. Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, welcher absolut selbständig arbeitet, mit der Kundschaft und den Arbeitern umzugehen versteht und prima Referenzen besitzt. Hohes Gehalt zugesichert. Ang. mit Geh.-Anspr. u. Ang. über bish. Tätigkeit unter E 6561 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.*

Lagerverwalter durchaus erfahren, für unser **Eisen- und Stahllager** zum baldigen Eintritt gesucht. Nur schriftliche Angebote erbitten b130 **Fingerhut-Werke A.-G.,** Bohwinkel (Rhld.)

Bekannter Schloßfabrik sucht zuverlässigen, branchekundigen e591 **Herrn** fürs Kontor u. evtl. auch für die Reise. Es handelt sich um eine gut bezahlte, dauernde u. vertrauensvolle Stelle. Angeb. unter E 1566 an die Gst.

Erstes Fabrikgeschäft der Kleinmetallwar.-Branche sucht für seine Versand-Abtlg. **energ., jung. Herrn,** der möglichst einige Kenntn. der engl. u. franzöl. Sprache besitzt. Gefl. Angeb. m. Ang. bish. Tätigkeit erb. u. B 328 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1730a

Tüchtiger 1717a **Schweizerdegen** sofort gesucht. Friedrich Elsas jun., Akt.-Ges., Barmen.

Jüngerer, gelernter **Wiegkammergehilfe** einer Unt.-Barmer Band- u. Litzenfabrik per 1. Januar ges. Angeb. unt. B 335 an d. Geschst. Barm., Neuerweg 57. 1746a

Fabrikgeschäft der Eisenbranche in Elberfeld sucht z. 1. 1. 1923 oder früher eintretenden, energischen **Herrn** mit guter kaufmänn. Vorbildung, der auch Erfahrung im Lohnwesen u. den damit im Zusammenhang stehenden Angelegenheiten hat. Angebote unt. E 733 an die Geschst. d. Bl. f707

Sie erleben Wunder

wenn Sie eines der vielen scharfen „neuesten" und „allerneuesten" Wunder-Wasch- u. Zaubermittel in Ihrer Waschküche benutzen — nämlich Wunder, wie gar bald selbst die beste und stärkste Wäsche zerfressen und die Buntwäsche verdorben ist. Und je höher der Preis für „den Zauber", desto schneller ist die damit behexte Wäsche „fertig", — aber ganz fertig! Diesem Unheil läßt sich nun sehr einfach vorbeugen, indem Sie regelmäßig mit Luhns Salmiak-Terpentin-Seife waschen lassen: Luhns ist die denkbar beste und reellste Wäsche-Waschseife, sie macht alles, selbst feinste Weißwäsche wie empfindliche Buntwäsche, Wollsachen, Seidenblusen usw. ohne Zauber sauber, erhält Ihren kostbaren Wäscheschatz und erspart Ihnen viel Geld u. Verdruß. Luhns ist heute wieder in den von früher bekannten Geschäften des Bergischen Landes in alter Güte zu haben.

Für Export-Firma wird zum schnellsten Eintritt gesucht ein jüngerer, intelligenter

Export-Kaufmann.

Bedingung: Lehrzeit in einem Werkzeug- oder ähnlichem Export-Geschäft. Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Reflektiert wird auf eine durchaus intelligente Kraft, welche sich bei bestehender Organisation anzupassen versteht und äußerst verträglichen Charakters ist. Angebote unter B 1884 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Barmen, Neuerweg 57.

Im Maschinenfach erfahrener **Kontorist (in)** für Buchhaltg. u. Briefw. sofort in dauernde Stellg. ges. Selbstgeschr. Bewerb. m. Zeugn. u. Bild unt. E 742 Geschäftsst. 1719

Für die Auslands-Rechnungsabteilung einer größeren Beiberter Schloßfabrik wird zum sofortigen Eintritt oder für später sucht. c591 **Fakturist** ges. Kenntnisse der spanischen u. portugiesischen Sprache, sicheres Rechnen und flottes Bedienen der Schreibmaschine Bedingung. Angeb. u. E 1587 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Tüchtige, junge **Techniker**, Absolv. ein. Maschinenbauschule, sowie tüchtige junge **Zeichner** z. bald. Eintr. ges. Gefl. Ang. u. B 342 an die Gst. Barm., Neuerweg 57. 99b

Zahntechniker, welch. in sämtlichen techn. Arbeiten pert., für Elberfeld sofort ges. Ang. u. W. K. an Fil. Velbert. c591

Tüchtiger b7870 **Gummiband-Webermeister** (Ledigmach auswärts) für sofort gesucht — Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 1578 an die Geschst. ds. Bl.

Tücht. Vollkergeh. u. Kindmäd. ges. Stiller, E., Feldstr. 12.*

Suche per sofort einen tüchtigen, gewissenhaften 116 **Kontrolleur für Dreherei.** Friedr. Goeze, Maschinenfabrik, Burscheid bei Köln a. Rh.

Gesucht tücht., erfahr. **Stempeldreher.** Nur solche woll. sich melden, die auf eine dauernde Stellung reflektieren. Angeb. unter E 7534 Ann.-Exped. Ed. Eilven, Solingen. a279

Junger c591 Metzgergeselle für sofort gesucht. Heinr. Würzinger, Velbert, Poststr. 77.

Junger Koch oder Köchin sofort ges. 1752a Franziskaner, Barmen, Neuerweg 55

Junge von 14—15 J. für leichte Arbeit gesucht. Wilh. Paß, Küllenhahn 51. 1162

Kräftiger, zuverläss. und ehrlicher 1740a **Laufbursche** per sofort bei gutem Lohn gesucht. Joh. Gerlach, Vertreter W. Michailow, Barmen.

Metallwolle, Apparat. u. Oefen, sucht **Stempelschlosser-Lehrling** zum baldigen Eintr. Ang. u. E 737 an d. Geschst. d. Bl. 1676

Weibliche

Kontoristin, perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreib., p. sof. ges. Ang. u. B 326 an Gschst. B., Neuerweg 57. 1716a

Junges Fräulein, ca. 16—17 J., mögl. m. höh. Schulbildg., gute Kenntn. i. Stenograph. u. Schrbm. p. 1. 12. 22 ges. Ang. B 330 Gst. i. Barm., Neuerweg 57. 1753a

Selbständiger **Stempeldreher**, welcher befähigt ist, auf eigene Rechnung in vollständig eingerichtetem Betrieb sämtliche vorkommenden Stempel, Massenschnitte usw. anzufertigen, für sofort gesucht. Angenehme Lebensstellung. Ausführliche Angebote unter E 730 an die Geschäftsstelle. 7696

Remscheider Fabrikations- u. Ausfuhr-Geschäft 1459 sucht zum sofortigen Eintritt **Dame** mit durchaus perfekten Kenntnissen der französischen und englischen Sprache, die bereits längere Zeit in derartigen Stellungen tätig war. Geboten wird eine gutdotierte, angenehme Dauerstellung. Gefl. Angebote unter Beifügung sämtlicher Zeugnisabschriften und Aufgabe von Referenzen beförd. unt. Z A 4070 die Ann.-Exp. Karl Aug. Kochenrath, Remscheid.

Zu möglichst sofortigem Eintritt **tüchtige Kontoristin** gesucht. Verlangt wird saubere Handschrift und sicheres Rechnen. Kenntnisse im Maschinenschreiben und Stenographie erwünscht. Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, frühestem Eintrittstermin und Zeugnisabschriften sind zu richten an c591 **R. Woeste & Co., Velbert,** Fittingsfabrik.

1643 **Kontoristin,** perfekt in Buchführung, bilanzsicher, Stenographie, Schreibmasch., sofort ges. Zander & Bleser, G.m.b.H. Elberfeld, Döppersberg 34

Junge Kontoristin die sicher im Rechnen ist, per sofort oder 2. Januar 1923 für größeres Büro mit durchgehender Arbeitszeit gesucht. Angeb. u. B 329 an die Geschst., Barm., Neuerweg 57. 1738a

Zur Unterstützung des Prinzipals wird für ein lebhaftes Detail-Geschäft der Papier-, Schreibwaren- pp. Branche eine **erste Verkäuferin** nicht unter 28 Jahren gesucht. Es kommen nur erste, selbständige Kräfte, welche mit der Branche durchaus vertraut, auf eine gut bezahlte Dauerstellung reflektieren und die Befähigung haben, einem größeren Personal vorzustehen, und zu beaufsichtigen, in Frage. Gefl. Angebote unt. Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften und Angabe des evtl. Eintritts unter E 1576 an die Geschäftsstelle. b7886

Wir suchen per bald oder zum Eintritt nach Uebereinkunft mehrere **erste Verkäuferinnen** für unsere Abteilung **Damen-Konfektion.** Schriftliche Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften, eventuell auch persönliche Vorstellung, erbitten **Gebrüder Alsberg, Barmen,** Altermarkt 10. 1760a

Stenotypistin, keine Anfängerin, die flott stenographiert und auch Diktate sof. in die Maschine aufnimmt, zum baldig. Eintritt ges. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 738 an die Geschäftsst. d. Bl. 1712

Stenotypistin mit gut. Schulbildung, d. groß. Wert mdg.(?), sofort gesucht. Ang. u. B 1868 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Selbständige **Näherin** gesucht, welche zuschneiden kann und mit allen vorkommenden Näharbeiten (Wäsche, ev. Konfekt.ion) vertraut ist. Es wollen sich nur solche Bewerberinnen melden, die obigen Ansprüchen genügen u. Wert auf eine dauernde, gutbezahlte Stelle legen. b111 Bergische Sportindustrie, Elberf., Bachstraße 55, 1. Etg.

Geübte † **Hosentr.-Näherinn.** außer d. Hause ges. August Grünewald, Barmen-W., Wichl. Markt 9.

Näherinnen f. Sockenhalt. (Heimarbeit) ges. Elbf., Gelenbergstraße 20.*

Tücht. Handnäherin auf Großstück sofort ges. Diemant, Elbf., Hochstraße 40b.

1. Handnäherin für Betrieb gesucht. Nur solche, welche selbständig Arbeiten gewöhnt sind, kommen in Frage. Näh. P. Müsch, Elberfeld, Querstraße 11.

Geübte 1718a **Kuvertmaschinen-Arbeiterinnen** sofort gesucht. Friedr. Ellas junior, Akt.-Ges., Barmen.

Tüchtiges Mädchen gesucht für Lebensmittelgeschäft. Näh. in der Geschst. 1273*

Hauspersonal

Zum 1. Dez. a383 **solides Fräulein** als Stütze in kl. Hotel am Rhein ges., d. arbeitsfreudig u. im Koch., Nähen, Bügeln bewandert ist. Vertrauensstelle. Gute Zeugn. Bedingung. Gefl. Ang. mit Gehaltsanspr. erb. an Rheinhotel Niederee, Niederbreisig.

Ich suche f. m. kinderlosen Geschäftshaushalt (Drogerie) evgl., christl. gesinnt. **Fräulein** od. besser. Mädchen, welches mit mir u. e. arbeitswill. Mädchen die Hausarbeit verrichtet. Gute Behandlung und guter Lohn. c591 Frau Alw. Becker, Velbert (Rhl.), Kirchstraße Nr. 7.

Fräulein, welch. selbständig d. kl. Haush. eines alleinst. Herrn führen k. u. zuhause schläft, für mögl. sof. ges. Gust. Frogel, E., Schlösserstraße 4, II.*

Für herrschaftl. Etg.-Haushalt wird sofort eine ordentl., durchaus zuverlässige **Stütze** für Küche u. Hausarbeit geg. hoh. Lohn gesucht. Zweitmädch. vorh. Empfehlungen und gute Zeugnisse Bedingung. † Frau Curt Vorsteher Barm.-R., Oberwallstraße 68. Tel. 3957.

Alleinstehende Frau zur Führ. des Haushalts bei 2 Kindern v. 5 u. 7 Jahr. sof. ges. Bei Wäsche u. Hausputz Hilfe vorh. Angeb. u. E 6617 an die Geschäftsstelle. *

Für herrschaftlichen Haushal. durchaus erfahrenes und zuverlässiges 1757a **Küchenmädchen** gegen sehr hoh. Lohn gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Frau Johanna Koll-Conradi, Barmen, Reichsstr. 4

Ich suche für m. ruhigen Haush. (2 Damen) ein bess., wohlerzogenes 1717 **Zweitmädchen** gegen Lohn. — Frau Arthur Schuchart, E., Rägerstraße Nr. 8.

Zum mögl. sofortig. Eintritt suche ich für meinen bess. Haushalt erfahrenes † ält. Mädchen od. alleinsteh. Frau. Morgenmädch. vorh. Es w. sich nur solche meld., die Wert auf gute, dau. Stell. leg. Frau Eduard Voß, U.-Barmen, Allee 72.

Für Landgut nur zur Beschäftigung im Haushalt tüchtiges 1759a **besseres Mädchen** ges. Lohn 3000 Mk. alles frei. Ang. unt. P 341 an die Gschst. B., Neuerweg 57

† In Küche u. Haush. erfahr. Mädchen mit gut. Empfehl. b. hoh. Lohn u. gut. Verpfl. i. kl. Etag.-Haush. ges. Frau A. Mosteri, B.-Rächstebr., Tente 2, T. 5127, H. Hoiist.-Post

Sofort gut empfohl. Mädchen für kl. Haush. ges. Frau Karl Pier, Elb., Haubahn 1, I.

Mädchen. Wegen Erkr. d. jetz. suche sof. selbst., in allen Haush.-Arbeiten perf. Mädch. bei hoh. Lohn u. best. Verpfl. Gute Zeugn. Bed. Frau Willy Wenzel, Barmen, Oberwallstraße 12 463b

Für gutbürgerlichen Haushalt selbständ. **Mädchen** bei Lohn den Zeitverhältnissen entspr. gesucht. Elbf., Arrenbergerstr. 43, im Kontor, nachm. von 3—7 Uhr. 31825

Jüngeres Mädchen für kl. Etagenhaush. sof. ges. Frau Rich. Hamisch, B., Humboldtstraße 23, I. 4

Sauberes Mädchen od. Frau tägl. einige Stunden vormittags gesucht. — Elberfeld, Ludwigstr. 25, I. *

Alleinmädchen für kl., herrsch. Hsh. (2 Pers.) 15. Dez. od. früher ges. Fr. Ant. Schlösser, Elb.-Zoo, Kolter-Wilh.-Allee 25

Sauberes Mädchen v. 14—17 J. welch. zu Hause schlafen k. für kl. Haush. bei gut. Lohn ges. Frau W. Kahlhöfer, Elb., Ostenbruchstr. 47.*

Dienstmädchen zur Aushilfe sofort ges. Frau Haas, E., Hofkamp 39, i. Laden.*

Jüng., sauberes * **Morgenmädchen** ges. Fr. R. Adrian, Elbf., Kruppstr. 63.

Stundenfrau für jeden Tag ges. Frau Curt Gasenberg, Elbf., Breitestr. 67.*

Saub. Putzfrau ges. Frau Flüthöh, Elbf., Laurastr. 1.*

Stellengesuche

Jg. Mann i. mögl. p. 1. 2. 23 St. als **Reisender**. In d. Lebensm.- u. Fahrradbr. bewand. Ang. u. R 726 B., Berlinerstr. 37. †

Jg. Kaufmann, † Deutschschweizer, hier auf Besuch, perfekt Franz., wünscht in irg. ein. Gesch. vor. übergeh. Aushilfsst. Ang. B1817 B., Neuerw. 57

Kaufmann aus d. Eisenbranche, 29 Jahre alt, mit all. kaufm. Arb., wie Ein- und Verkauf, Lohn-, Versand- u. Rechn.-Wesen, Stenogr. u. Bed. d. Schreibm. vertraut, auch i. Verkehr mit der Kundschaft bewand., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. 1. 23 anderweit. Stellung. Gefl. Angebote unt. E 6614 an Geschst.*

Kaufmann, 25 J., ev., mit sämtlich. Arb. der Mobilien-, Kunstseid.- und Baumwollbrche., wie auch mit der Bearbeitung v. Versicherung, vertr., s. sich z. 1. 4. 23 zu veränd. Mögl. Handl.- oder Agenturgeschäft. Anfrag. höfl. erb. unt. B 1878 Gst. Barm., Neuerweg 57. 1754a

Eisenwarenbranche. **Junge, tüchtige Kraft,** firm in allen kaufm. Arbeiten, auch in d. Fabrikat. durchaus erfahr., sucht selbstd. Vertr.-Stell. Prima Zeugn. sow. Referz. stehen zur Verfüg. Ang. E 1592 Gst. *

Auslandsdeutscher (Werkzeugbrch.) sucht geeign. Posten, evtl. als engl. Korresp. oder Vertreter. Ang. u. E 6700 an Gst. *

Kriegsbesch. Schloss. sucht Stell. a. Kass.-Bote oder ähnlichen Vertr.-Posten. Kaut. kann gestellt werden. Ang. E 6621 Gst. *

Intellig. Herr, 44 Jahre, seit 1903 selbst., kaufmann. u. künstl. (ornamental) tätig, sucht anderw. Beschäft., ev. Beteil. od. Gründung eines neuen Untern., gleich welcher Art, m. Hrn. in ähnlicher Lage. — Schöne Kontoreinr., Schreibm. u. Warenschränke vorh. Ang. u. E 6681 an Gst. *

† Ord. träft. Mann, (Jungg.) i. St. a. Mitt., auf Lager od. sonst. Posten. Ang. B 1882 Barm., Neuerw. 57.

† Jg. Mann, 24 J., der mit Backarbeit, Gartenarb. u. Zentralh. vertr. ist, sucht Stelle. Ang. B 1846 Gst. B., Neuerweg 57

Weibliche

Stenotypistin, 21 Jahre alt, sucht per sofort Stellung.* Ang. E 6631 Gschst.

Jg. Kontoristin, perf. in Stenogr. u. Schreibmasch., sucht sof. St. a. e. Kontor. Ang. u. E 6682 Gst.*

Strebsam. Fräulein mit gut. Handschrift sucht bald. pass. Beschäftig., evtl. auch i. Lager. Angeb. unter S 320 an die Filiale in Schwelm. c490

Junge Verkäuferin sucht Stellung, gleich welch. Branche (jetzt Kondit.); mögl. Sonntags frei. Ang. unter R 728 Fil. Barmen, Berlinerstr. 37. †

Flickerin f. Beschäftigung. Ang. B 1877 B., Neuerweg 57. †

Suche für m. Mündel **Lehrstelle** bei tüchtiger, energ. Kostümnäherin. Ang. u. R 727 Fil. Barm., Berlinerstraße 37. †

Jg. Mädch. f. Lehrstelle als Kostümnäh. Selb. ist schon im Nähen bewand. Ang. E 6579 an Geschst.*

Anst. Fräulein, das nähen k., sucht St. als Stütze in Haush. b. Fam. Anschl. u. gut. Beh. Ang. E 6493 Gst.*

Evangel. Fräulein, 23 J., selbst. i. allen Haush., bewand. in allen Hausarb., Nähen usw., sucht Anst. Dez. St., am l. als Zweitmädchen. Ang. u. S 322 an d. Filiale Schwelm. e490

Geschäftsticht. Fräul. sucht Stellung, gleich welch. Branche, auch zur Aushilfe. Ang. u. E 6679 an Gst.*

Witwe ohne Anhg. sucht Stelle als * **Stütze.** Ang. E 6687 Gschst.

† Jg. saub. Frau f. Besch. i. Rest. o. Café z. Spül. Ang. B 1876 B., Neuerweg 57.

*Ausw. Dienstmädch. mit g. Z. f. St. Frau E. Gend., gew. St.-Am., E., Friedrichschulstr. 5

Mädch. v. Lande sucht Stell. i. Barm. e490 Schwelm, Südstr. 1.

Saub. Frau f. Besch. f. nachm. od. abds. Frau Höcke, Elberf., Ritterstr. 21, 4. Et.*

Teilhaber-Vertreter

Wer beteiligt sich mit **50 000 Mk.** an einem sehr amen., gewinnbringend. Geschäft? — Ang. unt. E 6676 an Geschst. *

Kaufmann sucht **tät. Beteiligung** mit 3—400 Mille in solid. Unternehmen. Zuschr. unt. E 6680 an die Geschst. d. Bl.

Jg. Kaufmann, der g. Bezieh. z. Ind. u. Detailist. h., s. e490 Vertretung leistungsfäh. Firmen. Ang. u. S 312 an d. Filiale Schwelm.

Für **Hamburg—Harburg** Vertretung f. Garne, Zwirn-Bänder und Spitzen hiesiger Firmen gesucht. Gefl. Ang. u. B 1872 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wir beehren uns, davon Mitteilung zu machen, daß wir künftighin Aufträge, welche auch auf Pfennigbeträge lauten, in der Weise zur Ausführung bringen, daß die

Pfennigbeträge fortfallen.

Soweit seitens der Kundschaft Sammelaufträge erteilt werden, z. B. in der Weise, daß mehrere Entnahmen avisiert oder mehrere Schecks und Wechsel zur Gutschrift übersandt werden, wird sich die Fortlassung der Pfennige nicht auf die Gesamtsumme der Geschäftsvorgänge, sondern auf jeden einzelnen Vorgang, d. h. auf jede einzelne Entnahme und jede einzelne Rimesse erstrecken.

Wir erlauben uns, an die Kundschaft das Ersuchen zu richten, uns bei der Erledigung unserer bankmäßigen Transaktionen **künftighin Pfennigbeträge nicht mehr aufzugeben** und schon jetzt dahin zu streben, daß im Scheck- und Wechselverkehr die Ausschreibung von Pfennigbeträgen unterbleibt.

Bei Koupons-Rechnungen und Gutschriften werden wir die Pfennigbeträge nur in der Gesamtsumme unberücksichtigt lassen.

Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, den 29. November 1922. a446

Die Mitglieder der Wuppertaler Bankenvereinigung.

Stille Beteiligung an Bandfabrik oder Riemendreherei gesucht. Unter Sicherstellung. — Angebote unter 4276 an die Ann.-Expedition Baumgarten, Barmen. 4276

Herren-Konfektion!! Herrenkleiderfabrik sucht per sofort tüchtigen eingeführten **Reise-Vertreter.** Es kommt nur eine Ia Kraft in Frage. Angebote unter E 6566 a. d. Geschäftsst.*

Als tätiger Teilhaber mit 500000 Mk. und mehr wünscht Ehepaar, 30er, kinderlos, Fachleute, in ein Feinkostgeschäft einzutreten. Wein- u. Spirituosenlager vorhand. Elberfeld, auch Umgebung. Angeb. u. E 6664 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Fabrikraum, Shed, bis zu 1500 qm. Talsohle Barmens mit Dampf- u. elektr. Kraft; wünscht Besitzer sich behufs Ausnutzung seiner Räume an rent. Unternehmen, mögl. Textil- oder Metallwarenbrch., zu beteiligen. Angeb. unter B 1885 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. *

Heiratsgesuche

† Bess. Dame, 40er, ledl. Erzh., lebsfr., m. et. ges. i. bess. Herrn i. Verb. zu tr. zw. sp. H. Br. B 1881 B., Neuerweg 57.

Frl., M. 30, wünscht Briefw. m. ält. Herrn in s. St. z. sp. H. Br. B1858 Gst. B., Neuerweg 57†

Staatsbeamt., 35 J. alt, evg., w. besser. Mädchen f. zu lern., zwecks späterer Heirat. Briefe B 1880 B., Neuerweg 57. †

Zuverlässige Kunstseiden-Färberei (außer Verband) gesucht. Es werden regelmäßig größere Partien ausgegeben. Lohnzahlung bei Ablieferung. Angebote unter E 1562 an die Geschäftsst. ds. Blattes erbeten. 1761a

Hiesige Firma, außer Verband, sucht für laufend größere Aufträge in 1 fädigen Spitzen bis 64er einen Lohnbetrieb zu Verbandslöhnen. Angebote unt. E 157 an die Expedition dis. Blattes erbeten. 17

Vermischtes

Schneidermeister fertigt Anzüge und Paletots aus Ihrem Stoff bei best. Verarbeitung bill. Auch werden Anzüge umgeändert. Angeb. u. E 6490 an Geschst.*

Einfädige Spitzen dauernd große Posten, in Lohn auszugeben. Angeb. unter B 1866 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Hosenträger- und Gummibandfabrik sucht Verbindung m. Exporteuren u. Ausland. Ang. u. B 1862 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Gebrauchte Möbel werd. aufs modernste umgeändert u. nach Wunsch gestr. Lieverz, E., Wülfratherstr. 3.*

Preußische Klassen-Lotterie! gewinnr. und beste Größter Gewinn auf Doppellos: **25 Millionen!** 4 x **5 000 000** ℳ 4 x **3 000 000** ℳ 2 x **2 500 000** ℳ 4 x **2 000 000** ℳ Neu! 20 Trostpreise à 25 000 ℳ bis 3 306 000 Gewinne und 24 Prämien in 4 Kl. **1 Milliarde** 258½ Millionen Mk. 1/8 1/4 1/2 1/1 Los 75 150 300 600 ℳ **Eulenberg** staatl. Lott.-Einnehm. Elbf., Altermarkt 11 Schiffspassage Neuyork-Südamerika

Eulenberg's Glück ist weltbekannt! Millionen Mark zahlte bereits aus. Mein letzter Gewinn war 1 Million Mark. **Königsberger Los 10 Mk., Losbriefe à 3.60, 5 Mk.** Sofortiges Gewinnresultat. h108

+ Suche Verbindung mit Koll. d. Gummibandbranche, der m. der Kalkulation und d. Export vertr. ist, geg. entspr. Vergüt. Ang. u. B 313 an G. B., Neuerw. 57.

Kind direkt nach der Geb. zu vergeb. Näh. Fr. Schid, heb. Schwelm, Ostenstr. 47

Last-Auto! Uebern. noch Kohl. Transporte v. d. Bahn zu d. bill. Lagerpr. Ang. ... Fernr. 4077 Barm.

Damen v. bess. Herkunft finden zu Entbindung liebevolle diskrete Aufnahme. Anfragen u. E ... an die Gschst.

Wer nimmt 2jähr. Mädchen als eig. od. in Pflege? Ang. B1821B., Neuerw. 57

Zwei Herren suchen besseren Mittagstisch mögl. als alleinige Teilnehmer. Ang. u. E 6675 an Geschst.

J. Frau, 28 J., ... Freundin. Br. B ... Gst. B., Neuerweg 57

Verloren-Gefunden

Fahrradbiebstahl. Brennabor, 1 Rad Nr. 633 899, ist am Mittwoch, 12.45 Uhr aus dem Eing. Gebr. Nordi & Rittoes, E. gestohlen worden. — Wer irgendw. Angaben z. Ergreif. des Diebes machen kann, erh. Belohnung. — Eigentum r nennt die Geschäftsst. d. Bl. 1271

Schlüsselbund mit 3 ... verl. Geg. Bel. ab. Hool, G. Breite ...

Jg., weibl. Schäferhund ohne ... zugelaufen ... G., Kronpr. Allee ...

Unterricht

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterricht **Buchführung**, Rechnen, Handelsk., Wechsellehr., Bankw. u. Schönschrift. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. **C. J. HILGERS**, Barmen, Stennertstr.

Osterversetzung! Beste Nachhilfe u. Vorb. Mäß. Hon. 1ma Näh. Gesenst. 125

Deutscher Sprachlehrer gesucht von jung. Schweizer zur Fortbildung in der deutsch. Sprache. Ang. E 6667 Gst. *

* Lehrer, mögl. ... Lehranst., w. wöch. einige Std. Englisch erteilt. bel. Ang. u. E 6573 an Gst. ...

Stenographie Stolze-Schrey. Neuer Kursus. Unterrichtsgebühr 100 ℳ. Auf Wunsch auch Schreibmasch.-Unterricht. Anmeldungen morgen, Freitag, abends 8—9 Uhr, im **Städt. Oberlyzeum**, Elbert., Mäuerchen 7. Stenogr.-Vereinig. Stolze-Schrey. 172

Wer ert. Unterricht in d. engl. Sprache? Ang. m. Preis erb. u. E 6692 G. ...

Wer frisiert e. Dame v. Geschäftsbeginn? Ang. u. B 1891 Gst. B., Neuerw. 57. 1687a

* Hüte, Schals und Jumper werden in Wolle u. Seide gestrickt bei bill. Berechnung. Zu erfr. in der Geschst. 1272

Schneider sucht Kundschaft. Ang. E 6569 Geschst.

Anzüge u. Paletots aus Ihrem Stoff werd. bei best. Verarb. bill. angef. Ang. E 6568 Geschst.

Vorzügliche **Hausschneiderin** mit best. Empf., von ausw., würde einige bessere Kunden annehmen. Angeb. unt. E 6677 an die Gesch.

Wohnz.-Möbel: Vi., Sofa-Umb., Vertiko, Tisch, Uhr u. 2 Bild. 9 Klav. z. tsch. stattfein, B. Mühlw. 211 +

Junger Handwerker übern. Reparaturen an Stühlen u. Tisch. Ab. W. Höhne 129a †

Neues 1694 **schwarzseid. Kleid**, Nr. 46, neuer Mahanzug, Größe 48—50, 3,50 m br. Anzugstoff u. schöner Pelz nur gegen Mehl u. Fettwaren abzugeb. Angeb. unter E 728 an die Geschst. erb.

† Tiefges. Heid, nen. geg. Wäsche einzutauschen. Ang. B 1879 B., Neuerweg 57.

Hohe Belohnung! Am 27. 11. sind in unserer Fabrik Obere Sehlhofstr. 3-5 eine größere Anzahl **Lederriemen gestohlen** worden. — Demjenigen, der zweckdienliche Angaben zur Ermittlung der Täter, bezw. Herbeischaffung der Riemen machen kann, wird hohe Belohnung unter Ausschluß des Rechtsweges zugesichert. **Rheinische Möbelfabrik Tietz & Co., Barmen,** Altermarkt 4. 14b